Geschäftsbericht 2010

FROGSTER
INTERACTIVE PICTURES

Kennzahlen 2010 (IFRS/Konzern)

Bilanzsumme	21.041 TEUR
Eigenkapital	16.629 TEUR
Eigenkapitalquote	79%
Bankverbindlichkeiten	Null
Liquidität	4.223 TEUR
Anzahl Aktien 2010 durchschnittlich	2.743 Tsd.
Umsatz	22.643 TEUR
EBIT	1.738 TEUR
Gewinn nach Steuern und Minderheitsanteilen	1.505 TEUR oder 0,55 EUR pro Aktie

Aktie

Kürzel	FRGG.DE / FRG:GR
WKN	A0F 47J
ISIN	DE000A0F47J1
Markt	Open Market an der Frankfurter Wertpapierbörse
Segment	Entry Standard
Indizes	DAXsector All Media, DAXsubsector All Movies & Entertainment Entry All Share, Entry Standard Index
Designated Sponsors	Equinet Bank AG

Disclaimer

Diese Informationen stellen kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zum Kauf oder zur Zeichnung von Aktien der Frogster Interactive Pictures AG dar, sondern dienen ausschließlich Informationszwecken.

Inhalt

Kennzahlen 2010 2

Runes of Magic 4

Vorwort des Vorstands 12

Bericht des Aufsichtsrats 24

Mythos 27

Finanzteil (IFRS/Konzern) 28

- Bilanz Aktiva 29
- Bilanz Passiva 30
- Eigenkapitalveränderungsrechnung 31
- Gewinn- und Verlustrechnung 32
- Anhang 33
- Anlagenspiegel 91
- Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers 92
- Lagebericht 94
- Kapitalflussrechnung 108

TERA 109

Das Unternehmen 111

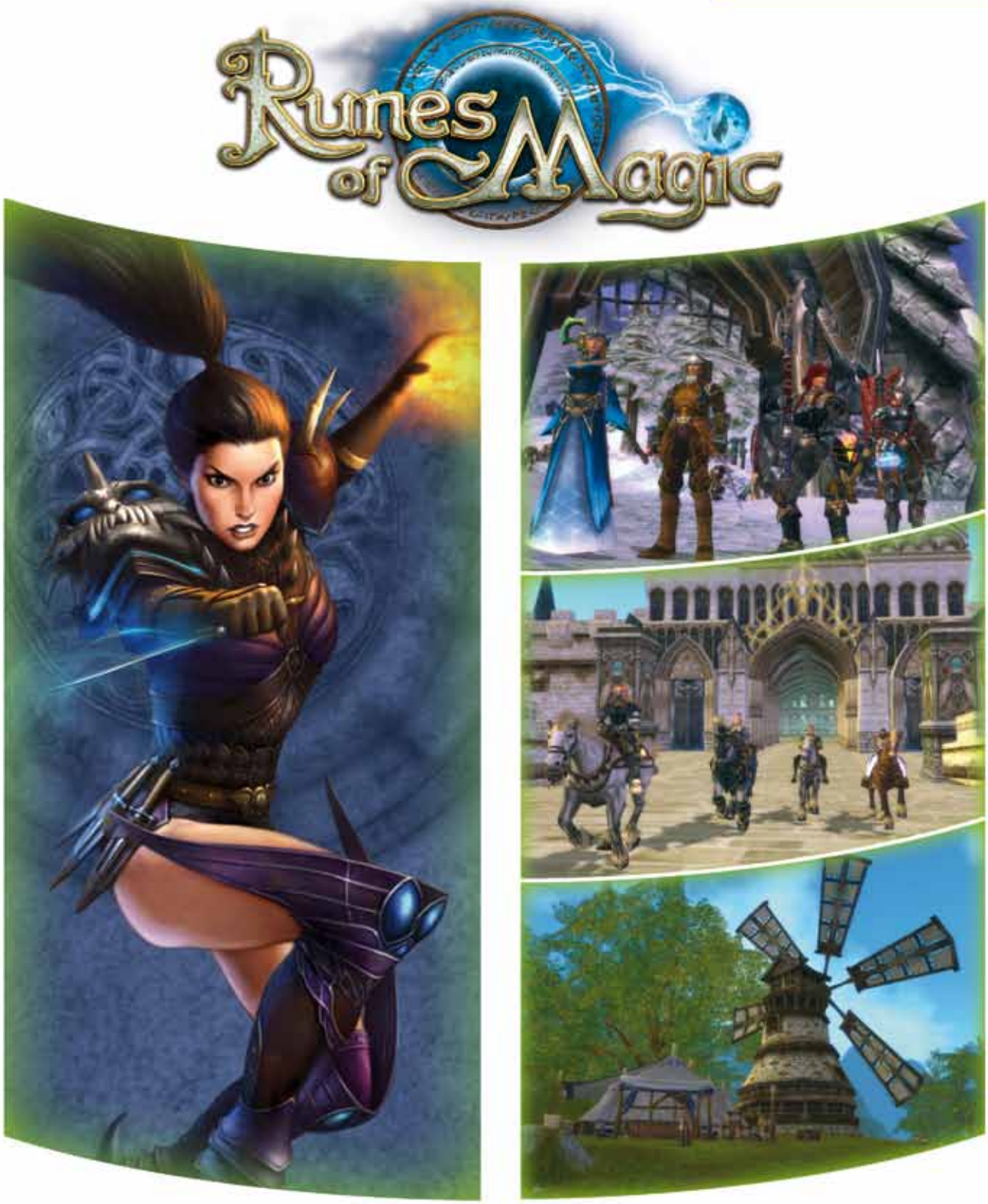
- Vision und Strategie 112
- Unternehmenskurzportrait 118
- Management 121

Bounty Bay Online 122

Throne of Fire 126

Bounty Bay Live 127

Kontakt und Impressum 128



„RoM ist der Free2Play-Konkurrenz um Lichtjahre voraus."

Buffed (3.04.2010)

"Altogether it has everything the MMO junkie is looking for (…)!
Have fun and don't forget your other life!"

Square-go.com – gut/good (5.09.2010)

Chart-Grafik © Entertainment Media Verlag

„Chapter III" auf Platz 1 bei den Online-Rollenspiel-Bestsellern, Platz 1 bei den Spielesammlung-Beststellern und Platz 3 bei den Rollenspiel-Beststellern

Amazon Verkaufscharts (06.05.2010)

Awards

Gamona.de
Leser-Awards 2009
gamona.de
(19.01.2010)

LevelUp-Award 2010
Bestes Free MMOG
play-mmorpg.de
(7.02.2010)

LevelUp-Award 2010
Beste Betreuung
play-mmorpg.de
(7.02.2010)

Gamestars 2009
Online-Rollenspiel des Jahres
gamestar.de
(8.02.2010)

Silber/Silver Award, 80%
Spielemagazin.de
(3.03.2010)

PC Games
Community's Choice
Februar 2010
Pcgames.de
(4.03.2010)

Bestes Free-to-Play-Spiel
von 2009
Massiveonlinegamer.com
(11.03.2010)

GDC Award
La Quest del Giorno
Mmorpgitalia.it
(15.03.2010)

Next2Games-Award
Next2games.de
(21.03.2010)

Gamona Gold Award
Gamona.de
(21.04.2010)

Gamona Multiplayer Award
Gamona.de
(21.04.2010)

Gamona Gameplay Award
Gamona.de (21.04.2010)

Gamezone Gameplay Award
Silber
Gamezone.de
(30.06.2010)

BÄM!-Award
Kategorie:
Weltenbummler
Computec Media Verlag
(20.08.2010)

Bestes Onlinegame 2010
Deutscher Entwicklerpreis
2010 (1.12.2010)

Cover-Stories

PC Games 6. Sonderheft
05/06-2010

Joystick Magazine
Juni 2010

GamingXP
20, Mai 2010

Zauberwelten
Spring 2010

PC Games 7. Sonderheft
11-12/2010

Auswahl deutscher Pressestimmen

"Uneingeschränkt empfehlenswert, noch dazu gratis und eine lange Spielzeit machen „Runes of Magic" zu einem Top-Titel der Extraklasse!"
Gamingxp.com – 87% (18.05.2010)

„Abolut empfehlenswert für Fans und auch Neueinsteiger - Kostenloser Spielspaß schließt Qualität eben nicht aus!"
GamingXP #20 (Mai 2010)

"Runes of Magic ist ein Gigant!"
Gamealive.de – 84% 26.04.2010

"The Elder Kingdoms" macht auf den ersten Blick einen sehr guten Eindruck."
Gamona.de – 86% (21.04.2010)

"Fans werden auch mit Chapter III: The Elder Kingdoms viel Spaß haben."
Next2games.de – 85% (21.06.2010)

"Mit „The Elder Kingdoms" wurde mal wieder alles richtig gemacht. Frogster schiebt anstelle eines bloßen Item-Updates ein Add-On hinterher, das sich durch sinnvolle Ergänzungen im Gameplay-Bereich auszeichnet."
Iamgamer.de – 81% (22.06.2010)

„Die derzeit beste kostenlose WoW-Alternative"
Gamestar - 80% (8/2010)

„Die Gebiete bieten optisch genug Abwechselung; dank zahlreicher Aufgaben sowie einer neuen Instanz kommt keine Langeweile auf."
PC Games (26.06.2010)

"Das dritte Chapter von Runes of Magic macht einmal mehr deutlich, dass es sich dabei um das vielleicht beste Free2Play Online-Rollenspiel handelt. (…) Es macht wirklich Spaß die Welten zu erforschen und immer weiter in die Story hineingezogen zu werden."
Gamezone.de – 8/10 (30.06.2010)

„Alles in allem bisher eine gelungene Mischung, die einerseits den Spitzenspielern neue Inhalte und Möglichkeiten bietet und andererseits auch schwächere Spieler rasch aufholen lässt."
Spielxpress.com – gut/good (30.06.2010)

„Runes of Magic überzeugt auch im dritten Kapitel. Ein MMO ohne monatlichen Gebühren, sprich ohne Abo Modell ist wirklich die Zukunft."
Gamefeature.de – 88% (4.07.2010)

„So präsentiert sich Runes of Magic nicht nur kostenlos, sondern vor allen Dingen als eine runde Sache."
Allvatar.com – gut (19.07.2010)

„Die Gebiete bieten optisch genug Abwechslung; dank zahlreicher Aufgaben sowie einer neuen Instanz kommt keine Langeweile auf."
PC Action (1.08.2010)

„Darüber hinaus fand jede Menge Feinabstimmung statt und auch die Gilden bekamen weitere Gildenquests, damit den Spielern ja nicht langweilig wird. Aber ganz ehrlich: Wem wird das schon in einer so umfassenden Welt wie der von Runes of Magic?"
Gamers free2play – 5/5 (1/2010)

"Runes of Magic ist für alle "ernsthaften" Rollenspieler, die nicht auf niedliche Mangafiguren stehen, die erste Wahl, wenn sie nach einem kostenlosen WoW-Ersatz suchen. Das Spiel beinhaltet alles, was ein gutes RPG auszeichnet und verfeinert es mit tollen neuen Features. Wer Runes of Magic wählt, kann derzeit nichts falsch machen."
Computerspiele.com – 9,2/10 (7.09.2010)

„Runes of Magic kann sich nach wie vor auf dem Free2Play-Thron behaupten und bietet immer noch eines der inhaltlich interessantesten Angebote abseits der Pay2Play MMORPGs. Wer eine Alternative zu WoW sucht, ist hier bestens aufgehoben (…)."
Gamers Plus/Gamers.at (12.08.2010)

DE: "Runes of Magic - Chapter III: The Elder Kingdoms ist auf alle Fälle einen Blick wert."
Level 1 (13.08.2010)

Auswahl internationaler Pressestimmen

"There's so much content in this latest chapter - with more yet to come in subsequent, smaller patches - that it feels more like an expansion of its own right rather than just an update. Indeed, it seems hard to believe all this is completely free, when some games out there charge up to 20 pounds a month for so much less content."
MMOZine – good/gut (8.06.2010)

„Take this game for a spin, Runes of Magic comes highly recommended."
Megadosya.com – very good/sehr gut (26.06.2010)

"This is a good Free to play MMO. Definitely one of the better quality ones out there. If you want to just play, level classes and have fun, this will provide in spades."
Games-reviews.dcemu.co.uk – 4/5 (17.06.2010)

"Overall, say yes to Runes of Magic. Their cheeky middle finger at WoW has earned them my respect and they've certainly raised the bar for free to play online mass multiplayer games."
Spicyotaku.com – sehr gut/very good (29.09.2010)

"Overall Runes of Magic isn't just a good free to play MMO, it's a highly polished one that could give the more quality renown subscription based MMOs a run for their money. I doubt anyone could go wrong by spending their gaming time on this quality MMORPG."
Mmorpg-center.com – 7.5/10

Milestones

Januar 2010	Gamestars Award Bestes Online-Rollenspiel 2009 (vor Aion und Herr der Ringe Online)
2. März 2010	Offizieller Release der polnischen Version
18. Mai 2010	Release Chapter III
26. August 2010	4 Millionen Spieler für Runes of Magic registriert
20. August 2010	BÄM Award der Computec Media Gruppe in der Kategorie „Weltenbummler" (Online Games)
1. Dezember 2010	Deutscher Entwickler-Preis 2010 in der Kategorie Online-Games

Vorwort des Vorstands

Christoph Gerlinger
(CEO)

Seth Iorio
(COO)

Liebe Aktionäre, Freunde und Mitarbeiter,

wir legen Ihnen heute unseren Geschäftsbericht für das Jahr 2010 vor.

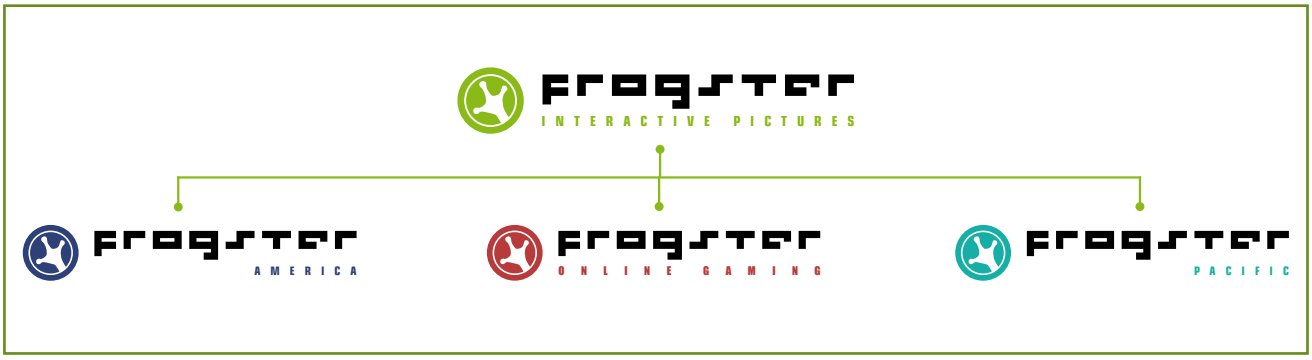
Frogster hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr als einer der wichtigsten aus Europa stammenden MMOG-Publisher etabliert. Das Unternehmen ist stark gewachsen und trotz Sonderbelastungen unverändert profitabel. Es ist uns gelungen, in dem umkämpften Wachstumsmarkt dauerhaft ertragreich zu sein. MMOGs sind persistente virtuelle Welten in sehr guter 3D-Darstellungsqualität, in denen Tausende Teilnehmer gleichzeitig mit ihren individuellen Avataren spielen, Abenteuer erleben und sich eine virtuelle Existenz aufbauen. Hierbei handelt es sich um eines der am stärksten wachsenden Segmente in der Unterhaltungsindustrie.

Die Meilensteine des Jahres 2010 waren für uns bei Frogster:

Jan	‚Runes of Magic' von den Lesern des bedeutenden US-Online-Magazins Massively.com zum Overall Best New MMO of 2009 gewählt
Feb	Gamestars-Award für ‚Runes of Magic' in der Kategorie Bestes Online-Rollenspiel des Jahres
Mrz	Erhöhung der Beteiligung an der Frogster Online Gaming GmbH von 90 auf 100 Prozent. Zu diesem Zweck Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gegen Sacheinlage um 100.000 Aktien
	Kommerzieller Start der polnischen Sprachversion von ‚Runes of Magic'
	Messeauftritt auf der Game Developer Conference in San Francisco. Erste Präsentation des dritten Kapitels von ‚Runes of Magic' unter dem Titel ‚The Elder Kingdoms'
	Lizenzabschluss für die Browser-Games ‚Throne of Fire' und ‚Bounty Bay Live'

Mai	Verlängerung der Lizenz-Laufzeit von ‚Runes of Magic' von 5 auf 8 Jahre
	Erfolgreicher Start von ‚Runes of Magic – The Elder Kingdoms'. Box-Version erreicht Platz 1 der GfK-Verkaufsstückzahlen in ihrer Preiskategorie
Jun	Gründung der Frogster Pacific GmbH zum Betrieb und zur Vermarktung von ‚Runes of Magic' in Australien
	Erreichen der Anzahl von 5 Millionen in der Frogster-Gruppe registrierten Spielern Durchführung einer Kapitalerhöhung um 238.000 Aktien auf insg. 2.900.000 Aktien
Jul	Erwerb der Europa-Lizenz an dem Action-MMOG ‚Mythos' inkl. Türkei
	Erwerb der Europa-Lizenz an dem Next-Generation-Premium-MMOG ‚TERA'
Aug	Gameforge AG erwirbt die Aktien eines Frogster-Aktionärspools und wird nach Auslaufen eines öffentlichen Übernahmeangebots im Oktober 2010 mit einem Anteil von über 60% neuer Hauptaktionär
	Messeauftritt auf der Computerspiele-Messe GamesCom in Köln. Präsentation von ‚Runes of Magic', ‚Mythos' und ‚TERA'
	‚Runes of Magic' gewinnt den „BÄM!"-Award der Computec Media Gruppe in der Kategorie ‚Weltenbummler' (Bestes Online-Rollenspiel 2009)
	TERA erhält die Auszeichnung ‚Best of Gamescom' des Computerspiele-Magazins Gaming XP in der Kategorie ‚Online'
Okt	Kommerzieller Start von ‚Runes of Magic' im Betrieb von Frogster Pacific in Australien und Neuseeland
Nov	Lizenzabschluss mit Shanda Games über ein noch nicht benanntes, client-basiertes Fantasy-MMOG
	Trennung von der Tochtergesellschaft Frogster Asia
Dez	Zum zweiten Mal in Folge Gewinn des Deutschen Entwicklerpreises für ‚Runes of Magic', diesmal in der Kategorie „Bestes Online-Game 2010"

Die geografisch gegliederte Struktur der Frogster-Gruppe stellt sich nach Gründung der Frogster Pacific GmbH im Juni 2010 wie folgt dar:



Quelle: Eigene Darstellung

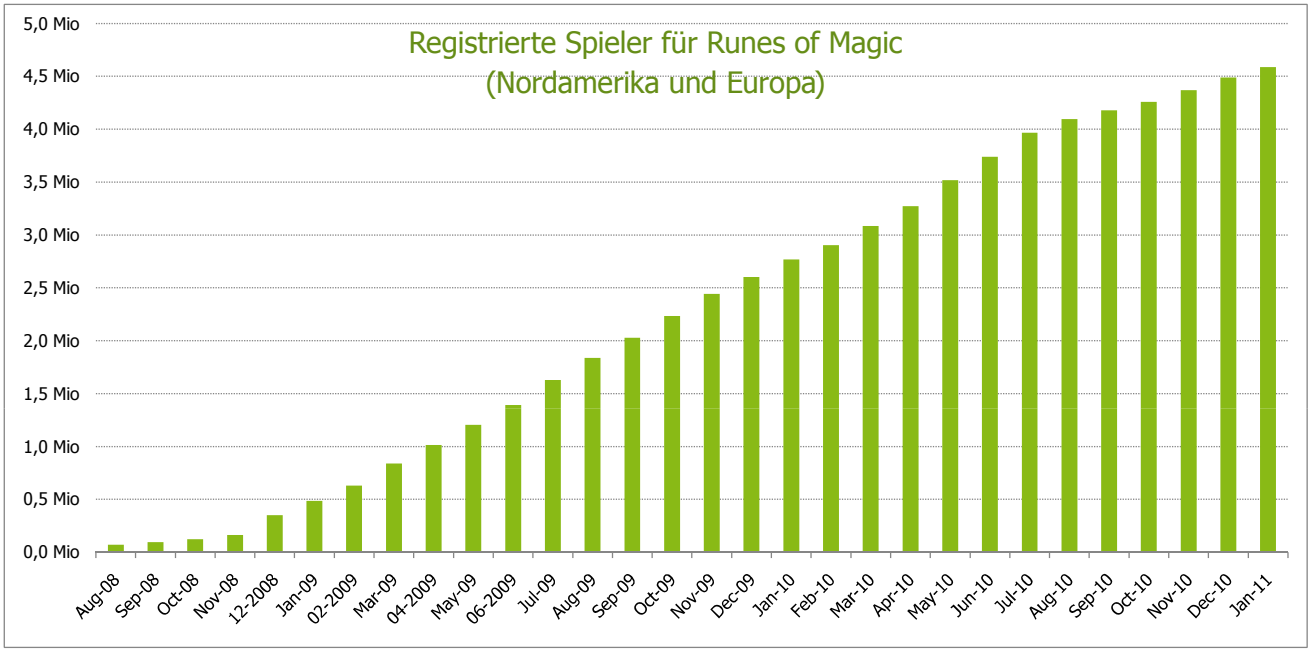
Bounty Bay Online

Unser erstes Massively Multiplayer Online Game ‚Bounty Bay Online' feierte im Februar 2010 das dreijährige Jubiläum seiner Veröffentlichung in Deutschland. Es erfreute sich auch im Jahr 2010 weiterhin großer Beliebtheit und trägt in seiner deutschen, englischen und französischen Sprachversion nach wie vor mit einem monatlich sechsstelligen und weiterhin wachsenden Euro-Betrag erheblich zum Umsatz der Frogster Gruppe bei. Am 22. September 2010 haben wir die vierte große Erweiterung ‚Bounty Bay Online – Atlantis' mit einer Reihe von neuen Herausforderungen und Features veröffentlicht.

Runes of Magic

Unser Erfolgstitel ‚Runes of Magic' hat sich im Jahr 2010 ebenfalls weiterhin sehr erfreulich entwickelt. Über intensive Marketing- und PR-Aktivitäten gewinnen wir auch zwei Jahre nach Veröffentlichung der Fantasy-Spielwelt täglich mehrere Tausend neue Spieler hinzu. Die Umsätze mit ‚Runes of Magic' waren bis Juni 2010 stark steigend. Bereinigt um Missbrauchsfälle (sog. „Fraud") ließen sie im Juli und August etwas nach und blieben nach einer Spitze im Oktober auf hohem Niveau stabil. Dank systematischer Marketing- und PR-Maßnahmen konnten wir die Zahl der registrierten Spieler im Jahresverlauf kontinuierlich steigern. In den Monaten August bis November 2010 konnten wir auf den europäischen Servern nach einem Rekord im März weitere Spitzenwerte der gleichzeitig in der Spielwelt anwesenden Spieler (sog. CCU) verzeichnen.

Wir bieten ‚Runes of Magic' mittlerweile in sechs Sprachen an. Auch die polnische Version, die wir am 2. März 2010 in den kommerziellen Live-Betrieb überführt haben, erfreut sich sehr großer und weiterhin wachsender Beliebtheit. In Europa und Nordamerika hatten sich bis Ende Dezember 2010 über 4,5 Millionen Spieler für ‚Runes of Magic' registriert. Inklusive aller registrierten Spieler für unser gesamtes Games-Portfolio bei Frogster Pacific und weiterer Bestandskunden der Frogster Online Gaming GmbH verfügt die Frogster-Gruppe aktuell insgesamt über einen Bestand von über 6,2 Millionen registrierten Spiele-Fans (ohne registrierte Spieler der veräußerten Frogster Asia und Onlinewelten).



Quelle: Eigene Darstellung

Ende Mai 2010 haben wir uns durch eine Vereinbarung mit Runewaker Entertainment, dem Entwickler und Lizenzgeber von ‚Runes of Magic', eine Verlängerung der Lizenz-Laufzeit von 5 auf 8 Jahre gesichert.

Preise und Auszeichnungen

Zum Jahresbeginn 2010 ist ‚Runes of Magic' von den Lesern des US-Online-Magazins Massively.com zum „Overall Best New MMO of 2009" gewählt worden. An der viel beachteten Umfrage nahmen insgesamt mehr als 20.000 Internetnutzer teil. ‚Runes of Magic' konnte dabei in allen sieben relevanten Kategorien den ersten Platz erzielen: „Best Crafting in a 2009 MMO", „Best PvP in a 2009 MMO", „Best Capacity for Roleplay in a 2009 MMO", „Best free-to-Play MMO of 2009", „Best Visuals/ Graphics", „Best Launch of 2009" und „Overall Best New MMO of 2009". Frogster selbst hat darüber hinaus den ersten Platz in der Kategorie „Best MMO Studio of 2009" gewonnen.

Am 5. Februar 2010 hat die Redaktion des renommierten deutschen Spielemagazins, Gamestar ‚Runes of Magic' den Publikumspreis „GameStar 2009" in der Kategorie „Bestes Online-Rollenspiel des Jahres" verliehen. Der Chefredakteur bezeichnete das Leserwahlergebnis in seiner Moderation als „Überraschung des Abends", nachdem unser Free-to-Play-Titel sich in der Lesergunst gegen namhafte Vollpreis-Konkurrenten wie ‚Herr der Ringe Online' und ‚Aion' durchgesetzt hatte.

Neben einer Reihe weiterer Preise ist es uns dieses Jahr gelungen, den BÄM! Award des führenden deutschen Computerspiele-Fachverlags Computec Media in der Kategorie „Weltenbummler" (Online-Rollenspiel des Jahres) zu gewinnen. Dabei setzte sich ‚Runes of Magic' in seiner Kategorie erneut gegen renommierte Wettbewerbstitel wie ‚Aion' von NC Soft, ‚Star Trek Online' von Namco Bandai und ‚World of Warcraft – Wrath of the Lich King' von Blizzard durch. Im Dezember 2010 ist es uns gelungen, zum zweiten Mal in Folge den Deutschen Entwicklerpreis zu gewinnen. In der Publikumswahl hat sich ‚Runes of Magic' diesmal in der Kategorie „Bestes Online-Game 2010" durchgesetzt.

Unser beliebtes Fantasy-MMORPG wird voraussichtlich ab dem Ende des 2. Quartals 2011 komplett im Browser und auf Facebook spielbar sein. Frogster hat dazu im Februar 2011 eine strategische Kooperation mit einem Technologiepartner abgeschlossen. Der Middleware-Anbieter realisiert die Einbindung über eine selbstentwickelte Kombination aus Browser-Plugin und einer skalierbaren Server-Plattform, die auf Cloud Computing Technologie basiert. Mit einem Plug-in wird das ursprünglich client-basierte Fantasy-MMORPG dann praktisch auf jedem Windows-PC im Browser spielbar.

Mythos

Ende Juni 2010 ist es uns gelungen, die Lizenz für die Vermarktung und den Betrieb des Massively Multiplayer Online Games ‚Mythos' in großen Teilen Europas und der Türkei von Entwickler Hanbitsoft für die Laufzeit von 4 Jahren zu erwerben. Frogster besitzt damit die Europa-Rechte an zunächst fünf Sprachversionen des Massively Multiplayer Online Games und wird mit ihm neben dem deutschen, englischen, französischen und polnischen Markt erstmalig auch den attraktiven türkischen Markt bedienen. Wir sind mit ‚Mythos' am 28. April 2011 in den kommerziellen Live-Betrieb gestartet. Die Spiel-Software stellen wir allen Interessenten kostenlos zum Download zur Verfügung. In Kooperation mit einem Distributionspartner bieten wir Fans von ‚Mythos' auch eine Box-Version im Handel an, die neben der Spielversion und einem gedruckten Handbuch, exklusive virtuelle Gegenstände und ein Poster enthält. Vorbesteller der Box-Version konnten zudem schon 2 Tage vor dem offiziellen Release auf die Spiel-Server.

‚Mythos' wurde zunächst von den Flagship Studios in San Francisco entwickelt. Viele Mitarbeiter des ursprünglichen Entwicklerteams um die Branchengröße Bill Roper waren zuvor bei Blizzard Entertainment in verantwortlichen Positionen an der Erschaffung des Millionen-Sellers ‚Diablo' beteiligt. Durch eine individuelle Anpassung von ‚Mythos' an den westlichen Markt bieten wir Spielern eine Online- und Free-to-play-Alternative zu Bestsellern traditioneller Computerspiele wie ‚Diablo 2', ‚Titan Quest' oder auch ‚Sacred'. In einem Online-Shop können sie bei uns eine Vielzahl virtueller Ge- und Verbrauchsgegenstände sowie virtueller Dienste gegen Bezahlung erwerben. Weitere Informationen unter www.mythos-europe.com.

TERA

Mitte Juli 2010 konnte Frogster sich nach langen und intensiven Verhandlungen die Lizenz für die Vermarktung und den Betrieb des hoch-ambitionierten Online-Rollenspiels ‚TERA' vom Top-Entwickler Bluehole Studio Inc. für große Teile Europas sichern. Das 2007 in Südkorea gegründete Unternehmen vereint eine Reihe von erfahrenen Entwicklern, Grafikern und Produzenten aus der weltweit führenden, koreanischen Online-Spiele-Industrie und hat den Anspruch, virtuelle Online-Welten einer neuen Generation zu erschaffen.

Komplett auf Basis der Unreal Engine 3 entwickelt, weist ‚TERA' demnach mit imposanten 3D-Szenarien, mitreißenden Animationen und spektakulären Effekten weit über aktuelle Genre-Vertreter hinaus. Eine nahtlose Architektur der Spielwelt inklusive offener „Dungeons" garantiert ein flüssiges Spielerlebnis ohne Unterbrechungen durch Nachladezeiten. Mit sieben Völkern und acht Charakterklassen bietet ‚TERA' eine Fülle von Möglichkeiten bei der Charaktererstellung und -entwicklung. Durch das dynamische Echtzeit-Kampfsystem von ‚TERA' greifen Spieler wesentlich aktiver als in herkömmlichen MMORPGs in das Kampfgeschehen ein. Nach unserer Auffassung wird ‚TERA' mit diesen Voraussetzungen ausgestattet neue Maßstäbe im MMO-Genre setzen. Wir sehen die Lizensierung dieser revolutionären Online-Welt als einen der größten Abschlüsse und Meilensteine

in der Firmengeschichte von Frogster und beabsichtigen, ‚TERA' in der zweiten Jahreshälfte 2011 in einer für den westlichen Markt angepassten deutschen, englischen und französischen Sprachversion zu veröffentlichen. Die Spiel-Software werden wir Spielern als Download zum Kauf anbieten. Parallel wird Ubisoft, der Distributionspartner des Entwicklers, Box-Versionen über den Handel vertreiben. Für den Spielzugang werden wir als Publisher wie bei vergleichbaren Titeln Gebühren im Rahmen von Abonnements erheben. Wir gehen fest davon aus, dass die Zielgruppe des Titels bereit ist, auf diese Weise für ein Online-Game mit der grafischen und technischen Qualität von ‚TERA' zu bezahlen. In seinem Heimatland Korea ist ‚TERA' Ende Januar äußerst erfolgreich gestartet. Mit Peak CCU Spielerzahlen von über 200.000 Spielern gleichzeitig in der Spielwelt während der Open–Beta-Phase und aktuell 37 Game-Servern bricht das Fantasy-MMOG dort aktuell alle Rekorde. Weitere Informationen unter www.tera-europe.com.

GDC San Francisco

Vom 11. bis 13. März 2010 war Frogster Europe gemeinsam mit Frogster America auf der Game Developers Conference (GDC) in San Francisco präsent. Gemeinsam mit unseren US-Kollegen haben wir Medienvertretern dort erstmals Einblicke in das dritte Kapitel von ‚Runes of Magic' gegeben, aussichtsreiche Neuentwicklungen gesichtet und Geschäftskontakte geknüpft. Auf der Messe haben wir mit ‚Runes of Magic – The Challenge' zudem die Entwicklung eines Social Games für Gelegenheitsspieler auf Facebook bekanntgegeben. ‚Runes of Magic – The Challenge' ist eingebettet in das reichhaltige Fantasy-Universum unseres populären Online-Games. Mit der Produktion von Frogster America erhoffen wir uns mittelfristig die Erschließung neuer Spielerschichten. Diese können in "Runes of Magic – The Challenge" spezielle Karten mit Gutschein-Codes erspielen, mit denen sie in der Vollversion von ‚Runes of Magic' besondere Belohnungen erhalten. Um die Fertigstellung des Spin-Offs zu beschleunigen haben wir einen erfahrenen Entwicklungsberater als Producer des Projekts beauftragt.
Auch auf der Electronic Entertainment Exposition (E3) in Los Angeles waren wir im Juni 2010 mit einem Stand präsent, um der Fachöffentlichkeit ‚Runes of Magic' zu zeigen und unsere internationalen Geschäftskontakte auszubauen.

Gamescom Köln

Vom 18. bis 22. August 2010 haben wir unsere beiden neuen Titel ‚Mythos' und ‚TERA' zusammen mit ‚Runes of Magic' auf der internationalen Computerspiele-Leitmesse Gamescom in Köln präsentiert. Auf einer Standfläche von insgesamt 210 Quadratmetern haben wir Spiele-Fans eine Erlebniswelt rund um unsere drei Fokustitel geboten. Im Business Center der Messe haben wir rund 200 Presse- und Marketingtermine absolviert, in denen unser Team der internationalen Fachpresse unsere Games präsentiert und flächendeckende Marketingaktivitäten auf den Weg gebracht hat. Zudem haben wir Frogster auf der Gamescom erstmals auch als attraktiven Arbeitgeber präsentiert.

‚Mythos' und ‚TERA' sind auf der Gamescom vom renommiertesten deutschen Computerspiele-Magazin „Gamestar" für die Auszeichnung „Best of Gamescom 2010" nominiert worden, ‚Mythos' in der Kategorie „Best of Free-to-Play" und ‚TERA' in der Kategorie „Best of Rollenspiel". Beim Print- und Online-Magazin Gaming XP haben wir mit ‚TERA' die Auszeichnung „Best of Gamescom 2010" in der Kategorie „Online" gewonnen.

Paris Games Week
Auf der Paris Games Week haben wir dem französischen Publikum Ende Oktober 2010 neben ‚Runes of Magic' erstmals spielbare Versionen von ‚Mythos' und ‚TERA' präsentiert. Unser französisches Team hat ‚TERA' auch auf der Hauptbühne des von 120.000 Spielern besuchten Events vorgestellt. Mit einer Reihe von Interviews, Medien- und Marketing-Terminen haben wir unsere Kontakte im französischen Markt ausgebaut und eine sehr positive Presse-Berichterstattung erzielt.

Browser-Games ‚Throne of Fire' und ‚Bounty Bay Live'
Mit ‚Throne of Fire' – ursprünglich unter dem Namen ‚Lord of the Dragons' angekündigt – soll in 2011 die erste Browser-basierte Fantasy-Welt von Frogster ihre Tore öffnen. PC-Abenteurer erhalten voraussichtlich ab dem dritten Quartal 2011 kostenlos Zugang zu einer mittelalterlich geprägten Sagenwelt mit eindrucksvollen Wide-Screen-Landschaften in aktueller Flash-Technologie. Das Geschäftsmodell basiert wie bei ‚Runes of Magic' und ‚Bounty Bay Online' auf dem Verkauf virtueller Güter und Leistungen (sog. „Free-to-Play"). Im Gegensatz zu client-basierten Online-Games, die einen längeren Download und eine Software-Installation erfordern, sind Browser-Games wie ‚Throne of Fire' ohne Installation sofort im Web-Browser spielbar. Dies verringert die Einstiegshürden für unerfahrene Spieler erheblich, so dass sich mit Browser-Games ganz neue Zielgruppen erschließen lassen.

In ‚Throne of Fire' ziehen Spieler als Angehöriger des Volkes der Menschen oder der Elfen in der Rolle eines Kriegers, Magiers, Priesters, Hexenmeisters oder Paladins durch die Lande, um es mit eindrucksvollen Drachen aufzunehmen. Fortgeschrittene PC-Abenteurer errichten mit ihren Gildenmitgliedern gemeinsame Burgen, die sie mithilfe von unterschiedlichen Ausbauten zu uneinnehmbaren Festungen erweitern können. Weitere Informationen unter www.throne-of-fire.com.

‚Bounty Bay Live' wird Spielern nach aktueller Planung im Jahr 2012 eine Browser-basierte Alternative zu unserem client-basierten Titel ‚Bounty Bay Online' bieten. Ähnlich wie ‚Bounty Bay Online' versetzt ‚Bounty Bay Live' Spieler in die historisch-authentische Welt der Seefahrer und Entdecker der frühen Neuzeit. In der mit viel Liebe zum Detail gezeichneten Umgebung entdecken und erforschen sie fremde Länder, Städte und Kulturen oder messen sich in Land- und See-Kämpfen mit anderen Spielern. Einzigartig für ein Browser-Game dieser Art, werden Spieler ihr eigenes Spielerhaus inklusive Ländereien, Anbauflächen, Werkstätten und Verkaufsständen einrichten und ausbauen können. ‚Bounty Bay Live' und ‚Throne of Fire' werden beide von Snailgame, dem Entwickler von ‚Bounty Bay Online', in China entwickelt.

Lizenzabschluss Shanda
Ende November 2010 haben wir uns die Lizenzen für die Vermarktung eines weiteren aussichtsreichen MMOG-Projekts in Nordamerika und Europa (außer Russland und GUS-Staaten) vom chinesischen Online-Spiele-Major Shanda gesichert. Der Lizenzabschluss stellt die bis dato größte Kooperation des an der New Yorker Börse NASDAQ gelisteten Entwicklers und Publishers mit einem europäischen Partner dar. Das lizenzierte MMOG-Projekt zeichnet sich durch ein nach westlichen Maßstäben entwickeltes Setting aus und basiert auf der leistungsfähigen Gamebryo-Engine. Frogster wird es nach aktueller Planung ab der ersten Jahreshälfte 2012 im Free-to-Play-Geschäftsmodell mit kostenlosem Download und Spielzugang anbieten. Die Monetarisierung erfolgt wie beim überaus erfolgreichen Frogster-Titel ‚Runes of Magic' über einen Item-Shop, in dem Spieler virtuelle Gegenstände und Leistungen erwerben können.

Kapitalerhöhungen
Im März 2010 haben wir unsere Beteiligung an der Frogster Online Gaming GmbH von 90 auf 100 Prozent erhöht. Wir haben die Anteile von den Gründern und Geschäftsführern der Frogster Online Gaming GmbH gegen Ausgabe von 100.000 Frogster-Aktien erworben, die durch eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gegen Sacheinlage um 100.000 Aktien geschaffen wurden.

Um unsere neuen Games-Projekte, Lizenzerwerbe und für den Betrieb notwendige Investitionen zu finanzieren, haben wir Mitte Juni 2010 eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital um 238.000 Aktien auf insg. 2.900.000 Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts durchgeführt. Die neuen Aktien wurden ohne den sonst üblichen Kursabschlag auf den Durchschnittskurs der vorangegangenen fünf Börsentage vollständig privat platziert und die Zeichnung vorzeitig geschlossen. Mit der Kapitalerhöhung sind dem Unternehmen über 4 Millionen Euro neue Mittel zugeflossen.

Frogster Online Gaming GmbH
Die Frogster Online Gaming GmbH mit Sitz in Berlin betreibt und vermarktet die Online-Games der Frogster-Gruppe in Europa. Das Tochterunternehmen verfügt über langjährige Erfahrung und Know-how im Producing, Marketing, Community Management, Hosting und Support, den Voraussetzungen zum erfolgreichen Betrieb von Online-Games. Frogster Online Gaming hat im abgelaufenen Geschäftsjahr über 70 feste Mitarbeiter hinzugewonnen und beschäftigte im vierten Quartal 2010 rund 190 Mitarbeiter (inkl. Praktikanten, Auszubildenden und freien Mitarbeitern). Dem am 26.04.2010 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Frogster Interactive Pictures AG und der Frogster Online Gaming GmbH hat die Hauptversammlung am 16.06.2010 zugestimmt.

Frogster America Inc.
Frogster Amerika mit Sitz in San Francisco, USA, agiert als Publisher von Online-Games in Nord- und Südamerika. Im März 2009 hat unsere Tochtergesellschaft ‚Runes of Magic' zeitgleich mit unserer europäischen Version in den kommerziellen Live-Betrieb überführt. Vom Start weg konnten wir auch in Nordamerika ein dynamisches Wachstum der Spielerzahlen verzeichnen. Im November 2009 hat Frogster Amerika zusätzlich eine spanische Sprachversion für die hispanische Community in Amerika veröffentlicht. Die Tochtergesellschaft war in 2010 weiterhin profitabel. Wir haben unsere Anteile an Frogster America im März 2011 von 90 auf 100% aufgestockt.

Onlinewelten
Das Gaming-Portal Onlinewelten.com mit seinem angeschlossenen Fanseiten-Netzwerk war in 2010 weiterhin erfolgreich und profitabel. Das bislang zur Frogster Online Gaming gehörige Geschäftsfeld finanziert sich über die Buchung von Online-Werbung (sog. „Ad-Sales"). Wir haben es mit sämtlichen Assets im April 2011 an den international tätigen IDG Verlag, der in Deutschland Magazine wie Gamestar, Gamepro und PC Welt herausgibt, veräußert. Die Mitarbeiter von Onlinewelten sind mit Wirkung zum 1. Mai 2011 in die vom Verlag neu gegründete OnlineWelten GmbH gewechselt.

Frogster Asia Co. Ltd.
Frogster Asia Co. Ltd. hat ‚Runes of Magic' seit November 2009 in Korea betrieben. Ende November 2010 haben wir uns von unserer Tochtergesellschaft in Seoul getrennt, weil der Zeit- und Finanzplan zum Turnaround nicht eingehalten werden konnte und bei der Tochtergesellschaft weiterer Finanzierungsbedarf entstanden ist. Die Frogster-Gruppe wird sich künftig auf die westlichen Märkte Europa und Nordamerika konzentrieren, in denen sie bereits erfolgreich ist.

Frogster Pacific GmbH
Im Juni 2010 haben wir zusammen mit der ATventure GmbH mit Sitz in Frankfurt die Frogster Pacific GmbH mit dem Ziel gegründet, Massively Multiplayer Online Games im pazifischen Raum zu vermarkten und betreiben. Als ihr erstes Produkt hat Frogster Pacific ‚Runes of Magic' am 8. Oktober 2010 erfolgreich in Australien und Neuseeland gestartet und dazu eine Sublizenz für die Region erworben. ‚Runes of Magic' ist nach unserer Kenntnis das erste MMOG, das auf in Australien stationierten Game-Servern betrieben wird, um den Spielern der Region ein optimales Spielerlebnis zu bieten. Frogster hält zunächst 25,1% der Anteile an der neuen Gesellschaft und verfügt über eine Kaufoption von weiteren 25%.

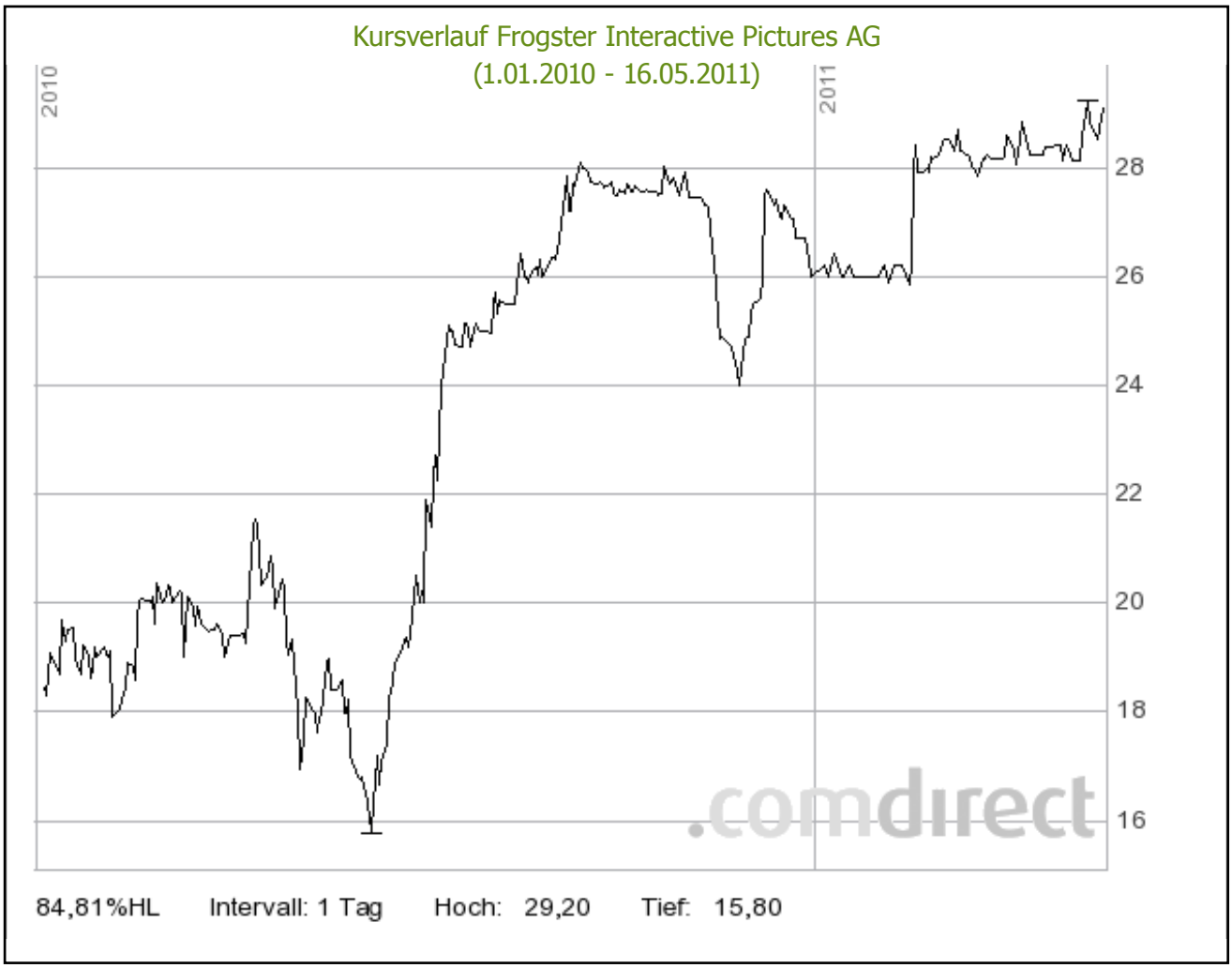
Ergebnis 2010
Der Umsatz der Frogster Interactive Pictures AG ist im Geschäftsjahr 2010 gegenüber dem Vorjahr um über 50 Prozent gestiegen und betrug 22,6 Millionen Euro (Vorjahr 2009: 14,7 Millionen Euro). Das Ergebnis nach Steuern und nach Minderheitsanteilen belief sich auf 1,5 Millionen Euro (2009: 2,1 Millionen Euro). Das Ergebnis pro Aktie nach Steuern und nach Minderheitsanteilen betrug 0,55 Euro nach 0,85 Euro im Vorjahr 2009. Im Jahr 2010 gab es durchschnittlich 2.743.433 Aktien.

Die Frogster-Gruppe hat in 2010 einen Umsatz von 22.643 TEUR (Vj. 14.722 TEUR) und sonstige Erträge von 1.780 TEUR erzielt (Vj. 1.331 TEUR) und dabei einen Gewinn nach Steuern in Höhe von 1.518 TEUR (Vj. 2.333 TEUR) bzw. nach Anteilen anderer Gesellschafter in Höhe von 1.505 TEUR erwirtschaftet (Vj. 2.059 TEUR). Der Umsatz wurde zu in etwa der Hälfte im Inland erzielt. Die Umsatzsteigerung ist in wesentlichen Teilen auf den Markterfolg des MMOGs ‚Runes of Magic' zurückzuführen. Der Gewinnrückgang ist auf eine überproportionale Steigerung des Personalaufwands und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen, die zu einem guten Teil aus „Vorlaufkosten" für die für 2011 geplanten neuen Umsatzträger, die MMOGs ‚Mythos' und ‚TERA' resultieren. Des Weiteren hat die Tochtergesellschaft Frogster Asia Co., Ltd., von der Frogster sich mit Wirkung zum 30.09.2010 getrennt hatte, das Ergebnis vor Steuern mit insgesamt 500 TEUR belastet, weil der positive Effekt aus der Entkonsolidierung von 899 TEUR durch die zuvor angefallenen unterjährigen Verluste von 1.399 TEUR überkompensiert wurde.

Die Liquidität betrug zum 31.12.2010 4,2 Millionen Euro (Ende 2009: 2,6 Mio. Euro). Der Vorstand hält sie für ausreichend. Die Eigenkapitalquote belief sich zum Stichtag auf 79 Prozent (Vorjahr 75 Prozent). Es bestehen keine Bankverbindlichkeiten.

Kursverlauf Aktie – Marktsegment

Die Frogster-Aktie ist unverändert in den Handel im Entry Standard einbezogen, einem gehobenen Teilsegment des Open Market an der Frankfurter Wertpapierbörse. Mit dem Kursverlauf in 2010 sind wir sehr zufrieden.



Quelle: Comdirect

Übernahme durch Gameforge

Die Gameforge AG, internationaler Publisher von Online Games mit Sitz in Karlsruhe, hat über eine Tochtergesellschaft im August 2010 die Aktien des Frogster-Aktionärspools, in dem ca. 40% der Anteile gebündelt waren, erworben und verfügte seitdem über einen Anteil von 60 Prozent an der Frogster Interactive Pictures AG. Mitte August hat Gameforge den Aktionären der Frogster Interactive Pictures AG über eine Tochtergesellschaft ferner ein Übernahmeangebot zum Kurs von 25 Euro unterbreitet. Mitte September hat sie ihr Angebot auf 27,50 Euro erhöht. Nach der Erhöhung des Angebots haben wir die Übernahme durch Gameforge als freundlich eingestuft. In mehreren Schritten hat der neue Mehrheitsaktionär seinen Anteil an der Frogster Interactive Pictures AG auf 84,0% zum 31.12.2010 erhöht (Stand Anfang Mai 2011: 91,8%). Zusammen mit der Gameforge AG bilden wir im Hinblick auf die Mitarbeiterzahlen, die Spielerzahlen und die Umsätze, soweit uns bekannt, den größten Online-Spiele-Anbieter in Europa.

Unternehmensauszeichnung
Bei den am 12. Mai 2010 vergebenen GP Bullhound Media Momentum Awards hat Frogster den 20. Platz im Ranking der 50 wachstumsstärksten europäischen Internetunternehmen erreicht. Die britische Investment- und Technologiebank GP Bullhound vergab die Preise für herausragende unternehmerische Leistungen und außergewöhnliche Wachstumsdynamik von Unternehmen in der digitalen Wirtschaft. Im Jahr 2011 sind wir erneut für die Awards nominiert. Die Preisverleihung findet am 19. Mai in Barcelona statt.

Änderungen im Aufsichtsrat
Mit Wirkung zum Ablauf unserer ordentlichen Hauptversammlung am 16. Juni 2010 hat Erasmios Bizimis sein Aufsichtsratsmandat bei Frogster vor Ablauf niedergelegt, um die Neuwahl eines Aufsichtsratsmitglieds aus dem Kreis der größeren Aktionäre zu ermöglichen. Die Hauptversammlung hat daraufhin Günther Paul Löw, Rechtsanwalt und Vorstand der Impera Total Return AG, eines institutionellen Aktionärs von Frogster, in den Aufsichtsrat gewählt. Günther Paul Löw hat sein Mandat am 25.08.2010 mit einer Frist von vier Wochen niedergelegt, um die gerichtliche Bestellung eines von dem neuen Hauptaktionär Gameforge vorgeschlagenen Aufsichtsratsmitglieds zu ermöglichen. Das Amtsgericht hat daraufhin Hans-Joachim Schwenke, Rechtsanwalt und Notar in Berlin, als Aufsichtsratsmitglied der Frogster Interactive Pictures AG bestellt. Roland Gerlinger hat sein Aufsichtsratsmandat zum 31. Dezember 2010 niedergelegt, um ebenfalls die gerichtliche Bestellung eines weiteren von dem neuen Hauptaktionär Gameforge vorgeschlagenen Aufsichtsratsmitglieds zu ermöglichen. Das Amtsgericht hat Alexander Rösner, CEO von Gameforge, mit Wirkung zum 1. Januar 2011 als Aufsichtsrat bestellt.

Spendenprojekt
Wie schon im vergangenen Jahr hat Frogster zur Weihnachtszeit 2010 ein großes Spendenprojekt zum Wohle von hilfsbedürftigen Kindern durchgeführt – diesmal zugunsten von Kindern und Heranwachsenden in Bhutan. Dank der überwältigenden Beteiligung unserer Spieler-Community konnten wir es mit einem Ergebnis weit über unseren eigenen Erwartungen abschließen und am 10. Februar 2011 einen Scheck in Höhe von 82.000 Euro an Save the Children Deutschland e.V. übergeben. Gegenüber der Aktion im vergangenen Jahr konnten wir das Ergebnis mehr als verdoppeln. Die weltweit größte unabhängige Kinderrechtsorganisation kann nun neben dem ursprünglich geplanten Projekt zur Einrichtung von so genannten „Remote Classrooms" in den abgelegenen Bergregionen von Bhutan weitere Förderprojekte realisieren.

Bei dem Remote Classrooms Projekt geht es nicht nur um den Bau von Schulen. Save the Children stellt sicher, dass Kinder und Jugendliche eine gute Ausbildung und Gesundheitsvorsorge bekommen. Gleichzeitig werden Familien über die Probleme der Heranwachsenden aufgeklärt. Darüber hinaus bildet Save the Children 40 Schülerberater aus und veranstaltet mit ihnen jeweils dreitägige Workshops für die Jugendlichen an den weiterführenden Schulen des Landes. Dank der Spenden von Frogster wird die Kinderrechtsorganisation zudem zwei Ausgaben eines Ratgebers für Jugendliche realisieren. Der Ratgeber informiert die Heranwachsenden unter anderem über Berufsperspektiven. Außerdem wird Save the Children zwei Jugendzentren einrichten sowie zwei Betreuer für die Jugendlichen beschäftigen und fortbilden.

Abschlussbemerkungen
Abschließend noch einige für Sie vielleicht interessante allgemeine Hinweise:

Frogster ist Mitglied im Branchenverband G.A.M.E., dem Bundesverband der deutschen Computerspielindustrie.

Von dem weltweit schwierig gewordenen und von Piraterie betroffenen Geschäft mit konventionellen PC-Spielen, die als Spiele-Boxen über den Einzelhandel vertrieben werden und unter dem viele (u.a. börsennotierte) Computerspiele-Verlage leiden, hat sich Frogster bereits in den vergangenen Jahren vollständig verabschiedet. Das Online-Spiele-Geschäft gilt als konjunkturunabhängig, wenn nicht sogar negativ konjunkturkorreliert, weil Online-Spiele zu den günstigsten Unterhaltungsformen überhaupt zählen.

Frogster ist nicht direkt von der Finanzkrise betroffen, da weder kritische Finanzanlagen bestehen noch Bankkredite von uns in Anspruch genommen worden sind. Frogster ist daher nicht von Kursverlusten betroffen oder von der restriktiveren Kreditvergabepraxis der Banken abhängig.

Frogster bietet keine sog. „Killerspiele" an und ist somit nicht von der in Deutschland immer wieder auflebenden politischen Diskussion um Gewaltdarstellung in Computerspielen betroffen. ‚Runes of Magic', ‚Bounty Bay Online' und ‚Mythos' haben von der Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK) eine Altersfreigabe ab einem Alter von 12 Jahren erhalten. Gleiches gilt für die Vorab-Versionen von ‚TERA', die wir Messebesuchern im August auf der Gamescom in Köln zum Anspielen zur Verfügung gestellt haben.

Unser Selbstverständnis als Vorstand entspricht dem Konzept des „Shareholder Value", wonach die Vorstände als mittelbare Angestellte der Aktionäre in der Hauptsache den Auftrag haben, den Wert des Unternehmens zu steigern.

Berlin, im Mai 2011

Der Vorstand

Christoph Gerlinger
(Vorsitzender)

Seth Iorio

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Freunde unseres Unternehmens,

auch im Geschäftsjahr 2010 hat der Aufsichtsrat der Frogster Interactive Pictures AG die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben im kontinuierlichen Dialog mit dem Vorstand wahrgenommen, den er bei der Leitung des Unternehmens sowohl beraten als auch gemäß § 111 AktG überwacht hat. Insgesamt haben sich aus seiner Tätigkeit und insbesondere aus der Überwachung der Geschäftsführung keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat wird auch deshalb in der Hauptversammlung die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2010 vorschlagen.

In insgesamt sechs Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt und die erforderlichen Beschlüsse gefasst. Schriftliche Beschlüsse wurden vom Aufsichtsrat zudem auch im Umlaufverfahren gefasst. Vorstand und Aufsichtsrat haben die nach der Geschäftsordnung des Vorstandes zustimmungsbedürftigen Geschäfte erörtert; sofern erforderlich wurden die entsprechenden Einwilligungen sowie Genehmigungen erteilt. Aufgrund der Tatsache, dass der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht, war es nicht erforderlich, Ausschüsse zu bilden. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen stand der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand in engem Kontakt und informierte sich über wesentliche Geschäftsvorfälle und die Geschäftslage.

Der Aufsichtsrat befasste sich in seinen Sitzungen unter anderem mit dem jeweiligen Stand der Vermarktung der zwei wesentlichen Massively Multiplayer Online Games ‚Bounty Bay Online' und ‚Runes of Magic' in den unterschiedlichen Lizenzgebieten sowie den neuen Lizenzabschlüssen betreffend die MMOG-Titel ‚Mythos', ‚TERA', ‚Raiderz' und ein noch zu benennendes MMOG von Shanda. In allen Sitzungen wurde darüber hinaus die aktuelle Liquiditäts- und Ertragslage sowie der Sachstand bei den vier wesentlichen Tochtergesellschaften Frogster Online Gaming GmbH, Berlin, Frogster Asia Co. Ltd., Seoul, Frogster America Inc., San Francisco, und Frogster Pacific GmbH, Frankfurt am Main, erörtert.

Auf der Hauptversammlung am 16. Juni 2010 hat Erasmios Bizimis sein Aufsichtsratsmandat bei Frogster vor Ablauf seiner Amtszeit mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung am gleichen Tag niedergelegt, um die Neuwahl eines Aufsichtsratsmitglieds aus dem Kreis der größeren Aktionäre zu ermöglichen. Die Hauptversammlung hat daraufhin Günther Paul Löw, Rechtsanwalt und Vorstand der Impera Total Return AG, eines institutionellen Aktionärs von Frogster, in den Aufsichtsrat gewählt. Günther Paul Löw hat sein Mandat am 25.08.2010 mit einer Frist von vier Wochen niedergelegt, um die gerichtliche Bestellung eines von dem neuen Hauptaktionär Gameforge vorgeschlagenen Aufsichtsratsmitglieds zu ermöglichen. Das Amtsgericht hat daraufhin Hans-Joachim Schwenke, Rechtsanwalt und Notar in Berlin, als Aufsichtsratsmitglied bestellt. Roland Gerlinger hat sein Aufsichtsratsmandat zum 31. Dezember 2010 niedergelegt, um ebenfalls die gerichtliche Bestellung eines weiteren von dem neuen Hauptaktionär Gameforge vorgeschlagenen Aufsichtsratsmitglieds zu ermöglichen. Das Amtsgericht hat Alexander Rösner, den Vorstandsvorsitzenden von Gameforge, mit Wirkung zum 1. Januar 2011 zum Aufsichtsrat bestellt.

Der Aufsichtsrat stimmte am 22.03.2010 dem Erwerb der restlichen Anteile an der Frogster Online Gaming GmbH und der dafür erforderlichen Kapitalerhöhung gegen Ausgabe von 100.000 Frogster-Aktien zu, die durch eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gegen Sacheinlage geschaffen worden sind. Der Erhöhung des Anteils an der Frogster Online Gaming um 10 Prozentpunkte stand nur eine 3,8 prozentige Verwässerung der Aktionäre der Muttergesellschaft gegenüber.

Einer zweiten Kapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2010 aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts um 238.000 Aktien auf insgesamt 2.900.000 Aktien hat der Aufsichtsrat am 15. Juni 2010 zugestimmt. Die neuen Aktien wurden ohne den sonst üblichen Kursabschlag auf den Durchschnittskurs der vorangegangenen fünf Börsentage vollständig privat platziert und die Zeichnung vorzeitig geschlossen. Mit der Kapitalerhöhung sind dem Unternehmen über 4 Mio. Euro neue Mittel zugeflossen.

Ende November 2010 hat der Aufsichtsrat der Trennung von Frogster Asia zugestimmt, weil der Zeit- und Finanzplan zum Turnaround nicht eingehalten werden konnte und bei der Tochtergesellschaft weiterer Finanzierungsbedarf entstanden ist. Der Vorstand beabsichtigt, sich künftig auf die westlichen Märkte Europa und Nordamerika zu konzentrieren, in denen die Frogster-Gruppe bereits erfolgreich ist.

Der vom Vorstand aufgestellte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 sowie der Konzernlagebericht wurden vom gewählten Abschlussprüfer, der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft MSW Mantay Schulz GmbH, Berlin, geprüft. Der Abschlussprüfer hat keine Einwendungen erhoben und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Für das Geschäftsjahr 2010 sind dem Aufsichtsrat fristgerecht der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers zur Prüfung vorgelegt worden.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht der Frogster Interactive Pictures AG in der Sitzung vom 3. Mai 2011 zusammen mit dem Vorstand in Anwesenheit des Abschlussprüfers eingehend erörtert. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Der nicht-testierte Einzel-Jahresabschluss 2010 nach HGB ist somit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat den testierten Konzern-Jahresabschluss 2010 nach IFRS gebilligt.

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat den Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß §§ 312, 314 AktG geprüft. Der Aufsichtsrat ist zu dem Ergebnis gekommen, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts vollständig und richtig sind, bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Frogster Interactive Pictures AG nicht unangemessen hoch war und bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Aufsichtsrats sind keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Ende des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Der Aufsichtsrat ist sehr erfreut über die positive Entwicklung des Unternehmens. Besonders das Massively Multiplayer Online Game ‚Runes of Magic', das von der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften in deutscher, englischer, französischer, spanischer, polnischer und koreanischer Sprachversion in Europa, Nordamerika und Korea veröffentlicht, vermarktet und betrieben wird, hat die sehr dynamische Entwicklung des Unternehmens vorangetrieben. Auf Basis des großen Erfolgs von ‚Runes of Magic' erreichte die Frogster-Gruppe 2010 eine deutliche Umsatzsteigerung, eine gute Umsatzrendite, die Schaffung von über 30 neuen Arbeitsplätzen und nicht zuletzt einen deutlichen Anstieg des Aktienkurses. Mit den erworbenen neuen Lizenzen besitzt Frogster wohl eine im Wettbewerbsvergleich sehr gute MMOG-Produkt-Pipeline.

Der positive Geschäftsverlauf hat sich im ersten Quartal 2011 weiter fortgesetzt. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Frogster Konzerns im In- und Ausland für die im Geschäftsjahr 2010 geleistete Arbeit und das große Engagement.

Berlin, im Mai 2011

Gerhard A. Koning
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Mythos

- Populäres Spielkonzept Hack-and-Slay trifft Online-Rollenspiel
- Unzählige, zufallsgenerierte Dungeons und Items
- Mächtiges Crafting- und Item-Upgrade-System
- Vier Rassen und drei Charakterklassen
- Fordernde PVP-Kämpfe im Alleingang oder in Gruppen
- Regelmäßige und kostenlose Updates mit neuen Spielinhalten
- Kostenlose Spielsoftware zum Download
- Keine monatlichen Gebühren
- Release 28. April 2011

Pressestimmen

Deutsche Pressestimmen (Auswahl)

„Mythos kann absolut überzeugen."
Computer Bild Spiele (Ausgabe 10/11)

„Mythos macht einfach Spaß."
Onlinewelten.com (7.03.2011)

„Langzeitspielspaß oder mal für zwischendurch: beides garantiert."
Gamona.de (23.02.2011)

„Mythos macht Spaß und ist von den Free to Play Titeln sicherlich eins der besten."
Allvatar.com (23.02.2011)

„Ersteindruck: Gut"
Gamestar (Ausgabe 05/11)

Finanzteil

Bilanz
zum 31. Dezember 2010 (IFRS)

Aktivseite

	Anhang	31.12.2010 €	31.12.2010 €	31.12.2009 €
A. Langfristige Vermögenswerte				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	(16)	2.457.882,76		1.985.684,83
2. Geschäfts- oder Firmenwert	(16)	2.869.626,53		3.278.885,67
3. Geleistete Anzahlungen	(16)	2.522.853,40		207.157,44
			7.850.362,69	5.471.727,94
II. Sachanlagen				
Betriebs- und Geschäftsausstattung	(16)		775.356,16	432.732,64
III. Finanzanlagen				
Sonstige langfristige Ausleihungen	(16)		20.000,00	0,00
IV. Latente Steueransprüche	(5)		3.960.669,09	4.062.013,92
B. Kurzfristige Vermögenswerte				
I. Forderungen und sonstige Vermögenswerte				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(17)	901.745,25		602.621,12
2. Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen		16.886,75		0,00
3. Laufende Ertragsteueransprüche	(18)	146.543,64		7.022,02
4. Sonstige Vermögenswerte	(19)	3.145.887,81		1.768.457,04
			4.211.063,44	2.378.100,18
II. Liquide Mittel	(20)		4.223.365,15	2.558.602,76
			21.040.816,54	14.903.177,44

Bilanz
zum 31. Dezember 2010 (IFRS)

Passivseite

	Anhang	31.12.2010 €	31.12.2010 €	31.12.2009 €
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	(21)	2.900.000,00		2.562.000,00
II. Kapitalrücklage	(21)	12.927.547,29		17.045.173,17
III. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		779.242,51		-8.859.292,57
IV. Ausgleichsposten Anteile anderer Gesellschafter	(22)	32.900,84		150.051,59
V. Ausgleichsposten Währungsumrechnung	(5)	-10.358,11		233.226,13
			16.629.332,53	11.131.158,32
B. Schulden				
I. Steuerrückstellungen	(23)	158.090,10		192.085,99
II. Rückstellungen	(23)	285.000,00		170.753,74
			443.090,10	362.839,73
III. Sonstige Schulden				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(24)	1.159.286,81		1.174.163,53
2. Erhaltene Anzahlungen		64.526,70		0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	(25)	2.331.958,38		2.110.481,52
4. Passive latente Steuern		412.622,03		124.534,34
			3.968.393,91	3.409.179,39
			21.040.816,54	14.903.177,44

Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Geschäftsjahre 2009 und 2010 (IFRS)

2010	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Wechselkurs-differenzen	Ausgleichsposten Minderheitsgesellschafter	Bilanzverlust	Gesamt
	€	€	€	€	€	€
1. Januar 2010	**2.562.000,00**	**17.045.173,17**	**233.226,13**	**150.051,59**	**-8.859.292,57**	**11.131.158,32**
Kapitaleinzahlungen	338.000,00	5.608.000,00	0,00	0,00	0,00	5.946.000,00
Zuführung aus Aktienoptionen	0,00	146.690,97	0,00	0,00	0,00	146.690,97
Verrechnung Minderheitenanteile aus Anteilserwerb gem. IAS 27	0,00	-1.738.855,09	0,00	0,00	0,00	-1.738.855,09
Konsolidierung 2010	0,00	0,00	-189.284,33	12.777,63	0,00	-176.506,70
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	1.505.073,32	1.505.073,32
Effekt Entkonsolidierung FAC/SPC			-54.299,91	-129.928,38		-184.228,29
Entnahme aus der Kapitalrücklage zum Ausgleich des Verlustvortrags	0,00	-8.133.461,76	0,00	0,00	8.133.461,76	0,00
31. Dezember 2010	**2.900.000,00**	**12.927.547,29**	**-10.358,11**	**32.900,84**	**779.242,51**	**16.629.332,53**

2009	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Wechselkurs-differenzen	Ausgleichsposten Minderheitsgesellschafter	Bilanzverlust	Gesamt
	€	€	€	€	€	€
1. Januar 2009	**2.350.000,00**	**15.263.896,17**	**281.899,22**	**0,00**	**-10.918.105,36**	**6.977.690,03**
Kapitaleinzahlungen	212.000,00	1.737.000,00	0,00	0,00	0,00	1.949.000,00
Verrechnung aus gewährten Aktienoptionen	0,00	53.643,00	0,00	0,00	0,00	53.643,00
Verrechnung Aufwendungen aus Aktienlistung	0,00	-9.366,00	0,00	0,00	0,00	-9.366,00
Konsolidierung 2009	0,00	0,00	-48.673,09	150.051,59	0,00	101.378,50
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	2.058.812,79	2.058.812,79
31. Dezember 2009	**2.562.000,00**	**17.045.173,17**	**233.226,13**	**150.051,59**	**-8.859.292,57**	**11.131.158,32**

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1.01.2010 bis 31.12.2010 (IFRS)

	Anhang	01.01.2010 bis 31.12.2010	01.01.2010 bis 31.12.2010	01.01.2009 bis 31.12.2009	01.01.2009 bis 31.12.2009
		€	€		€
1. Umsatzerlöse	(6)		22.642.637,12		14.721.774,73
2. Sonstige betriebliche Erträge	(7)		1.779.764,63		1.331.379,33
			24.422.401,74		16.053.154,06
3. Materialaufwand	(8)				
Aufwendungen für bezogene Leistungen		-7.321.515,63		-4.476.842,40	
			-7.321.515,63		-4.476.842,40
4. Personalaufwand	(9)				
a) Löhne und Gehälter		-6.101.843,44		-3.204.202,41	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-811.029,76		-393.296,88	
			-6.912.873,21		-3.597.499,29
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(10)		-971.854,48		-472.349,96
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)		-8.371.056,39		-4.895.250,47
davon Aufwendungen im Zusammenhang mit der Notierung der Aktie Euro 114.567,71 (Vj.: Euro 79.891,15)					
			845.102,04		2.611.211,94
7. Zinserträge	(12)		78.623,20		15.180,64
8. Zinsaufwendungen	(13)		-11.109,14		-3.258,54
9. Gewinne aus dem Abgang konsolidierter Unternehmen	(15)		899.362,37		0,00
10. Abwertung Anteile assoziierte Unternehmen			-6.275,00		0,00
11. Periodenergebnis vor Ertragsteuern			**1.805.703,46**		**2.623.134,04**
12. Ertragsteuern	(14)		-287.852,51		-290.570,92
13. Periodenergebnis nach Steuern			**1.517.850,95**		**2.332.563,12**
14. Gesamtergebnis			**1.517.850,95**		**2.332.563,12**
15. Verlustvortrag			-8.859.292,57		10.918.105,36
16. Anteile Minderheitsgesellschafter			12.777,63		273.750,33
17. Entnahme aus der Kapitalrücklage	(21)		8.133.461,76		0,00
18. Bilanzgewinn / Bilanzverlust			**779.242,51**		**-8.859.292,57**
- davon den Gesellschaftern der Frogster Interactive Pictures AG zustehend		(22)	1.505.073,32		2.058.812,79
- davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend			12.777,63		273.750,33
14. Ergebnis je Aktie					
unverwässert	(29)		0,55		0,85
verwässert	(29)				-

Anhang

zu dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010 (IFRS)

Allgemeine Angaben

1. Geschäftstätigkeit

Die Muttergesellschaft Frogster Interactive Pictures AG (im Folgenden auch: „Frogster AG" oder „FRG" genannt) ist ein in Deutschland ansässiges, teilweise international operierendes Unternehmen, das seine Aktivitäten in dem Bereich Online-Computerspieleverlag entfaltet.

Die Aktivitäten der einzelnen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nachfolgend in den Anhangsangaben erläutert.

Die Frogster AG ging aus einer am 9. November 2004 gegründeten Vorratsgesellschaft hervor. Im Herbst 2005 hat der Vorstand der Frogster AG beschlossen, Aktien der Gesellschaft baldmöglichst öffentlich anzubieten und im Entry Standard, einem gehobenen Teilsegment des Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse, notieren zu lassen.

Nach erfolgreicher Platzierung von 325.000 Aktien aus einer Kapitalerhöhung zum Kurs von 13,50 EUR erfolgte am 10. Februar 2006 die Notierungsaufnahme der Frogster-Aktie im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. Die den rechnerischen Nennwert der Aktien übersteigenden Aufgelder von insgesamt 4.062.500 EUR wurden gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in die Kapitalrücklagen eingestellt.

In den Geschäftsjahren 2006, 2007, 2008, 2009 und 2010 erfolgten weitere Erhöhungen des Grundkapitals, die im Einzelnen in den nachfolgenden Erläuterungen dargestellt werden, so dass das Grundkapital zum 31. Dezember 2010 insgesamt 2.900.000 EUR beträgt.

Die Frogster Interactive Pictures AG ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin Charlottenburg unter HRB 102 897 B eingetragen. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in der Hardenbergstrasse 9A, 10623 Berlin.

2. Grundlagen des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss des Frogster Konzerns zum 31. Dezember 2010 ist in Anwendung von § 315 a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS), des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt worden.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt, soweit nichts anderes vermerkt ist, sind die Beträge in EUR oder TEUR angegeben. Die Einzelabschlüsse der konsolidierten Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Bilanzgliederung erfolgt nach Fristigkeit der Vermögenswerte und Schulden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres oder aber innerhalb des normalen Geschäftszyklus des Unternehmens bzw. Konzerns fällig sind oder veräußert werden sollen.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Steuererstattungsansprüche, Steuerverbindlichkeiten sowie Vorräte werden grundsätzlich als kurzfristige Posten ausgewiesen. Latente Steueransprüche werden grundsätzlich als langfristig dargestellt. Alle Schulden zum Stichtag 31. Dezember 2010 sind kurzfristige Schulden.

Der Konzernabschluss stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Cashflows den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend dar. Dazu erfolgt eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Auswirkungen der Geschäftsvorfälle, sonstiger Ereignisse und Bedingungen gemäß den im IFRS-Rahmenkonzept enthaltenen Definitionen und Erfassungskriterien für Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde ebenfalls in Übereinstimmung mit den IFRS Grundsätzen aufgestellt und geprüft, die Vergleichszahlen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 werden nachfolgend entsprechend erläutert.

Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach IFRS neben der Bilanz, der Gesamtergebnisrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Kapitalflussrechnung als Anhang in den Jahresabschluss aufzunehmen sind.

Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden im Anhang erläutert, sofern solche vorzunehmen waren.

Die rückwirkende Anwendung von überarbeiteten und neuen Standards verlangt, sofern für den betreffenden Standard keine abweichende Regelung vorgesehen ist, dass die Ergebnisse des Vorjahres und die Eröffnungsbilanz der Vergleichsperiode so angepasst werden, als ob die neue Bilanzierungs- und Bewertungsmethode schon immer angewandt worden wäre. Entsprechende Anpassungen oder Änderungen waren für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 bzw. für Vorjahre nicht vorzunehmen.

3. Auswirkung von neuen Rechnungslegungsstandards

Im Geschäftsjahr 2010 wurden die nachfolgend aufgeführten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen erstmals angewendet. Keine der neuen Rechnungslegungsvorschriften hatte einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder auf das Ergebnis je Aktie der laufenden Berichtsperiode.

Im Juli 2009 wurden weitere Änderungen zu IFRS 1 (Zusätzliche Ausnahmen für erstmalige Anwender) veröffentlicht. Der Standard ist für Geschäftsjahre, die am 1. Januar 2010 beginnen erstmals anzuwenden. Für den Frogster Konzernabschluss ergeben sich aus dieser Änderung keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Im Juni 2009 wurden weitere Änderungen zu IFRS 2 (Bilanzierung anteilsbasierter Vergütungen im Konzern) heraus gegeben. Dieser Standard regelt, dass ein Unternehmen, das Güter oder Dienstleistungen im Rahmen einer anteilsbasierten Vergütungsvereinbarung erhält, diese bilanzieren muss, unabhängig davon, welches Unternehmen im Konzern die zugehörige Verpflichtung erfüllt oder ob die Verpflichtung in Anteilen oder bar erfüllt wird. Der Standard ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen, erstmals anzuwenden. Für den Frogster Konzernabschluss ergeben sich aus dieser Änderung keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Im Januar 2008 veröffentlichte das IASB die überarbeiteten Standards IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) und IAS 27 (Konzern- und separate Einzelabschlüsse). Wesentliche Änderungen des IFRS 3 betreffen ein nunmehr eingeführtes Wahlrecht zur Goodwillbilanzierung von Minderheitenanteilen. Der Goodwill kann entweder mit dem beizulegenden Wert oder mit dem auf die Minderheitenanteile entfallenden beizulegenden Zeitwert des anteilig identifizierbaren Nettovermögens bewertet werden. Anschaffungsnebenkosten sind zukünftig ergebniswirksam zu erfassen und können nicht mehr aktiviert werden. Bei sukzessivem Unternehmenserwerb sind die bisher gehaltenen Unternehmensanteile im Zeitpunkt der Erlangung der Beherrschung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert neu zu bewerten. Die Differenz zwischen dem (neu bewerteten) Beteiligungsbuchwert am Tochterunternehmen und dem anteiligen neu bewerteten Netto-Vermögen des Tochterunternehmens ist als Geschäfts- oder Firmenwert auszuweisen. Im Erwerbszeitpunkt erfasste Verbindlichkeiten für zukünftige Kaufpreisanpassungen aufgrund von künftigen Ereignissen können in Folgeperioden nicht mehr erfolgsneutral gegen den Geschäfts- oder Firmenwert angepasst werden.

Die wesentlichen Änderungen, die sich aus IAS 27 ergeben, betreffen Beteiligungsveränderungen, die zukünftig erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktionen zu erfassen sind. Zum Zeitpunkt der Beendigung der Beherrschung ist der Endkonsolidierungserfolg ergebniswirksam zu erfassen. Anteile anderer Gesellschafter, die aufgrund entstandener Verluste negativ werden, sind mit ihrem Negativsaldo auszuweisen. IFRS 3 und IAS 27 sind prospektiv für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen.

Die Erstanwendung der Neuregelung des IAS 27 wird entsprechende Auswirkungen auf die Bilanzierung bei künftigen Änderungen von Beteiligungsverhältnissen haben. Die Frogster AG hat die

sich aus IFRS 3 und IAS 27 ergebenden Änderungen erstmals für das am 1. Januar 2010 beginnende Geschäftsjahr angewendet.

Die Frogster AG hat im Geschäftsjahr 2010 die restlichen Anteile an der Frogster Online Gaming GmbH erworben. Hieraus resultierte ein Goodwill in Höhe von 1.746,TEUR der aufgrund der geänderten Vorschriften von IAS 27 nunmehr mit den vorhandenen Kapitalrücklagen verrechnet wurde.

Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2010 mit Wirkung zum 30. September 2010 die Anteile an der Frogster Asia Co. Ltd., Seoul, Korea, veräußert. Der hieraus resultierende Entkonsolidierungserfolg in Höhe von 899 TEUR wurde ergebniswirksam erfasst.

Im November 2009 wurde der geänderte IFRS 9 zu Finanzinstrumenten veröffentlicht. Dieser soll den bisherigen IAS 39 vollständig ersetzen. Die Umstellung soll in vier Phasen erfolgen, von denen die erste Phase im November 2009 veröffentlicht wurde. Nach dieser Umstellung sind finanzielle Vermögenswerte nur noch zwei Kategorien zuzuordnen und entsprechend den für die jeweilige Kategorie geltenden Vorschriften zu bilanzieren. Die Bilanzierung erfolgt dann entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Fair Value. Der vollständige Standard ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die ab dem 1. Januar 2013 beginnen.

Im November 2008 wurde die Interpretation IFRIC 17 (Sachdividenden an Eigentümer) veröffentlicht, welche festlegt, dass eine Verpflichtung zur Ausschüttung einer Sachdividende mit dem beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren ist. Ein sich möglicherweise ergebender Unterschiedsbetrag zwischen Zeitwert und Buchwert des Vermögensgegenstandes ist erfolgswirksam zu erfassen. Die Interpretation ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Es ergeben sich keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, da der Frogster Konzern keine Sachdividenden an Eigentümer ausschüttet.

Im Februar 2008 veröffentlichte das IASB Änderungen zu IAS 32 (Kündbare Finanzinstrumente und bei Liquidation entstehende Verpflichtungen), mit denen (im Zusammenhang mit den Änderungen von IAS 1) zwei neue Arten von Eigenkapitalinstrumenten geschaffen wurden. Die Änderungen haben keine Auswirkung auf den Konzernabschluss der Frogster-Gruppe.

Im Rahmen der „Improvements to IFRS" wurde eine Vielzahl von kleineren Änderungen an bestehenden Standards zusammengefasst. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen terminologische und redaktionelle Aspekte. Die Änderungen sind erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, anzuwenden. Es ergeben sich hieraus keine Änderungen für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in dem Konzernabschluss der Frogster AG.

Im Juli 2008 veröffentlichte das IASB Änderungen zu IAS 39 (Finanzinstrumente Ansatz und Bewertung) zur Klarstellung, unter welchen Umständen ein gesichertes Risiko oder ein Teil von Zahlungsflüssen für ein bilanzielles Sicherungsgeschäft designiert werden kann. Thematisiert wurde

die einseitige Absicherung von Risiken durch Optionen sowie die Inflation als abzusicherndes Risiko. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen.

Im Juni 2007 hat das IFRIC die Interpretation IFRIC 13 (Kundenbonusprogramme) herausgegeben. Geregelt werden Programme, bei denen dem Kunden für den Kauf von Produkten oder Dienstleistungen bestimmte Prämien gewährt werden, die zukünftig für den kostenlosen oder vergünstigten Bezug von Waren oder Dienstleistungen eingelöst werden können. Die Interpretation ist erstmals anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnen. IFRIC 13 hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Frogster AG.

Im Juli 2008 verabschiedete das IFRIC die Interpretation IFRIC 15 (Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien). IFRIC 15 definiert Kriterien, nach denen im Falle der Errichtung von Immobilien IAS 11 (Fertigungsaufträge) oder IAS 18 (Erträge) anzuwenden ist. IFRIC 15 hat aus heutiger Sicht keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Frogster-Gruppe.

Im Juli 2008 wurde die Interpretation IFRIC 16 (Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb) herausgegeben. IFRIC 16 regelt Sachverhalte, die sich bei Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb ergeben. Geklärt werden die Art des zu sichernden Risikos, die Höhe des zu sichernden Risikos und welches Unternehmen das Sicherungsinstrument halten darf. Diese Interpretation ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Oktober 2008 beginnen. IFRIC 16 hat keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, da der Frogster-Konzern für seine ausländischen Tochtergesellschaften keine Sicherungsgeschäfte abgeschlossen hat.

Im März 2009 wurden die Änderungen zu IFRS 7 (Erweiterte Anhangsangaben für Finanzinstrumente) veröffentlicht. Die erweiterten Anhangsangaben betreffen im Wesentlichen die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte, Liquiditätsrisiken sowie das Periodenergebnis und Aussagen zu möglichen Garantien. Die erweiterten Anhangsangaben haben keine Auswirkungen auf die von dem Frogster-Konzern vorzunehmenden Angaben.

Im Januar 2009 wurde IFRIC 18 (Übertragung von Vermögenswerten von Kunden) veröffentlicht. Dieser regelt die Bilanzierung von Vermögenswerten im Zusammenhang mit Vereinbarungen nach denen ein Kunde ein Objekt, eine Anlage oder Betriebsmittel erhält, die das Unternehmen dann dazu verwenden muss, den Kunden mit einem Leitungsnetz zu verbinden oder dem Kunden einen permanenten Zugang zur Versorgung mit Gütern oder Dienstleistungen zu gewähren. IFRIC 18 hat keine Auswirkung auf den Konzernabschluss der Frogster AG.

4. Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Im Oktober 2009 wurde eine Änderung von IAS 32 zur Klassifizierung von Bezugsrechten veröffentlicht. Danach sind bestimmte Bezugsrechte sowie Optionen und Optionsscheine in Fremdwährung bei dem Emittenten, auf dessen Eigenkapitalinstrumente sich diese Rechte beziehen, bilanziell als Eigenkapital und nicht als Verbindlichkeit auszuweisen. Der Standard ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die ab oder nach dem 1. Februar 2010 beginnen. Eine Änderung für den Konzernabschluss der Frogster AG wird nicht erwartet.

Der IASB hat im November 2009 den geänderten IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen) veröffentlicht. Der Standard regelt eine erleichterte Berichtspflicht für Unternehmen, an denen der Staat beteiligt ist. Eine Auswirkung auf den Konzernabschluss der Frogster Gruppe wird sich hieraus nicht ergeben. Der Standard ist erstmals für Jahresabschlüsse anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen.

Im November 2009 wurde ebenfalls der geänderte IFRIC 19 (Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Ausgabe von Aktien oder anderen Eigenkapitalinstrumenten) veröffentlicht. Danach ist das zur Tilgung einer finanziellen Verbindlichkeit an einen Gläubiger ausgegebene Eigenkapitalinstrument Bestandteil des gezahlten Entgelts. Die Eigenkapitalinstrumente sind grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, ist dieser nicht ermittelbar, erfolgt die Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert der getilgten Verbindlichkeit. Die Differenz zwischen Buchwert der auszubuchenden Verbindlichkeit und erstmaligem Wertansatz der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente ist in der Gesamtergebnisrechnung zu erfassen. IFRIC 19 ist verpflichtend erstmals für Perioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen. Die Änderung hat keine Auswirkung auf den Konzernabschluss der Frogster AG.

Im November 2009 wurde eine Änderung des IFRIC 14 veröffentlicht, betreffend die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes und Mindestdotierungsverpflichtungen. Die Änderung betrifft Unternehmen, die im Zusammenhang mit Pensionsplänen Mindestdotierungsverpflichtungen zu erfüllen haben und Beitragsvorauszahlungen für diese leisten. Die Änderung hat keine Auswirkung auf den Konzernabschluss der Frogster AG.

Im Mai 2010 veröffentlichte das IASB verschiedene Improvements to IFRS, die im Wesentlichen eine Vereinheitlichung und das leichtere Verständnis bereits bestehender Vorschriften betreffen. Die Änderungen sind erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen, anzuwenden und begründen aus heutiger Sicht keine wesentlichen Änderungen für den Konzernabschluss.

Im Oktober 2010 veröffentlichte das IASB Änderungen zu IFRS 7 (Kapitalflussrechnung), die für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen, erstmals anzuwenden sind. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen geänderte Darstellungen in der Kapitalflussrechnung aus dem Aktivierungsverbot von Anschaffungsnebenkosten bei Unternehmenszusammenschlüssen. Die Änderungen werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Kapitalflussrechnung der Frogster AG haben.

Im Dezember 2010 veröffentlichte das IASB eine Änderung zu IAS 12 (Ertragsteuern), die im Wesentlichen davon ausgeht, dass der Buchwert eines Vermögenswertes entweder durch Veräußerung oder Nutzung realisiert wird. Dieser Standard wirkt sich im Wesentlichen in Ländern aus, für die unterschiedliche Ertragsteuersätze für die Gewinne aus der Veräußerung von Vermögenswerten oder die Nutzung von Vermögenswerten ergeben. Für den Konzernabschluss der Frogster AG werden keine Änderungen erwartet.

Eine frühzeitige Anwendung noch nicht in Kraft getretener IFRS oder deren Interpretationen wurde nicht durchgeführt. Sämtliche Standards werden erstmals in dem Geschäftsjahr angewendet, für das die erstmalige Anwendung vorgeschrieben ist.

5. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Unsicherheiten aufgrund von Schätzungen

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde. Der Konzernabschluss basiert auf dem Grundsatz des historischen Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzips, Positionen bei denen Abwertungen auf einen niedrigeren beizulegenden Wert vorzunehmen waren, sind zu ihrem jeweiligen beizulegenden Zeitwert bilanziert, dies betrifft insbesondere Finanzinstrumente wie Forderungen.

Im Konzernabschluss müssen in einem bestimmten Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Hauptanwendungsbereiche für Annahmen und Schätzungen liegen in der Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögenswerten des Anlagevermögens, der Ermittlung von Abwertungen für die Werthaltigkeit einzelner Vermögensgegenstände und der Bildung von Rückstellungen für Prozessrisiken.

Die vorgenommenen Schätzungen basieren insbesondere auf den Erfahrungen des Vorstands der Muttergesellschaft sowie den Erfahrungen der Geschäftsführer einzelner in den Konzernabschluss einbezogener Tochtergesellschaften. Die in dem Konzernabschluss auf Basis dieser Erfahrungen enthaltenen Schätzungen werden als angemessen erachtet und laufend überprüft, können aber von den tatsächlichen Werten naturgemäß abweichen.

Zinsaufwendungen und Zinserträge für nicht erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete Vermögensgegenstände und Schulden waren im Berichtsjahr nicht zu verbuchen. Wir verweisen hierzu auch auf unsere nachfolgenden Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung.

Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie von Schätzungen gemäß den Vorschriften des IAS 8 betrafen in dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 die Abschreibungen auf erworbene Lizenzen für das Spiel Runes of Magic. Diese Abschreibungen wurden im Vorjahr auf Basis der zum 31. Dezember 2009 für den Lizenzvertrag vereinbarten Laufzeit von fünf Jahren ermittelt. Im Geschäftsjahr 2010 wurde die Laufzeit dieses Lizenzvertrages auf acht Jahre verlängert, so dass der verbleibende Restbuchwert zum 1. Januar 2010 auf die verbleibende Restnutzungsdauer basierend auf einer gesamten Laufzeit von insgesamt acht Jahren abgeschrieben wurde. Die Schätzungsänderung betrifft das Geschäftsjahr 2009 und hier die Bilanzposition Konzessionen, gewerbliche Schutzreche und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten. Der Korrekturbetrag hat keinen Effekt auf das unverwässerte Ergebnis der Aktien, da der Effekt nur für die zukünftigen Geschäftsjahre ermittelt wurde.

Zu dem verwässerten Ergebnis je Aktie verweisen wir auf unsere diesbezüglichen nachfolgenden Erläuterungen.

Die Buchwerte aller Vermögensgegenstände und Schulden entsprechen den Verkehrswerten.

Konsolidierung

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sind in dem Konzernabschluss eliminiert.

Sofern sich aus der Eliminierung ergebniswirksame Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben haben, wurden diese Auswirkungen bei der Ermittlung der latenten Steuern berücksichtigt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach IAS 27 (Consolidated and Separate Financial Statements) durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen. Dabei wird das Eigenkapital der erworbenen Tochterunternehmen zum Erwerbszeitpunkt unter Berücksichtigung der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten, latenter Steuern und eines eventuellen Geschäfts- oder Firmenwerts zu diesem Zeitpunkt ermittelt.

Zwischengewinne aus im Geschäftsjahr 2010 durchgeführten Transaktionen von Konzerngesellschaften innerhalb des Konzerns wurden vollständig eliminiert, waren insgesamt für den Konzernabschluss aber unbedeutend.

Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften werden sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten in einer Währung, die nicht die funktionale Währung darstellt, mit dem Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Kurssicherungsgeschäfte werden nicht vorgenommen.

Aus dieser Bewertung eventuell resultierende Kursdifferenzen betrafen im laufenden Geschäftsjahr ausschließlich Koreanische WON und USD und wurden aufwandswirksam erfasst. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zu ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt.

Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist die funktionale Währung die Landeswährung, da diese Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben. Mit Ausnahme der Frogster Asia Co. Ltd., Seoul, Korea, der Sunny Park Co. Ltd, Seoul, Korea, und der Frogster America Inc., San Francisco, USA, stellen sämtliche anderen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ihren Jahresabschluss in Euro auf.

Die Frogster Asia Co. Ltd., Seoul, Korea, und die Sunny Park Co. Ltd, Seoul, Korea, wurden mit Wirkung zum Stichtag des Verlustes der Kontrolle aus diesen Beteiligungen, dem 30. September 2010 entkonsolidiert. Für die hierfür zugrunde zu legenden Zwischenabschlüsse zum 30. September 2010 wurden die Vermögenswerte und Schulden mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag und die Aufwendungen und Erträge der Gesamtergebnisrechnung mit dem durchschnittlichen Kurs aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2010 umgerechnet.

Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen zu dem Zeitpunkt des aus Konzernsicht erfolgten Zugangs umgerechnet.

Für die Umrechnung der koreanischen WON in Euro wurden ein Stichtagskurs von 1.550,65 und ein Durchschnittskurs für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2010 von 1.517,10 angewendet.

Die Frogster America Inc., San Francisco, USA, stellt ihren Jahresabschluss in US Dollar auf, für die Einbeziehung in den Konzernabschluss wurden die Vermögenswerte und Schulden mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag und die Aufwendungen und Erträge der Gesamtergebnisrechnung mit dem durchschnittlichen Kurs des Kalenderjahres 2010 in Euro umgerechnet.

Für die Umrechnung der US Dollar in Euro wurden ein Stichtagskurs von 1,3362 und ein Jahresdurchschnittskurs von 1,3257 EUR angewendet.

Die sich aus der Anwendung der verschiedenen Umrechnungskurse ergebenden Unterschiedsbeträge werden im Eigenkapital gesondert als Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausgewiesen.

Die Frogster Interactive Pictures AG sowie sämtliche in Deutschland ansässigen Tochtergesellschaften führen ihre Bücher und Unterlagen nach den Bestimmungen des Handelsrechtes, das die in Deutschland geltenden Grundsätze ordnungsmäßiger Rechnungslegung wiedergibt. Das deutsche Handelsrecht weicht teilweise von den nach IFRS anzuwendenden Grundsätzen ordnungsmäßiger Rechnungslegung ab. Sämtliche notwendigen Anpassungen, die zur Darstellung des Jahresabschlusses nach IFRS erforderlich waren, wurden zunächst für die Muttergesellschaft Frogster AG und im Anschluss für sämtliche Tochtergesellschaften durchgeführt.

Konsolidierungskreis

Vollkonsolidierte Unternehmen

Der Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen umfasst neben der Frogster Interactive Pictures AG vier (im Vorjahr: sechs) zu konsolidierende Tochtergesellschaften, die nach IAS 27 in den Konzernabschluss einzubeziehen sind.

1. Frogster Online Gaming GmbH, Berlin

   Die Frogster AG hielt zum 31. Dezember 2007 50 % der Anteile an dem zum 31. Dezember 2007 vorhandenen Stammkapital der Frogster Online Gaming GmbH (im Folgenden auch „FOG" genannt).

Bereits mit notarieller Urkunde über den Erwerb der Anteile an der FOG vom 20. Juni 2006 wurde eine einseitige Kaufoption zugunsten der Frogster AG über weitere 6 % der Anteile an der FOG vereinbart. Von der Ausübung dieser Option war zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 auszugehen, da die Option einen für die Frogster AG sehr günstigen Basispreis vorsah. Tatsächlich wurde die Option im April 2008 ausgeübt.

Der Jahresabschluss der FOG zum 31. Dezember 2007 wurde aus den genannten Gründen nach den Grundsätzen über die Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Frogster AG zum 31. Dezember 2007 einbezogen. Die auf die Minderheitsgesellschafter entfallenden anteiligen Vermögenswerte und das Jahresergebnis wurden in separater Bilanzposition ausgewiesen.

Im April 2008 wurde die bereits erläuterte Option ausgeübt, zusätzlich erfolgte im Juli 2008 eine weitere Kapitalerhöhung bei der FOG, an der die Frogster AG teilgenommen hat. Die Erbringung der Einlageverpflichtung für die im Juli 2008 durchgeführte Kapitalerhöhung erfolgte im Weg einer Sacheinlage aus einer am 11. Juli 2008 notariell beurkundeten Abtretung und Übertragung der bis zu diesem Zeitpunkt im Eigentum der Frogster AG stehenden Geschäftsanteile an der OnlineWelten GmbH. Gleichzeitig wurde mit notarieller Urkunde vom 11. Juli 2008 die Firma der Gesellschaft von ehemals Yusho GmbH in nunmehr Frogster Online Gaming GmbH geändert.

Durch die genannten Transaktionen erhöhte sich die Beteiligungsquote der Frogster AG an der FOG im Geschäftsjahr 2008 auf 71,25%.

Mit notarieller Urkunde vom 7. Mai 2009 hat die Muttergesellschaft Frogster AG von den Minderheitsgesellschaftern der FOG insgesamt weitere Geschäftsanteile der FOG von 18,35 % des Nominalkapitals erworben. Als Gegenleistung erhielten die Verkäufer der Geschäftsanteile der FOG von der Frogster AG ausgegebene Aktien. Die Sachkapitalerhöhung der Frogster AG basierte auf einem Beschluss von Vorstand und Aufsichtsrat vom 27. April 2009 und wurde am 22. Juli 2009 in das Handelsregister der Frogster AG eingetragen. Die Kapitalerhöhung basierte auf einem Umtauschverhältnis von 8,60 EUR pro Aktie der Frogster AG.

Durch die genannten Transaktionen erhöhte sich die Beteiligungsquote der Frogster AG an der FOG im Geschäftsjahr 2009 auf 89,6%.

Die Veränderung der auf die Minderheitsgesellschafter entfallenden Anteile wurde erfolgsneutral über eine entsprechende Anpassung des Firmenwertes vorgenommen.

Mit notarieller Urkunde vom 22. März 2010 hat die Muttergesellschaft Frogster AG von den Minderheitsgesellschaftern der FOG die verbliebenen Geschäftsanteile der FOG in Höhe von 10,4 % des Nominalkapitals erworben. Als Gegenleistung erhielten die Verkäufer der Geschäftsanteile der FOG von der Frogster AG ausgegebene Aktien. Die Sachkapitalerhöhung der Frogster AG basierte auf einem Beschluss von Vorstand und Aufsichtsrat vom 22. März 2010 und wurde am 20. Mai 2010 in das Handelsregister der Frogster AG eingetragen. Die Kapitalerhöhung basierte auf einem Umtauschverhältnis von 19,00 EUR pro Aktie der Frogster AG.

Die Veränderung der Minderheitenanteile führte zu einem Firmenwert in Höhe von 1.746.185,27 EUR, der aufgrund der geänderten Vorschriften von IAS 27 nicht als Firmenwert ausgewiesen werden konnte, sondern mit der Kapitalrücklage verrechnet wurde.

Mit Datum vom 26. April 2010 wurde zwischen der FOG und der FRG ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen, mit der FRG als Organträgerin. Die Gesellschafterversammlung der FOG hat diesem Ergebnisabführungsvertrag mit Beschluss vom 26. April 2010 und die Hauptversammlung der FRG hat dem Ergebnisabführungsvertrag mit Beschluss vom 16. Juni 2010 zugestimmt. Die entsprechende Handelsregistereintragung in das Handelsregister der FOG erfolgte am 1. Juli 2010.

Der Jahresabschluss der FOG zum 31. Dezember 2010 ist unverändert nach den Grundsätzen über die Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Frogster AG zum 31. Dezember 2010 einbezogen.

Die FOG vermarktet und betreibt die Online-Spiele der Frogster–Gruppe in Europa.

2. Frogster Asia Co. Ltd., Seoul, Korea

Die Frogster Asia Co. Ltd. (im Folgenden „FAC" genannt) ist Entwickler und Publisher von MMOGs mit Sitz in Seoul, Korea. Die Frogster AG hielt im Vorjahr 63,6 % der Geschäftsanteile an der FAC. Die Beteiligung wurde im Konzernabschluss des Vorjahres nach den Grundsätzen über die Vollkonsolidierung konsolidiert, die den Minderheitsgesellschaftern zustehenden Anteile wurden in dem Ausgleichsposten für Minderheitsgesellschafter berücksichtigt.

Im Berichtsjahr 2010 hat die Frogster AG mit Vertrag vom 18. November 2010 rückwirkend zum 30. September 2010 ihre Anteile an den ehemaligen Minderheitsgesellschafter für einen Kaufpreis von 1,00 EUR veräußert. Im Rahmen dieses Kaufvertrages wurde der FRG eine Option eingeräumt, innerhalb eines Zeitraums von 2 Kalenderjahren 10 % der Anteile für einen Kaufpreis von KWON 5.000 zurück zu erwerben.

Das Entgelt von 1,00 EUR für die Veräußerung der Anteile an der FAC bestand aus Zahlungsmitteläquivalenten. Die hierfür aktivierte Forderung in Höhe von EUR 1 war zum Bilanzstichtag noch nicht beglichen.

Aufgrund dieser Entkonsolidierung wurde über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 259.550 EUR die Beherrschung verloren.

Des Weiteren sind aufgrund dieser Entkonsolidierung wesentliche Vermögensgegenstände abgegangen. Diese betrafen im Wesentlichen aktive latente Steuern in Höhe von 481 TEUR, den auf die FAC entfallenden Firmenwert in Höhe von 409 TEUR, immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 66 TEUR, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 89 TEUR, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 153 TEUR sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 116 TEUR.

Des Weiteren sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 323 TEUR sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 128 TEUR abgegangen.

Die Entkonsolidierung der FAC wurde zum Zeitpunkt des Verlustes der Kontrolle, dem 30. September 2010 in dem Konzernabschluss berücksichtigt und führt zu einem Ertrag in Höhe von 899 TEUR bzw. EUR 0,33 pro Aktie.

Die Ergebnisse der FAC wurden für den Zeitraum bis zum 30. September 2010 nach den Grundsätzen über die Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Die FAC vermarktet und betrieb die Online-Spiele der Frogster–Gruppe in Asien und entwickelt Online–Spiele.

3. Frogster America Inc., San Francisco, USA

Mit Gesellschaftsvertrag vom 3. Dezember 2008 hat die Frogster AG die Frogster America Inc., San Francisco, USA, (im Folgenden „FAI" genannt) mit einem Stammkapital von 100.000 USD gegründet.

Die Frogster AG war zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 alleinige Gesellschafterin der FAI. Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte zunächst eine Kapitalerhöhung der FAI um 11.110 USD, die neuen Anteile wurden vollständig an Geschäftsleitungsmitglieder als Minderheitsgesellschafter ausgegeben, weshalb sich die Beteiligungsquote der Frogster AG zunächst auf 90 % verminderte.

Im Dezember 2009 erfolgte eine weitere Kapitalerhöhung der FAI um 33.333,00 USD, die neuen Anteile wurden in Höhe von 30.000 USD von der Frogster AG übernommen und in Höhe von 3.333 USD von einem Geschäftsleitungsmitglied als Minderheitsgesellschafter, so dass die Frogster AG zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 unverändert 90 % der Geschäftsanteile der FAI hielt. Die Veränderung der auf die Minderheitsgesellschafter entfallenden Anteile wurde im Vorjahr erfolgsneutral über eine entsprechende Anpassung des Firmenwertes vorgenommen.

Im Zusammenhang mit dem Ausscheiden eines Mitglieds der Geschäftsleitung, der gleichzeitig Minderheitsgesellschafter war, wurden die von diesem Minderheitsgesellschafter gehaltenen Anteile in Höhe von nominal 6.663 USD eingezogen, so dass sich das gezeichnete Kapital der FAI zum 31. Dezember 2010 auf 137.777 USD reduziert und der nominal von der FRG unverändert gehaltene Anteil von 130.000 USD prozentual erhöht hat. Damit haben sich die auf die Minderheitsgesellschafter entfallenden Anteile im Berichtsjahr 2010 auf 5,64 % reduziert.

Der Jahresabschluss der FAI zum 31. Dezember 2010 ist in den Konzernabschluss der Frogster AG nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen.

FAI vermarktet und betreibt die Online-Spiele der Frogster-Gruppe auf dem amerikanischen Markt, wobei derzeit nur das Spiel „Runes of Magic" vermarktet wird.

4. Onlinewelten Network GmbH, Berlin

Die FOG ist alleinige Gesellschafterin der Onlinewelten Network GmbH mit Sitz in Berlin (im Folgenden „OWN" genannt). Der Jahresabschluss der OWN ist nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Zu weitergehenden Erläuterungen verweisen wir auf die vorangegangenen Erläuterungen zu der FOG. Aus der Erhöhung der Beteiligungsquote der Frogster AG an der FOG resultierte eine analoge Erhöhung der Beteiligungsquote für die indirekte Beteiligung an der OWN. Aufgrund des vollständigen Erwerbs der Anteile an der FOG im Berichtsjahr waren auch für die OWN keine Anteile für Minderheitsgesellschafter mehr zu berücksichtigen. Die Veränderung der auf die Minderheitsgesellschafter entfallenden Anteile wurde erfolgsneutral über eine entsprechende Verrechnung mit der Kapitalrücklage vorgenommen.

Die OWN vermarktet Anzeigenplätze des reichweitenstarken Gaming- Portals OnlineWelten, das im Eigentum der Frogster Online Gaming GmbH steht.

5. Online Embassy GmbH, Offenbach

Die Frogster AG hält unverändert zum Bilanzstichtag des Vorjahres insgesamt 22,2 % der Geschäftsanteile an der Online Embassy GmbH (im Folgenden auch „OE" genannt). Die Online Embassy GmbH betreibt MMOGs und hat ihren Sitz in Offenbach am Main.

Gleichzeitig hielt die FOG 44,5 % der Anteile an der Online Embassy GmbH, so dass der Frogster AG zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 insgesamt über die direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen 53,35 % der Geschäftsanteile an der Online Embassy GmbH zuzurechnen waren.

Im Geschäftsjahr 2009 hatte sich die Beteiligungsquote der FRG an der FOG von 71,25 % im Vorjahr auf 89,6 % im erhöht, so dass die Beteiligungsquote für den Konzernabschluss im Geschäftsjahr 2009 auf 61,42 % gestiegen war. Die entsprechende Veränderung der auf die Minderheitsgesellschafter entfallenden Anteile wurde erfolgsneutral über eine Anpassung des Firmenwertes vorgenommen.

Im Kalenderjahr 2010 hat die FRG, wie bereits erläutert, sämtliche Anteile an der FOG übernommen, so dass die Beteiligungsquote insgesamt auf 66,7 % angestiegen ist.
Der Jahresabschluss der Online Embassy GmbH zum 31. Dezember 2010 wurde nach den Grundsätzen über die Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Frogster AG einbezogen. Die auf die Minderheitsgesellschafter entfallenden anteiligen Vermögenswerte und das Jahresergebnis sind in separater Bilanzposition ausgewiesen.
Die Online Embassy GmbH plant langfristig das Angebot von Onlinespielen auf einer eigenen Plattform. Das Geschäft ruhte in 2010.

6. Sunny Park & Co. Ltd, Seoul, Korea

Die FAC hat mit Wirkung zum 1. April 2009 eine Tochtergesellschaft, die Sunny Park & Co. Ltd, mit Sitz in Seoul, Korea, (im Folgenden auch „SPC" genannt), gegründet. Die FAC hält sämtliche Anteile an der SPC. Die SPC betreibt Online-Spiele der Frogster-Gruppe und von ihr als Lizenz erworbene Online-Spiele auf dem koreanischen Markt.

Aufgrund der Veräußerung der Anteile an der FAC mit Wirkung zum 30. September 2010 war auch die Beteiligung an der SPC in dem vorliegenden Konzernabschluss entzukonsolidieren. Wir verweisen zu weiteren Erläuterungen auf die vorangegangenen Erläuterungen zur Entkonsolidierung der FAC.

Hinsichtlich der unter der FAC enthaltenen Erläuterungen zu dem Ergebnis aus der Entkonsolidieurng sowie der abgegangenen Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente, Vermögenswerte und Schulden weisen wir darauf hin, dass diese jeweils die Werte der SPC aus der Entkonsolidierung enthielten.

Assoziierte Unternehmen

Mit notarieller Urkunde vom 28. Mai 2010 hat die FRG 25,1 % der Anteile an der Frogster Pacific GmbH, Frankfurt am Main, (im folgenden auch „FPC" genannt) zu einem Preis in Höhe des anteiligen Nominalkapitals von 6.275,00 EUR erworben.

Zum Zeitpunkt der Gründung war die Gesellschaft noch nicht operativ tätig. Es wurden keine Vermögenswerte, Schulden, Erlöse oder Periodenergebnisse erworben. Die FPG hat im Berichtsjahr 2010 einen Fehlbetrag erwirtschaftet. Aufgrund der Tatsache, dass keine Nachschusspflicht für dieses assoziierte Unternehmen besteht, waren keine weiteren Verpflichtungen in dem Konzernabschluss zu berücksichtigen.

FPG plant, die Online-Spiele der Frogster-Gruppe auf dem australischen Markt und in Neuseeland zu vermarkten, wobei sie ihre eigentliche Geschäftstätigkeit in 2010 noch nicht aufgenommen hatte.

Die Anschaffungskosten inklusive der Anschaffungsnebenkosten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen setzen sich insgesamt wie folgt zusammen:

	EUR
Frogster Online Gaming GmbH, Berlin	5.143.939,94
Frogster America Inc., San Francisco, USA	185.089,12
Online Embassy GmbH, Offenbach	33.400,00
OnlineWelten Network GmbH, Berlin	26.528,15
Frogster Pacific GmbH, Frankfurt am Main	6.275,00
	5.395.232,21

Direkt zurechenbare Kosten des Unternehmenszusammenschlusses liegen im Berichtszeitraum nicht vor.

Wie bereits erläutert, hat die Frogster AG mit notarieller Urkunde vom 22. März 2010 weitere Geschäftsanteile an der FOG in Höhe von nominal 9.350,00 EUR erworben. Die Erfüllung der Kaufpreisverpflichtung erfolgte gegen Ausgabe von insgesamt 100.000 neuen Aktien aus dem genehmigten Kapital der Frogster AG. Die Ausgabe der neuen Anteile führte in Höhe von 1.900.000,00 EUR zu unbaren Anschaffungskosten, in Höhe von 8.566,85 EUR entstanden weitere, zu aktivierende Anschaffungsnebenkosten. Die Anschaffungsnebenkosten wurden aus Barmitteln beglichen. Nach dieser Anteilsübertragung hielt die Frogster AG an der FOG 100 % der Anteile an der FOG.

Die Anschaffungskosten der in 2010 erworbenen Anteile an der FPG betrugen 6.275,00 EUR und wurden aus Barmitteln beglichen.

Gemäß IFRS 3.70 sind für die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen die Umsätze aller zusammengeschlossenen Unternehmen für die Berichtsperiode anzugeben, unter der Annahme, dass der Erwerbszeitpunkt für alle Unternehmenszusammenschlüsse innerhalb dieser Periode am Anfang der Berichtsperiode läge.

Da sämtliche Unternehmen, bei denen weitere Anteilserwerbe im Berichtszeitraum 2010 erfolgten bereits im Vorjahr nach den Grundsätzen über die Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden, führt die Vorschrift des IFRS 3.70 zu keinen abweichenden Angaben im Vergleich zu den Umsatzerlösen, die sich aus der konsolidierten Gewinn – und Verlustrechnung ergeben.

Die Umsatzerlöse des assoziierten Unternehmens FPC sind nicht in dem Konzernabschluss anzugeben.

Des Weiteren sind nach IFRS 3.70 der Gewinn- oder Verlust des zusammengeschlossenen Unternehmens für die Berichtsperiode anzugeben, unter der Annahme, dass der Erwerbszeitpunkt für alle Unternehmenszusammenschlüsse am Anfang dieser Berichtsperiode läge.

Auch hier ergeben sich keine Abweichungen zu dem Jahresüberschuss aus der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, da sämtliche Unternehmen nach den Grundsätzen über die Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen werden und auch bereits im Vorjahr nach diesen Grundsätzen in den Konzernabschluss einbezogen wurden.
Die Umsatzerlöse der FAC und SPC sind für den Zeitraum bis zum Verlust der Kontrolle, also bis zum 30. September 2010, in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Faktoren, die zum Anschaffungspreis beitrugen, ergaben sich im Wesentlichen als Ergebnis der Verhandlungen der Parteien sowie dem eingeschätzten Marktwert der erworbenen Geschäftsanteile. Diese wurden ganz überwiegend dadurch bestimmt, welchen Beitrag die einzelnen Unternehmen jeweils zu dem künftigen Konzept der MMOGs beitragen können. Insgesamt ergab sich eine Auflösung von stillen Reserven in Höhe von 1.809 TEUR aus dem Erwerb weiterer Geschäftsanteile

an der FOG. Der Anschaffungspreis in Höhe von 1.909 TEUR entspricht in Höhe von 100.000 EUR dem Nominalbetrag der erworbenen Anteile und in Höhe von 1.809 TEUR der Auflösung von stillen Reserven.

Die Werthaltigkeit der Sacheinlage der Geschäftsanteile an der FOG wurde durch ein Gutachten eines sachverständigen Dritten unterlegt. Mit der Stellungnahme zur Werthaltigkeit der Sacheinlage wurde durch Frank Marheinicke (WP/Stb) bestätigt, dass die Sacheinlage den Ausgabebetrag der dafür gewährten Geschäftsanteile nicht unterschreitet.

Gemäß IFRS 3.70 ist für jedes erworbene Unternehmen der Betrag des Gewinns- oder Verlustes des erworbenen Unternehmens seit dem Erwerbszeitpunkt anzugeben, der im Periodenergebnis des erwerbenden Unternehmens enthalten ist, es sei denn, diese Angabe ist praktisch undurchführbar. Nachfolgend werden die Gewinne oder Verluste der erworbenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2010 angegeben, da für die Zugänge der Anteile davon ausgegangen wird, dass diese für Zwecke der Konsolidierung zu Beginn des Geschäftsjahres zugegangen sind. Allerdings werden nachfolgend für die einzelnen Unternehmen nur die Gewinne oder Verluste des sich nach IFRS Grundsätzen aufgestellten Einzelabschlusses dieser Unternehmen angegeben. Diese Angaben berücksichtigen nicht mögliche ergebniswirksame Effekte aus den Konsolidierungsbuchungen. Die Angabe der Periodenergebnisse unter Berücksichtigung der ergebniswirksamen Konsolidierungsbuchungen ist aus Praktikabilitätsgründen undurchführbar, da diese mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand verbunden wäre.

Die Gewinne oder Verluste der erworbenen Unternehmen setzen sich für das Geschäftsjahr 2010 wie folgt zusammen:

	TEUR
Frogster America Inc., San Francisco, USA	229
Frogster Online Gaming GmbH, Berlin – Aufgrund des Ergebnis-abführungsvertrages zeigt die Gesellschaft kein Jahresergebnis	0
Online Embassy GmbH, Offenbach	-1
OnlineWelten Network GmbH, Berlin	28
	256

Die Umsatzerlöse der erworbenen Unternehmen setzen sich für das Geschäftsjahr 2010 wie folgt zusammen:

	TEUR
Frogster America Inc., San Francisco, USA	3.153
Frogster Online Gaming GmbH, Berlin	18.416
Online Embassy GmbH, Offenbach	0
OnlineWelten Network GmbH, Berlin	727
	22.296

Im vorliegenden Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 ergaben sich Unterschiede zu den deutschen Rechnungslegungsvorschriften (HGB, AktG), insbesondere durch

- die Bewertung von an den Vorstand ausgegebenen Aktienoptionen,
- die neutrale Verrechnung von Aufwendungen für die Platzierung von neu ausgegebenen Aktien mit der Kapitalrücklage aus den Aufgeldern im Zusammenhang mit den bis zum Bilanzstichtag durchgeführten Kapitalerhöhungen.

Die Frogster Interactive Pictures AG hat den nach IFRS Grundsätzen aufgestellten und geprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 im Internet auf der Webseite der Gesellschaft www.frogster.de veröffentlicht.

Überleitungsrechnung Kapitalflussrechnung

Die Veränderungen der liquiden Mittel sind nach beiden Rechnungslegungsstandards identisch.

Sachanlagevermögen

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger, nutzungsbedingter, linearer Abschreibungen bewertet. Für das bewegliche Sachanlagevermögen wird eine Nutzungsdauer von drei bis dreizehn Jahren zugrunde gelegt, die Festlegung der Nutzungsdauer erfolgt nach wirtschaftlichen Gegebenheiten. Abgeschrieben wird nach der linearen Methode. Die Abschreibungen werden in der Gesamtergebnisrechnung unter der Position „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen" ausgewiesen.

Fremdkapitalkosten werden nicht als Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, da die Voraussetzungen hierfür nicht vorliegen. Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 wurde nicht vorgenommen, da eventuelle sich ergebende Unterschiedswerte als nicht wesentlich für den Konzernabschluss angesehen wurden.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene, immaterielle Vermögensgegenstände, mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten, werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen verbunden sein wird und die Anschaffungskosten zuverlässig bestimmt werden können. Sie werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Sie enthalten vor allem erworbene Lizenzen für Software zum betrieblichen Einsatz, Geleistete Anzahlungen auf erworbene aber noch nicht fertig gestellte MMOGs und gewerbliche Schutzrechte.

Erworbene Lizenzen werden über den Zeitraum des erworbenen Nutzungsrechts abgeschrieben. Der Nutzungszeitraum betrug in Vorjahren fünf Jahre, im Berichtsjahr wurden die Lizenzverträge für

wesentliche Lizenzen auf acht Jahre verlängert. Für die hiervon betroffenen Lizenzen wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2010 der verbliebene Restbuchwert, auf die restliche Laufzeit bezogen, auf eine Gesamtnutzungsdauer von acht Jahren abgeschrieben.

Die Software zum betrieblichen Einsatz wird unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von drei Jahren planmäßig nach der linearen Methode abgeschrieben. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte werden grundsätzlich über eine Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen werden unter dem Posten „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen" ausgewiesen.

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten in Höhe von 387 TEUR selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte sowie in Höhe von 632 TEUR aktivierte Entwicklungskosten für die Weiterentwicklung und wesentliche Verbesserung von Lizenzen für erworbene Spiele. Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte beinhalten Entwicklungskosten für ein neu zu entwickelndes Spiel, das gemeinsam mit einem ausländischen Entwickler programmiert wird.

Das in Vorjahren aktivierte und genutzte Billing – System, das den Forderungseinzug der mit den Spielern realisierten Umsatzerlöse sichert, wurde im Berichtsjahr vollständig wertberichtigt, da es ab Beginn des Jahres 2011 nicht mehr benutzt werden soll. Die hieraus resultierenden außerplanmäßigen Abschreibungen beliefen sich auf 320 TEUR.

Geleistete Anzahlungen auf Lizenzen sind zu ihrem Nennwert angesetzt, die bereits in Vorjahren vorgenommenen Wertberichtigungen auf geleistete Anzahlungen resultierten in Höhe von 1.502 TEUR aus niedrigeren beizulegenden Werten aufgrund von Absatzschwierigkeiten im asiatischen Raum sowie in Höhe von 14 TEUR aus dem gesunkenen Wechselkurs für US Dollar, da die Anzahlungen gemäß den geschlossenen Vereinbarungen in US Dollar zu leisten waren. Weitere Wertberichtigungen auf geleistete Anzahlungen für Lizenzen waren im Berichtsjahr nicht vorzunehmen.

Im Zusammenhang mit der Veräußerung der Anteile an der FAC wurden die geleisteten Anzahlungen für die Lizenz Chronicles of Spellborn in Höhe von nominal 2.120 TEUR abzüglich der hierfür gebildeten Wertberichtigungen von 2.120 TEUR zu dem Nettobuchwert von 0 EUR auf die FRG zurück übertragen.

Die zum Bilanzstichtag aktivierten geleisteten Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände beinhalten ausschließlich geleistete Anzahlungen für erworbene Spielelizenzen, für die die Markteinführung noch nicht erfolgt ist.

Der zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 aktivierte Firmenwert ergibt sich ausschließlich als Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften. Wir verweisen hierzu auch auf unsere diesbezüglichen nachfolgenden Erläuterungen.

Steuern

Als Ertragsteuern werden die erhobenen Steuern auf den steuerpflichtigen Gewinn sowie die Veränderung der latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Die tatsächlichen Ertragsteuern werden auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen in der Höhe erfasst, wie sie voraussichtlich bezahlt werden müssen.

Die sonstigen Steuern, wie z. B. Kfz-Steuern sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen oder in den jeweiligen Aufwandsarten enthalten.

Gemäß IAS 12 (Income Taxes) werden latente Steuern auf zeitlich begrenzte Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der IFRS-Bilanz und der Steuerbilanz, aus Konsolidierungsvorgängen sowie auf wahrscheinlich realisierbare Verlustvorträge ermittelt.

Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden insoweit aktiviert, als es wahrscheinlich ist, dass hierfür ein zu versteuerndes Ergebnis zukünftig verfügbar sein wird, und es damit hinreichend sicher erscheint, dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Der Berechnung liegen die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen.

Es bestehen Unsicherheiten hinsichtlich der Auslegung komplexer Steuervorschriften sowie der Höhe und des Zeitpunkts künftiger zu versteuernder Einkünfte. Es können Unterschiede zwischen den tatsächlichen Ergebnissen und unseren Annahmen oder künftige Änderungen dieser Annahmen Auswirkungen auf zukünftige Steueraufwendungen und -erstattungen haben.

Basis für die Ermittlung der latenten Steuern war für die in Deutschland ansässigen Konzerngesellschaften ein Körperschaftsteuersatz von 15%, ein Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5 % sowie ein Gewerbesteuersatz von 14,35%. Insgesamt wurden die latenten Steuern im Berichtsjahr 2010 für die in Deutschland ansässigen Konzerngesellschaften mit einem zum Vorjahr unveränderten Steuersatz von 30,18 % berechnet.

Im Berichtsjahr 2010 wurden über 50 % der Aktien an der FRG an neue Anteilseigner veräußert, so dass das Risiko bestehen könnte, dass möglicherweise die steuerlichen Verlustvorträge der FRG aufgrund der Vorschrift des § 8c KStG durch diese Anteilsveräußerung verloren gegangen sind. Aufgrund eines Gutachtens der Kanzlei Allen & Overy LLP, Frankfurt am Main, bestanden zum Zeitpunkt der Anteilsveräußerung ausreichend stille Reserven, so dass der Verlustvortrag im Sinne des § 8c Abs. 1 KStG durch diese Anteilsveräußerung nicht verloren gegangen ist und weiterhin aktive latente Steuern auf den steuerlichen Verlustvortrag aktiviert werden können.

Aus den an das Management gewährten Aktienoptionen resultierten aktive latente Steuern in Höhe von 102 TEUR (Vj. 60 TEUR). Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der im Berichtszeitraum vorzunehmenden Zuführung zur Kapitalrücklage für die Aktienoptionen an das Management.

Aus der Entkonsolidierung der FAC und SPC resultiert ein Abgang aus in Vorjahren aktivierten latenten Steuern in Höhe von 481 TEUR.

Die verbleibenden aktiven latenten Steuern resultieren in Höhe von 3.806 TEUR (Vorjahr: 3.293 TEUR) aus der Nutzung steuerlicher Verlustvorträge in zukünftigen Geschäftsjahren. Der Verbrauch der aktiven latenten Steuern resultiert in Höhe von 197 TEUR aus Jahresüberschüssen und dem hieraus wiederum sich ergebenden Verbrauch von steuerlichen Verlustvorträgen einzelner Konzerngesellschaften im Berichtsjahr. In Höhe von 13 TEUR erfolgte eine Zuführung zu den aktiven latenten Steuern aus einem Jahresfehlbetrag einer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaft und in Höhe von 52 TEUR erfolgte eine Minderung der aktiven latenten Steuern aus der Anpassung konzereinheitlicher Abschreibungsperioden und der Eliminierung von Zwischengewinnen aus den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern ist durch die Ergebnisplanungen der Frogster Interactive Pictures AG sowie der einzelnen Konzerngesellschaften, nach denen zukünftig mit positiven steuerlichen Ergebnissen zu rechnen ist, unterlegt.

Passive latente Steuern wurden für von der Frogster Online Gaming GmbH sowie der Frogster Interactive Pictures AG aktivierte Herstellungskosten für immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 412.622,03 EUR gebildet. Der Verbrauch der passiven latenten Steuern erfolgt analog zu den Abschreibungen der aktivierten Herstellungskosten.

Die Überleitung des tatsächlichen Steueraufwandes zu den latenten Steuern hat sich wie folgt entwickelt:

	EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-133.363,27
darin positive Ergebnisse	2.722.699,59
davon unterliegen einem Steuersatz von 30,18 %	2.332.068,04
davon unterliegen einem Steuersatz von 41,00 %	390.631,55
Erwarteter Steueraufwand der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen	861.835,49
Abweichungen bei der steuerlichen Bemessungsgrundlage -steuerliche Organschaft	-691.454,36
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gemäß Gesamtergebnisrechnungen	-170.381,13
Zuführung passive latente Steuern	-233.429,93
Aufwand aus dem Verbrauch steuerlicher Verlustvorträge	-182.535,53
Anpassung aus steuerlichen Verlustvorträgen aus vorliegenden Steuerbescheiden Vorjahre	34.204,65
Ertrag aus der Aktivierung von latenten Steuern im Berichtsjahr	192,80
Ertrag aus der Aktivierung von latenten Steuern im Berichtsjahr FAC/SPC	264.096,63
	-287.852,51

Der Ertrag aus der Aktivierung von latenten Steuern der FAC/SPC fällt auf das operative Ergebnis für den Zeitraum der Einbeziehung in den Konzernabschluss vom 1. Januar bis zum 30. September 2010 und ist im Entkonsolidierungserfolg des Berichtsjahres aus dem Abgang dieser beiden Gesellschaften aus dem Konzernverbund enthalten und eliminiert.

Die aktiven latenten Steuern haben sich im Berichtsjahr 2010 wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 1. Januar 2010	4.062.013,92
Verbrauch steuerlicher Verlustvorträge aufgrund von Jahresüberschüssen	-182.535,53
Entkonsolidierungserfolg FAC und SPC	47.257,49
Zuführung aus Fehlbeträgen des Berichtsjahres	192,80
Verbrauch aus der Anpassung einheitlicher Abschreibungsperioden im Konzern	-464,24
Anpassung steuerlicher Verlustvorträge aus vorliegenden Steuerbescheiden Vorjahre	34.204,65
Stand 31. Dezember 2010	3.960.669,09

Kurzfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Unter kurzfristigen Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten werden alle Vermögenswerte und Schulden, die innerhalb des normalen Geschäftszyklus von einem Jahr fällig werden, ausgewiesen.

Die finanziellen Vermögenswerte setzen sich aus Forderungen sowie aus Zahlungsmitteln bzw. Zahlungsmitteläquivalenten mit positiven beizulegenden Zeitwerten zusammen.

Die Bilanzierung und Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt nach IAS 39 (Financial Instruments: Recognition and Measurement). Demnach werden finanzielle Vermögenswerte in der Konzernbilanz angesetzt, wenn einer Konzerngesellschaft ein vertragliches Recht zusteht, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte von einer anderen Partei zu erhalten. Der erstmalige Ansatz eines finanziellen Vermögenswerts erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Unverzinsliche oder unterverzinsliche Forderungen, die mit dem niedrigeren Barwert der erwarteten zukünftigen Cashflows anzusetzen wären, haben am Bilanzstichtag nicht vorgelegen.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten handelt es sich um Vermögenswerte, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr liegen nicht vor. Allen erkennbaren Risiken wird durch entsprechende Wertminderungen Rechnung getragen.

Nach HGB werden Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch entsprechende Vorsorge berücksichtigt.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestände sowie kurzfristig fällige Wertpapierbestände und kurzfristig liquidierbare Festgelder mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten.

Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 16.629 TEUR, am 31. Dezember 2009 betrug es 11.131 TEUR. Eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes und die Sicherung der Liquidität des Konzerns sind die wichtigsten Ziele des Finanzmanagements. Das Kapitalmanagement wird im Wesentlichen von dem Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft persönlich geführt. Vorrangiges Ziel ist unverändert eine weitere Senkung der ohnehin sehr niedrigen Finanzierungskosten sowie eine Verbesserung des operativen Cash Flows. Die Gesellschaft hat keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgenommen und sämtliche Lizenzankäufe im Berichtsjahr über Eigenmittel finanziert, so dass das Ziel Senkung der nur sehr geringen Finanzierungskosten unverändert erreicht wird und das positive Jahresergebnis überwiegend aus dem operativen Cash Flow finanziert wird.

Wir verweisen hierzu auch auf die anliegende Kapitalflussrechnung, in der die Cash Flows aus laufender Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit jeweils mit den Vergleichszahlen des Vorjahres angegeben sind.

Die Frogster Interactive Pictures AG und die einzelnen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften unterliegen keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen, so dass das Kapitalmanagement weitgehend von den erläuterten Zielen bestimmt wird.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen dürfen nach IFRS nur passiviert werden, als sich aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten ergibt, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages geschätzt werden kann. Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt zu Vollkosten bzw. auf der Grundlage des Erfüllungsbetrages mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit. Langfristige Rückstellungen müssen abgezinst werden, wenn der aus der Diskontierung resultierende Effekt wesentlich ist.
Die sonstigen Rückstellungen nach HGB werden jeweils in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag erforderlich ist, um erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen abzudecken.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden nach IAS 39 bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entsprechen. Bei der erstmaligen Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten sind Transaktionskosten mit einzubeziehen. Nach dem erstmaligen Ansatz sind alle finanziellen Verbindlichkeiten mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Fremdkapitalkosten

Sofern Fremdkapitalkosten in den Geschäftsjahren 2010 oder 2009 angefallen sind, wurden diese sofort aufwandswirksam in der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen erfasst. Eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten hat in den Geschäftsjahren 2010 oder 2009 nicht stattgefunden, da es an den Voraussetzungen gefehlt hat.

Leasing

Es liegen ausschließlich Operating-Leasingverhältnisse vor. Hierbei werden die Leasinggegenstände wirtschaftlich dem Leasinggeber zugeordnet, da die Risiken und Chancen bei dem Leasinggeber

liegen. Die Leasingraten werden als Aufwand erfasst. Der Leasingaufwand umfasst Mieten für Geschäftsräume und Leasingraten für Kraftfahrzeuge.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Konzerngesellschaften betreiben im Berichtsjahr keine wesentlichen eigenen Forschungstätigkeiten. Entwicklungstätigkeiten sind angefallen für die Aktivierung des selbst erstellten Billing–Systems, wir verweisen hierzu auf unsere vorangegangenen Erläuterungen zu den selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten. Aufgrund der Tatsache, dass dieses selbst erstellte Billing–System im Geschäftsjahr 2011 nicht mehr eingesetzt werden soll, wurde es bereits zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 vollständig außerplanmäßig abgeschrieben. Wir verweisen hierzu auf unsere diesbezüglichen vorangegangenen Erläuterungen.

Des Weiteren sind Entwicklungskosten angefallen für die Weiterentwicklung der erworbenen Lizenz für das Spiel „Runes of Magic" sowie ein weiteres Spiel „Projekt X", die als zusätzliche Herstellungskosten zu den Anschaffungskosten für dieses Spiel aktiviert wurden. Insgesamt betragen die im Berichtsjahr 2010 als Herstellungskosten aktivierten Entwicklungskosten 1.019 TEUR.

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden entsprechend den Kriterien des IAS 18 mit der Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken realisiert, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und wirtschaftlich Nutzenzufluss aus dem Verkauf von Nutzungsrechten und Spielen hinreichend wahrscheinlich ist. Umsätze aus dem Verkauf von Waren werden zum Zeitpunkt des Eigentumsübergangs an den Kunden realisiert. Umsätze aus dem Verkauf von Lizenzen werden zum Zeitpunkt der Einräumung des Nutzungsrechts an den Erwerber der Lizenzen verbucht und realisiert.

Produktbezogene Aufwendungen

Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung sowie absatzbezogene Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Anfalls ergebniswirksam behandelt.

Schätzungen

Die Erstellung des Jahresabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert bei einigen Positionen, dass Annahmen getroffen werden, die sich auf den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz bzw. auf die Höhe und den Ausweis der Erträge und Aufwendungen in der Gesamtergebnisrechnung der Gesellschaft auswirken. Die wesentlichsten Annahmen und Schätzungen beziehen sich auf die Beurteilung der Abschreibungsdauern des Anlagevermögens, der Werthaltigkeit der Vermögenswerte, der Einbringlichkeit der aktiven latenten Steuern in Höhe von 3.961 TEUR (Vj. 4.062 TEUR), der Einbringlichkeit von Forderungen in Höhe von 4.211 TEUR (Vj.

2.378 TEUR) sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen in Höhe von 443 TEUR (Vj. 363 TEUR). Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand fußen.

Währungsumrechnung

In den in Euro aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Forderungen und Verbindlichkeiten gemäß IAS 21 zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Die im Eigenkapital ausgewiesenen Währungsdifferenzen betragen im Berichtsjahr -10 TEUR, im Vergleich zu 233 TEUR im Vorjahr.

Des Weiteren sind im Berichtsjahr in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesene Wechselkursgewinne in Höhe von 206 TEUR (im Vergleich zu 17 TEUR im Vorjahr) in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Die Wechselkursgewinne resultieren in Höhe von 84 TEUR aus der Schuldenkonsolidierung sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung von kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten und wurden in Höhe des verbleibenden Betrages von 122 TEUR bei einzelnen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften aus Fremdwährungstransaktionen realisiert.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Klassen der Finanzinstrumente nach IFRS 7

In den folgenden Tabellen werden die Buchwerte der Finanzinstrumente auf die Bewertungskategorien nach IAS 39 übergeleitet und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente mit Bewertungsquelle je Klasse angegeben:

31. Dezember 2010	Buchwert TEUR	davon im Anwendungsbereich von IFRS 7	Bewertungskategorie[1)] TEUR	Fair Value im Anwendungsbereich von IFRS 7 TEUR	davon anhand Börsenkurs ermittelt
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	20	20	LaR	20	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	902	902	LaR	902	0
Sonstige kurzfristige Forderungen	3.309	2.724	LaR	2.724	0
Liquide Mittel	4.223	4.223	AfS	4.223	0
Sonstige Rückstellungen	285	0	AmC	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.159	1.159	AmC	1.159	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.396	1.496	AmC	1.496	0

31. Dezember 2009	Buchwert TEUR	davon im Anwendungsbereich von IFRS 7	Bewertungskategorie[1)] TEUR	Fair Value im Anwendungsbereich von IFRS 7 TEUR	davon anhand Börsenkurs ermittelt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	603	603	LaR	603	0
Sonstige kurzfristige Forderungen	1.775	1.687	LaR	1.687	0
Liquide Mittel	2.559	2.559	AfS	2.559	0
Sonstige Rückstellungen	171	0	AmC	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.174	1.174	AmC	899	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.110	2.110	AmC	2.110	0

1) AfS: Available-for-Sale Financial Assets (zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte); LaR: Loans and Receivables (Kredite und Forderungen); AmC: Amortised Cost (Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden)

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente können nach der Bedeutung der in ihre Bewertungen einfließenden Faktoren und Informationen klassifiziert und in (Bewertungs-) Stufen eingeordnet werden. Die Einordnung eines Finanzinstruments in eine Stufe erfolgt nach der Bedeutung seiner Inputfaktoren für seine Gesamtbewertung und zwar nach der niedrigsten Stufe, deren Berücksichtigung für die Bewertung als Ganzes erheblich bzw. maßgeblich ist. Die Bewertungsstufen untergliedern sich hierarchisch nach ihren Inputfaktoren:

Stufe 1: auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierte (unverändert übernommene) Preise

Stufe 2: Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die auf Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen

Stufe 3: nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit (nicht beobachtbare Inputfaktoren)

Die in der Konzernbilanz zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzinstrumente sowie die Angaben zu beizulegenden Zeitwerten von Finanzinstrumenten beruhen, mit Ausnahme der anhand des Börsenkurses bewerteten sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte, die nach Stufe 1 bewertet wurden, sämtlich auf Informations- und Inputfaktoren der oben umschriebenen Stufe 2.

Liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen

haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Ihre Buchwerte zum Abschlussstichtag entsprechen daher annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten. Entsprechendes gilt für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie für sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten. Soweit die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte an einem aktiven Markt notiert sind, stellt der an diesem Markt notierte Preis den beizulegenden Zeitwert dar. Ansonsten wird aus Wesentlichkeits-gesichtspunkten unterstellt, das ihr Buchwert dem beizulegendem Zeitwert zum Stichtag entspricht.

Währungsrisiko

Forderungen und liquide Mittel sind teilweise in US-Dollar denominiert. Es besteht grundsätzlich das Risiko, dass sich der Wert der Finanzinstrumente aufgrund von Änderungen der Wechselkurse verändern kann. Eine quantitative Aussage zu dem Währungsrisiko kann nicht getroffen werden. Derivative Kurssicherungsgeschäfte werden nicht vorgenommen.

Marktrisiko

Da Massively Multiplayer Online Games im Gegensatz zu dem Einmalerlös traditioneller Computerspiele mittels Boxverkauf fortwährend Erlöse erzielen können, besteht grundsätzlich das generelle Marktrisiko, dass die Kunden das Spiel nicht mehr spielen. Im Hitgeschäft des Online Games Publishing sind die Erfolgskriterien, insbesondere ein den Abverkaufschancen eines Titels gerecht werdender Lizenzeinkauf, die kreative und kosteneffiziente Vermarktung der eingekauften Titel sowie ihr professioneller und flächendeckender Betrieb im Lizenzgebiet. Das maximale Marktrisiko bei dem Erwerb neuer MMOG-Titel kann auf den Betrag der in diesem Zusammenhang entstehenden außerordentlichen Abschreibung der gesamten Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten sowie weitere damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen beziffert werden.

Preisänderungsrisiko

Es besteht grundsätzlich das Risiko, dass sich aufgrund von Schwankungen die Marktpreise für die verkauften Güter ändern können. Eine quantitative Aussage zu dem Preisänderungsrisiko kann nicht getroffen werden. Preisrisiken liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.

Ausfallrisiken

Es besteht grundsätzlich die Gefahr, dass ein Vertragspartner mangels Bonität ausfällt. Wir gehen davon aus, dass durch vorgenommene Wertminderungen – insbesondere auf Forderungen – das tatsächliche Verlustrisiko aus originären Finanzinstrumenten abgedeckt ist. Ein potenzielles Risiko besteht bei dem Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung, da die Werthaltigkeit der Beteiligungen von der zukünftigen Ertragslage dieser Gesellschaften abhängig ist.

Die Allokation des Firmenwertes nach Einzelunternehmen entspricht dem Firmenwert, der sich jeweils aus der Kapitalkonsolidierung für die einzelnen Unternehmen ergibt.

Die im Berichtsjahr erfolgten zusätzlichen Erwerbe von Geschäftsanteilen an der FOG führten aufgrund der Änderung von IAS 27 zu keiner weiteren Erhöhung des Firmenwertes. In der Höhe, in der diese Anteilserwerbe zur Auflösung von stillen Reserven führte, erfolgte eine Verrechnung mit den Kapitalrücklagen.

Damit ist der Firmenwert anteilig jeweils gemäß den nachfolgenden Angaben den einzelnen Unternehmen wie folgt zuzurechnen:

	EUR
Frogster Online Gaming GmbH, Berlin	2.845.500,85
Online Embassy GmbH, Offenbach	15.547,03
Frogster America Inc., San Francisco, USA	7.071,49
OnlineWelten Network GmbH, Berlin	1.507,15
Gesamt	**2.869.626,52**

Ausfallrisiken bestehen insbesondere für den Frogster Konzern dahingehend, dass der Wert der Forderungen in Höhe von insgesamt 919 TEUR (Vj. 603 TEUR) sowie anderer finanzieller Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 3.292 TEUR (Vj. 1.775 TEUR) beeinträchtigt werden könnte, wenn Transaktionspartner ihren Verpflichtungen zur Bezahlung oder sonstigen Erfüllung nicht nachkommen.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Gesellschaft nicht in der Lage ist, die Finanzmittel zu beschaffen, die zur Begleichung der im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten eingegangenen Verpflichtungen notwendig sind. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen positiven Cashflow erzielt. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Über die Möglichkeit der Refinanzierung über den Kapitalmarkt ist weiterhin die Finanzposition der Gesellschaft gesichert. Allgemeine Liquiditätsrisiken bestehen aber grundsätzlich in der Verfolgung der Wachstumsstrategie der Gesellschaft.

Zinsänderungsrisiken

Wesentliche Zinsänderungsrisiken liegen bei der Gesellschaft nicht vor.

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

6. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse vergleichen sich zum Vorjahr wie folgt:

	2010 TEUR	2009 TEUR
Erlöse aus MMOG	26.654	13.979
Erlöse aus Ad-Sales	1.346	1.910
Sonstige	77	1.211
Erlösschmälerungen wegen Kosten Billing Carrier	-4.804	-1.431
Sonstige Erlösschmälerungen	-630	-947
	22.643	**14.722**

Die Umsatzerlöse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften enthalten im Wesentlichen Erlöse aus der Bereitstellung von Online Spielen, aus dem Verkauf virtueller Gegenstände, Erträge aus Werbung und Provisionen sowie Erträge aus der Veräußerung von Lizenzen.

Die sonstigen Umsatzerlöse des Berichtsjahres betreffen überwiegend Werbeleistungen. Die sonstigen Erlösschmälerungen beinhalten überwiegend an Kunden gewährte Rabatte sowie Rabatte aus Bartergeschäften. Die Umsatzerlöse enthalten Bartergeschäfte in Höhe von 207 TEUR, diese werden durch Rabatte in Höhe von 179 TEUR gemindert.

Die Frogster Gruppe hat sich in Vorjahren verstärkt und seit 2009 vollständig auf den Produktbereich Massive Multiplayer Online Games ausgerichtet. Dieser Bereich wird nach vorliegender Planung in der Zukunft das Hauptgeschäftsfeld der Frogster Gruppe darstellen.

7. Sonstige betriebliche Erträge

	2010 TEUR	2009 TEUR
Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten für Software und die Weiterentwicklung von Lizenzen	1.019	495
Erträge aus Fördermitteln	333	74
Wechselkursgewinne	206	17
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus der Auflösung von ungewissen Verbindlichkeiten	57	192
Sachbezüge	24	27
Erstattung Lohnfortzahlung	11	22
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	9	0
Korrektur Firmenwert FAC	0	318
Weiterberechnungen	0	4
Sonstige Erlöse	121	182
	1.780	**1.331**

Die Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten für Software und Lizenzen beinhalten Software für ein mit einem ausländischen Entwickler selbst zu programmierendes und zur Marktreife zu führendes MMOG, die im Berichtsjahr erfolgte Weiterentwicklung des Billing Systems, das zum Bilanzstichtag in Höhe des verbleibenden Nettobuchwertes von 320 TEUR vollständig außerplanmäßg wertberichtigt wurde sowie die Aktivierung eigener Entwicklungskosten für die Weiterentwicklung von erworbenen Spielen, die durch eigene Entwicklungsleistungen bereits im Spielebetrieb fortentwickelt und wesentlich verbessert wurden.

Die Erträge aus Fördermitteln werden in der Gesamtergebnisrechnung unsaldiert zu den bezuschussten Aufwendungen dargestellt. Ergänzend verweisen wir auf unsere nachfolgenden Erläuterungen zu den sonstigen Vermögensgegenständen.

8. Materialaufwand

	2010 TEUR	2009 TEUR
Aufwendungen für bezogene Leistungen	**7.322**	**4.477**

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten umatzabhängige Lizenzaufwendungen sowie Traffickosten für die Internetnutzung der Spieler. Die Erhöhung im Geschäftsjahr 2010 im Vergleich zum Vorjahr korrespondiert mit der signifikanten Steigerung der Umsatzerlöse.

9. Personalaufwand

	2010 TEUR	2009 TEUR
Löhne und Gehälter	6.102	3.204
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	811	393
	6.913	**3.597**

Im Geschäftsjahr 2010 waren im Konzern durchschnittlich 159 (Vj. 123) Mitarbeiter, 3 (Vj. 3) Vorstände der Muttergesellschaft und 5 (Vj. 7) Geschäftsführer angestellt. Die Mitarbeiter sind ausschließlich Angestellte.

10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

2010 TEUR	2009 TEUR
972	**472**

Die Abschreibungen des Berichtsjahres enthalten im Wesentlichen Abschreibungen auf erworbene Lizenzen, die im Vorjahr linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben wurden. Im Berichtsjahr 2010 wurden die zugrunde liegenden Lizenzverträge von fünf auf acht Jahre verlängert, so dass beginnend mit dem 1. Januar 2010 die Restbuchwerte der Lizenzen auf die verbleibende Restnutzungsdauer abgeschrieben wurden.

Die Erhöhung der Abschreibungen resultiert einerseits aus den Zugängen zu dem Anlagevermögen des Vorjahres und im Berichtsjahr und andererseits aus der außerplanmäßigen Abschreibung des selbst entwickelten Billing Systems, das mit Beginn des Kalenderjahres 2011 nicht weiter genutzt werden soll.

11. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2010 TEUR	2009 TEUR
Werbekosten	3.762	1.616
Allgemeine Büro- und Verwaltungskosten	744	460
Fremdarbeiten	667	372
Rechts- und Beratungskosten	484	317
Reisekosten	457	136
Raumkosten	434	318
Servermieten	376	336
Software- und Lizenzkosten	189	49
Buchführungs- und Jahresabschlusskosten	185	185
Kosten der Hauptversammlung	113	56
Entwicklungsaufwendungen für Software	108	168
Versicherungen / Beiträge	103	133
Wechselkursverluste	83	108
Kfz – Kosten	79	61
Spenden	73	37
Kosten der Warenabgabe	0	25
Reparaturen und Instandhaltungen	47	14
Vergütung Aufsichtsrat	24	21
Zuführungen zu Wertberichtigungen und Forderungsverluste	9	119
Übrige	434	364
Gesamt	**8.371**	**4.895**

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kosten für die Notierung der Aktie in Höhe von 115 TEUR (Vj. 80 TEUR) enthalten.

12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2010 TEUR	2009 TEUR
Zinsen aus kurzfristigen Anlagen	**79**	**15**

Die Zinserträge resultieren im Wesentlichen aus kurzfristigen Festgeldanlagen sowie Kontokorrentguthaben.

13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2010 TEUR	2009 TEUR
Zinsaufwand	**11**	**3**

Hierbei handelt es sich um Finanzierungsaufwendungen.

14. Ertragsteuern

Für einige Konzerngesellschaften bestehen noch steuerliche Verlustvorträge, Rückstellungen für Ertragsteuern aufgrund bereits vollständig aufgebrauchter steuerlicher Verlustvorträge waren im Berichtsjahr 2010 nur für die OWN sowie die FAI zu passivieren.

Zwischen der FOG und der FRG wurde im Geschäftsjahr 2010 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, der am 1. Juli 2010 in das Handelsregister der FOG eingetragen wurde. Damit wird das gesamte Ergebnis der FOG für das Geschäftsjahr 2010 an die FRG abgeführt und mit den steuerlichen Verlustvorträgen der FRG verrechnet.

Der Vorstand der FRG geht aufgrund eines vorliegenden Gutachtens der Kanzlei Allen & Overy LLP, Frankfurt am Main, davon aus, dass trotz der im Berichtsjahr erfolgten Übertragung von über 50 % der Aktien der FRG die steuerlichen Verlustvorträge unverändert bestehen bleiben, so dass der Jahresüberschuss der FOG im Rahmen der Gewinnabführung an die FRG abgeführt und dort mit den bestehenden Verlustvorträgen verrechnet wird.

Die ausgewiesenen Ertragsteuern in Höhe von 288 TEUR beinhalten in Höhe von 170 TEUR Aufwendungen für anstehende Steuerzahlungen für das Geschäftsjahr 2010, in Höhe von 233 TEUR Aufwendungen für passive latente Steuern für in dem IFRS Abschluss aktivierte Herstellungskosten für immaterielle Vermögensgegenstände sowie in Höhe von 183 TEUR Aufwendungen aus dem Verbrauch von steuerlichen Verlustvorträgen.

Die Aufwendungen werden saldiert mit Erträgen aus der Zuführung von aktiven latenten Steuern aus Fehlbeträgen der FAC und SPC aus dem Zeitraum bis zur Entkonsolidierung in Höhe von 264 TEUR ausgewiesen. Die Entkonsolidierung dieser Gesellschaften und damit auch der Abgang der

latenten Steuern erfolgte, wie bereits erläutert, zum Zeitpunkt des Verlustes der Kontrolle, dem 30. September 2010.

In Höhe von 34 TEUR werden Anpassungen von aktiven latenten Steuern ausgewiesen, aufgrund von zum Bilanzstichtag vorliegenden Steuerbescheiden aus Vorjahren.

Mit Ausnahme der latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge sind sämtliche latenten Steuern auf das Entstehen bzw. die Umkehrung temporärer Unterschiede zurückzuführen.

Eine Minderung des tatsächlichen Ertragsteueraufwandes auf Grund der Nutzung bislang nicht berücksichtigter steuerlicher Verlustvorträge hat sich in beiden Geschäftsjahren 2010 und 2009 nicht ergeben.

15. Gewinne aus dem Abgang konsolidierter Unternehmen

	2010 TEUR	2009 TEUR
Gewinne aus dem Abgang konsolidierter Unternehmen	**899**	**0**

Die Erträge entsprechen dem Entkonsolidierungserfolg aus dem Abgang der Anteile der FAC und SPC mit Wirkung zum 30. September 2010, die saldiert mit dem Verlust aus dem Abgang der Anteile der Muttergesellschaft in Höhe von 132 TEUR sowie der Zuführung zur Wertberichtigung einer verbleibenden Forderung bei der FRG in Höhe von 787 TEUR ausgewiesen werden.

Erläuterungen zur Bilanz

16. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Positionen des Anlagevermögens ergibt sich aus dem diesen Notes anliegenden Konzernanlagenspiegel.

Die Position enthält im Berichtsjahr außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 320 TEUR auf das in Vorjahren selbst entwickelte Billing System, das ab dem Kalenderjahr 2011 nicht mehr weiter genutzt werden wird.

Im Vorjahr waren in dem Konzernabschluss der Frogster AG keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorzunehmen.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen umfasst ausschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattung. Es bestehen keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen.

Im Geschäftsjahr 2010 waren wie im Vorjahr neben den bereits erläuterten außerplanmäßigen Abschreibungen keine weiteren Wertminderungen oder Zuschreibungen gemäß IAS 36 erforderlich.

Ein Gemäß IAS 16.74 anzugebender Gewinn oder Verlust aus einem Entschädigungsbetrag von Dritten für Sachanlagen, die wertgemindert, untergegangen oder außer Betrieb genommen wurden, hat im Geschäftsjahr 2010 unverändert zum Vorjahr nicht vorgelegen.

Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen sind in 2010 und im Vorjahr nicht angefallen.

Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten vor allem aktivierte Herstellungskosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, geleistete Anzahlungen sowie erworbene Lizenzen für Spiele in Höhe von 4.970 TEUR (Vj. 1.729 TEUR) und Software zum betrieblichen Einsatz in Höhe von 11 TEUR (Vj. 5 TEUR).

Im Berichtsjahr 2010 betrugen die Zugänge zu den geleisteten Anzahlungen, den erworbenen Lizenzen für Spiele, für Software zum betrieblichen Einsatz sowie für gewerbliche Schutzrechte insgesamt 3.571 TEUR. Diese Zugänge verteilten sich auf die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wie folgt:

	EUR
Frogster Online Gaming GmbH, Berlin	1.785.696,86
Frogster Interactive Pictures AG, Berlin	1.775.793,91
Frogster America Inc., San Francisco, USA	9.871,94
	3.571.362,71

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten Entwicklungskosten für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte für das Projekt X sowie ein Facebook Spiel in Höhe von insgesamt 387 TEUR sowie in Höhe von 632 TEUR aktivierte Eigenleistungen für die Fortentwicklung und wesentliche Verbesserung von erworbenen Spielen.

Zu der außerplanmäßigen Abschreibung des selbst entwickelten Billing Systems verweisen wir auf unsere diesbezüglichen vorangegangenen Erläuterungen.

Der zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 aktivierte Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 2.870 TEUR entspricht ausschließlich dem Geschäftswert aus der Kapitalkonsolidierung. Nach IFRS 3 werden Firmenwerte mit einer unbestimmten wirtschaftlichen Nutzungsdauer nicht abgeschrieben, sondern jährlich auf eine Wertminderung überprüft (sog. Impairment – Only Approach). Auf Basis der Unternehmensplanungen der einzelnen Gesellschaften und den in zukünftigen Geschäftsjahren erwarteten Ergebnissen ist davon auszugehen, dass ein möglicher Nettoveräußerungswert über dem Buchwert liegt, weshalb zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 keine Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert vorzunehmen waren.

Die Werthaltigkeit des Geschäftswertes ergibt sich für das Berichtsjahr aus dem vorliegenden Gutachten des Wirtschaftsprüfers Marheinecke für die Kapitalerhöhung aus dem Erwerb der restlichen Anteile an der FOG. Der Bewertung wurde ein Kapitalisierungszinssatz von 7,27 % für den Detailprognoszeitraum sowie 6,27 % zur Ermittlung der ewigen Rente für die Barwertermittlung zugrunde gelegt.

Zur Zusammensetzung des Firmenwertes auf die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verweisen wir auf unsere vorangegangenen Erläuterungen zu den Ausfallrisiken.

Die im Berichtsjahr erfolgte Veränderung des Firmenwertes betrifft ausschließlich den Abgang aus der Entkonsolidierung FAC in Höhe von 409 TEUR.

Der Geschäfts- oder Firmenwert hat sich damit im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 1. Januar 2010	3.278.885,67
Abgänge aus der Entkonsolidierung FAC	-409.259,14
Stand 31. Dezember 2010	**2.869.626,53**

Der ausgewiesene Firmenwert entspricht dem Bruttobetrag, Wertminderungsaufwendungen waren im Berichtsjahr nicht zu verbuchen.

Zu der Entwicklung des Firmenwertes verweisen wir auch auf die Erläuterungen im Anlagenspiegel.

Die in den immateriellen Vermögensgegenständen aktivierten geleisteten Anzahlungen betreffen ausschließlich geleistete Anzahlungen für noch nicht fertig gestellte Lizenzen.

Die Zugänge zu den geleisteten Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände betreffen in Höhe von 1.776 TEUR den Erwerb neuer Lizenzen durch die FRG und in Höhe von 720 TEUR den Erwerb weiterer Lizenzen durch die FOG. Sämtliche in den geleisteten Anzahlungen aktivierten Lizenzen konnten im Berichtsjahr noch nicht zur Markteinführung entwickelt werden. Diese werden unverändert innerhalb der geleisteten Anzahlungen ausgewiesen.

Die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen resultieren im Berichtsjahr in Höhe von 1.019 TEUR aus unternehmensinternen Entwicklungen. Diese betreffen in Höhe von 108 TEUR die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte zu dem im Vorjahr in Betrieb genommenen Billing System und in Höhe von 911 TEUR aktivierte Entwicklungskosten für die Erweiterung und wesentliche Verbesserung der erworbenen Lizenzen Runes of Magic sowie von zwei noch in der Entwicklungsphase befindlichen Spielen.

Die Entwicklungskosten für das Billing System wurden zum Jahresende vollständig außerplanmäßig abgeschrieben.

17. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 902 TEUR (Vj. 603 TEUR) sind Wertberichtigungen in Höhe von 142 TEUR für bestehende Einzelrisiken durch direkte Absetzungen abgesetzt. Bei den Kundenforderungen entsprechen die Marktwerte den bilanzierten Werten.

Die Einzelwertberichtigungen haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	TEUR
Stand 1. Januar 2010	381
Verbrauch	-239
Ertrag aus der Auflösung von Wertberichtigungen	-9
Zuführung im Berichtsjahr	9
Stand 31. Dezember 2010	**142**

Von den nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 analog zum Bilanzstichtag des Vorjahres, dem 31. Dezember 2009, keine Forderungen überfällig.

Die Kriterien für die Bildung von Einzelwertberichtigungen bilden die Einschätzung der Einbringlichkeit und der Ausfallrisikos der Forderungen.

18. Laufende Ertragsteueransprüche

Die laufenden Ertragsteueransprüche beinhalten Forderungen gegenüber der Finanzverwaltung aus zu erstattenden Vorauszahlungen des Kalenderjahres 2010 für Körperschaft- und Gewerbesteuer sowie für Kapitalertragsteuern und Solidaritätszuschlag hierauf aus im Berichtszeitraum realisierten Zinserträgen.

19. Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte vergleichen sich zum Vorjahr wie folgt:

	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Abrechnungsstellen Kreditkartenorganisationen	1.685	1.187
Forderung Frogster Asia & Co. Ltd, Korea	788	0
Umsatzsteuererstattungsansprüche	234	0
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	149	78
Kautionen	79	68
Reisekostenvorschüsse Mitarbeiter	21	12
Zuschüsse Fördermittel	0	220
Erstattungsanspruch Sozialversicherungsträger	0	29
Übrige	190	174
	3.146	**1.768**

Die Forderungen gegenüber den Abrechnungsstellen der Kreditkartenorganisationen waren bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses vollständig beglichen.

Die Forderung gegenüber der FAC resultiert aus einer mit dieser Gesellschaft im Rahmen des Verkaufs der Anteile getroffenen Darlehensvereinbarung, nach der die Forderung verzinslich in kontinuierlichen Raten zurück gezahlt wird. Der Forderungsbetrag ist gemindert um Einzelwertberichtigungen in Höhe von 964 TEUR.

Die Kautionen in Höhe von 79 TEUR betreffen vollständig Mietkautionen, die zugunsten der Vermieter als Sicherheit dienen.

20. Liquide Mittel / Ergänzende Angaben zu finanziellen Vermögenswerten

Die liquiden Mittel in Höhe von 4.223 TEUR (Vj. 2.559 TEUR) bestehen im Wesentlichen aus Guthaben bei Kreditinstituten. Die Entwicklung der liquiden Mittel, die den Finanzmittelfonds nach IAS 7 „Kapitalflussrechnung" bilden, ist in der gesonderten Kapitalflussrechnung dargestellt.

Die Frogster Interactive Pictures AG hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr verschiedene kurzfristige Geldanlagen im Rahmen von Festgeldern getätigt. Diese finanziellen Vermögenswerte werden zu

Anschaffungskosten aktiviert. Hieraus resultierende Erträge werden erst zum Zeitpunkt der Ertragsrealisierung in der Gesamtergebnisrechnung vereinnahmt. Im Geschäftsjahr 2010 konnten Zinserträge aus Geldanlagen in Höhe von 79 TEUR (Vj. 15 TEUR) realisiert werden.

21. Gezeichnetes Kapital / Genehmigtes Kapital / Kapitalrücklage Grundkapital

Das Grundkapital beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 2.900.000 EUR und ist eingeteilt in 2.900.000 Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die mit den Aktien verbundenen Rechte beinhalten normale Stimmrechte, jede Aktie gewährt auf der Hauptversammlung eine Stimme. Weitere Rechte bestehen nicht.

Am 10. Februar 2006 erfolgte die Platzierung von 325.000 Aktien zum Kurs von 13,50 EUR im Entry Standard, einem gehobenen Teilsegment der Frankfurter Wertpapierbörse. Die den rechnerischen Nennwert der Aktien übersteigenden Aufgelder von insgesamt 4.062 TEUR wurden in die Kapitalrücklagen eingestellt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Mai 2006 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 21. Mai 2011 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 487 TEUR zu erhöhen und dabei auch über einen Ausschluss des Bezugsrechts mit Zustimmung des Aufsichtsrats zu entscheiden. (Genehmigtes Kapital 2006/I).

Die Gesellschaft hat mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um 40.000 EUR auf insgesamt 1.015 TEUR erhöht. Die Kapitalerhöhung erfolgte gegen Sacheinlage des Geschäftsanteils von 5 TEUR an der damaligen Yusho GmbH, Rheine, (zwischenzeitlich: Frogster Online Gaming GmbH) und einem Geschäftsanteil von 6 TEUR an der OnlineWelten GmbH, Berlin. Der das Grundkapital übersteigende Wert der Sacheinlage hat in Höhe von 320 TEUR die Kapitalrücklage erhöht.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 13. Oktober 2006 wurde das Grundkapital in Höhe von 85 TEUR auf 1.100 TEUR sowie die Kapitalrücklage in Höhe von 1.062 TEUR durch die Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der Altaktionäre erhöht.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 6. Februar 2007 wurde das Grundkapital der Gesellschaft auf insgesamt 1.237.500 EUR durch Ausgabe von 137.500 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlage erhöht.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 10. Februar 2007 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um 18.000 EUR durch Ausgabe von 18.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien erhöht. Die Ausgabe erfolgt gegen Sacheinlagen zum Zweck des Erwerbs von weiteren Anteilen an der OnlineWelten GmbH und damit die Beteiligung an der OnlineWelten GmbH insgesamt zu erhöhen.

Das Grundkapital der Frogster Interactive Pictures AG betrug nach dieser Kapitalerhöhung 1.255.500 EUR und war eingeteilt in 1.255.500 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Mit Beschuss der Hauptversammlung vom 26. Juni 2007 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 25. Juni 2012 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um einen Betrag bis zu 627.750 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2007/I).

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 23. Juli 2007 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um weitere 251.100 EUR durch Ausgabe von 251.100 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlage auf insgesamt 1.506.600 EUR erhöht. Der Bezugspreis je Aktie wurde bereits in der dieser Aufsichtsratssitzung vorangehenden Vorstandssitzung vom 29. Juni 2007 auf 10,00 EUR je Aktie festgelegt. Das den Nennbetrag übersteigende Aufgeld von 9,00 EUR pro Aktie wurde im Rahmen der im Anschluss stattfindenden Aktienplatzierung in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB eingestellt.

Das nach den in 2007 vorgenommenen Kapitalerhöhungen noch vorhandene genehmigte Kapital 2007/I betrug zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 376.650 EUR.

Gemäß der Beschlüsse von Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft vom 9. April 2008 und 29. April 2008 wurde das genehmigte Kapital 2007 in Höhe von 203.400 EUR ausgenutzt und das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von 203.400 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen von 1.506.600 auf 1.710.000 Stück erhöht.

Gemäß der Beschlüsse von Vorstand und vom Aufsichtsrat der Gesellschaft vom 23. Juli 2008 und 25. Juli 2008 wurde das von der ordentlichen Hauptversammlung am 20. Juni 2008 eingeräumte genehmigte Kapital 2008 in Höhe von 170.000 EUR ausgenutzt und das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von 170.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen von 1.710.000 auf 1.880.000 Stück erhöht.

Gemäß der Beschlüsse von Vorstand und vom Aufsichtsrat der Gesellschaft vom 20. Oktober 2008 und 6. November 2008 wurde das von der ordentlichen Hauptversammlung am 20. Juni 2008 eingeräumte genehmigte Kapital 2008 in Höhe von 470.000 EUR ausgenutzt und das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von 470.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlagen von 1.880.000 auf 2.350.000 Stück erhöht.

Gemäß der Beschlüsse von Vorstand und Aufsichtsrat vom 27. April 2009 wurde das in der ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Juni 2008 eingeräumte genehmigte Kapital 2008 in Höhe von 175.000 EUR ausgenutzt und das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von 175.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Sacheinlage einer Beteiligung im Nominalwert von 16.400 EUR an der Frogster Online Gaming GmbH mit Sitz in Berlin von 2.350.000 auf 2.525.000 Stück erhöht. Zur Sachkapitalerhöhung hat das Handelsregister einen Gutachter zur Prüfung des Werts der Sacheinlage bestellt. Es wurde festgestellt, dass der Wert der Sacheinlage nicht hinter dem Ausgabebetrag der hierfür gewährten Aktien zurückbleibt.

Auf Grundlage des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. Oktober 2005 wurde das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von bis zu 37.000 Stückaktien um 37.000 EUR bedingt erhöht. Aus der Ausgabe von 37.000 Stück neuer Aktien durch die Ausübung aller Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft wurde das Grundkapital der Frogster AG mit Eintragung in das Handelsregister vom 1. Oktober 2009 um 37.000 EUR von 2.525.000 EUR auf 2.562.000 EUR erhöht.

Die Aufgelder aus den in 2009 durchgeführten Kapitalerhöhungen betrugen insgesamt 1.737.000 EUR und wurden in die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB eingestellt.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2009 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 16. Juni 2014 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um einen Betrag bis zu 500.000 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2009).

Auf Grundlage des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 17. Juni 2009 wurde das Grundkapital der Gesellschaft mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 22. März 2010 durch Ausgabe von 100.000 Stückaktien um 100.000 EUR erhöht. Aus der Ausgabe von 100.000 Stück neuer Aktien wurde das Grundkapital der Frogster AG mit Eintragung in das Handelsregister vom 20. Mai 2010 um 100.000 EUR von 2.562.000 EUR auf 2.662.000 EUR erhöht.

Auf Grundlage des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 17. Juni 2009 wurde das Grundkapital der Gesellschaft mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 15. Juni 2010 durch Ausgabe von 238.000 Stückaktien um 238.000 EUR erhöht. Aus der Ausgabe von 238.000 Stück neuer Aktien wurde das Grundkapital der Frogster AG mit Eintragung in das Handelsregister vom 28. Juni 2010 um 238.000 EUR von 2.662.000 EUR auf 2.900.000 EUR erhöht.

Das verbleibende genehmigte Kapital 2009 wurde durch Beschluss der Hauptversammlung 16. Juni 2010 aufgehoben. Die Eintragung in das Handelsregister hierzu erfolgte am 29. Juni 2010.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Juni 2015 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu insgesamt 1.281.000 EUR durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2010/I).

Das verbleibende genehmigte Kapital 2010 beträgt zum Bilanzstichtag 1.281.000 EUR.

Das gezeichnete Kapital ist vollständig eingezahlt.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 27. Oktober 2005 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um 55.750 EUR durch Ausgabe von 55.750 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2005) und den Aufsichtsrat im Rahmen des Aktienoptionsplanes 2006 zu ermächtigen, bis zu 55.750 Aktienoptionen an die Mitglieder des Vorstandes auszugeben. Der

Aufsichtsrat hat am 1. April 2006 insgesamt 55.500 Aktienoptionen nach Maßgabe des Bedingten Kapitals 2005 an die Mitglieder des Vorstandes ausgegeben.

Die Optionen können seit dem 1. April 2008 ausgeübt werden. Ein bezugsberechtigtes Vorstandsmitglied ist zum 30. Juni 2007 aus den Diensten der Gesellschaft und zum 10. Mai 2008 auch aus den Diensten einer Frogster-Beteiligungsgesellschaft ausgeschieden, so dass ihm kein Ausübungsrecht mehr zustand und nur noch für die verbleibenden 37.000 Aktienoptionen eine Ausübung in Betracht kam.

Die bezugsberechtigten Vorstandsmitglieder haben im September 2009 ihre Bezugsrechte mit einem Ausübungskurs von 12 EUR ausgeübt. Aufgrund der Ausgabe von 37.000 Stück neuer Aktien durch die Ausübung aller Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft wurde das Grundkapital der Frogster AG mit Eintragung in das Handelsregister vom 1. Oktober 2009 um 37.000 EUR von 2.525.000 EUR auf 2.562.000 EUR erhöht.

Die Hauptversammlung vom 26. Juni 2007 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 69.800 EUR bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2007/I). Das Bedingte Kapital 2007/I dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die bis 25. Juni 2012 an die Mitglieder des Vorstands ausgegeben werden sollen. Im März 2009 wurden aus diesem Bedingten Kapital 2007/I 50.000 Aktienoptionen mit einer Wartefrist von zwei Jahren und einem Ausübungskurs in Höhe von 20 EUR pro Aktie an die Mitglieder des Vorstands ausgegeben, also Bezugsrechte auf 50.000 EUR Grundkapital.

Die Hauptversammlung vom 17. Juni 2009 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 128.200 EUR bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2009/I). Das Bedingte Kapital 2009/I dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die bis zum 16. Juni 2014 an die Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführung der Tochterunternehmen ausgegeben werden sollen. Im August 2009 wurden aus diesem Bedingten Kapital 2009/I 109.000 Aktienoptionen mit einer Wartefrist von zwei Jahren und einem Ausübungspreis in Höhe von 30 EUR pro Aktie an die Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften ausgegeben, also Bezugsrechte auf 109.000 EUR Grundkapital.

Die Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 58.200 EUR bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2010/I). Das Bedingte Kapital 2010/I dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die bis zum 15. Juni 2015 an die Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführung der Tochterunternehmen ausgegeben werden sollen.

Am 15. Juni 2010 wurden aus dem restlichen noch vorhandenen Bedingten Kapital 2007 19.800 Aktienoptionen und aus dem verbleibenden Bedingten Kapital 2009 5.200 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands ausgegeben. Am 13. September 2010 wurden aus dem Bedingten Kapital 2010 29.000 Aktienoptionen ausgegeben. Am 25. November 2010 wurden aus dem Bedingten Kapital 2009/I 25.000 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführung von Tochtergesellschaften ausgegeben.

Die Hauptversammlung vom 17. Juni 2009 hatte beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 128.200 EUR bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2009/I). Das Bedingte Kapital 2009/I diente der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die bis 16. Juni 2014 an die Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführungen der Beteiligungsgesellschaften ausgegeben werden sollen. In 2010 sind weiterhin bereits ausgegebene Aktienoptionen in Höhe von 36.000 EUR verfallen. Im Juni und November 2010 wurden aus dem Bedingten Kapital 2009/I 55.200 Aktienoptionen mit einer Wartefrist von zwei Jahren und einem Ausübungspreis in Höhe von 30 bzw. 35 EUR pro Aktie an die Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführungen der Beteiligungen ausgegeben, also Bezugsrechte auf 55.200 EUR Grundkapital. Das Bedingte Kapital 2009/I ist damit in Höhe von 128.200 EUR durch die Ausgabe von Aktienoptionen ausgenutzt.

Die Aktienanzahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2010 Stück	2009 Stück
Stand 1. Januar	2.562.000	2.350.000
Kapitalerhöhungen	338.000	212.000
Stand 31. Dezember	**2.900.000**	**2.562.000**

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2010 TEUR	2009 TEUR
Stand 1. Januar	17.045	15.264
Aufgelder aus Kapitalerhöhungen	5.608	1.737
Veränderung der Minderheitenanteile aus Erwerb der verbleibenden Anteile an der FOG (IAS 27)	-1.739	0
Verminderung aus der Platzierung neuer Aktien	0	-9
Zuführung aus an das Management gewährten Aktienoptionen / in 2010 abzüglich der Auflösung von 3 TEUR aufgrund eines vorzeitigen Ausscheidens von einzelnen Mitgliedern der Geschäftsführung	147	53
Entnahme zum Ausgleich des Verlustvortrages	-8.133	0
Stand 31. Dezember	**12.928**	**17.045**

Bezüglich der Aufgelder aus Kapitalerhöhungen wird auf die oben beschriebenen Eigenkapitaltransaktionen verwiesen.

Zu der Verminderung der Kapitalrücklage aus dem Erwerb der verbleibenden Anteile an der FOG verweisen wir auf unsere vorangegangenen Erläuterungen zu der FOG.

Der Vorstand hat im Berichtsjahr den Jahresabschluss der Muttergesellschaft Frogster Interactive Pictures AG unter Berücksichtigung des § 150 Abs. 3 Nr. 2 AktG aufgestellt und hierzu eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 8.133 TEUR zum Ausgleich des Verlustvortrages im Zusammenhang mit der Aufstellung des Jahresabschlusses vorgenommen.

Zu den an das Management gewährten Aktienoptionen verweisen wir auf unsere nachfolgenden Erläuterungen zu diesem Sachverhalt.

22. Überschuss der Anteilseigner des Mutterunternehmens

In Vorjahren überstieg der auf die Minderheitenanteile entfallende Fehlbetrag der konsolidierten Tochterunternehmen teilweise den auf diese Anteile entfallenden Anteil am Eigenkapital der Tochterunternehmen. Gemäß IAS 27.35 war der übersteigende Betrag und jeder weitere auf Minderheiten entfallende Verlust gegen die Mehrheitsbeteiligung am Konzerneigenkapital zu verrechnen, da eine verbindliche Verpflichtung zum Verlustausgleich der Minderheitsgesellschafter nicht vorlag.

Im Berichtsjahr ergibt sich sowohl für die Minderheitenanteile als auch für die Anteilseigner des Mutterunternehmens ein Überschuss. Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt ein anteiliger Jahresüberschuss in Höhe von 1.505.073,32 EUR.

23. Rückstellungen

Gemäß IAS 37 werden Rückstellungen für zweifelhafte Verbindlichkeiten und zu erwartende Verluste aus schwebenden Geschäften in einem Umfang gebildet, der nach bester Schätzung notwendig ist. Rückstellungen werden nur gebildet, wenn ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber einem Dritten zugrunde liegt. Der Wertansatz der Rückstellungen basiert auf denjenigen Beträgen, die erforderlich sind, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten des Konzerns abzudecken.

Zum 31. Dezember 2009 enthielten die Rückstellungen einerseits Rückstellungen für Ertragsteuern in Höhe von 192 TEUR für den bei der Frogster Online Gaming GmbH entstandenen steuerrechtlichen Jahresüberschuss sowie Rückstellungen für ungewisse Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 171 TEUR.

Zum 31. Dezember 2010 beinhalten die Rückstellungen einerseits Rückstellungen für Ertragsteuern in Höhe von 158 TEUR für in den bei der FAI entstandenen steuerrechlichen Jahresüberschuss sowie Rückstellungen für ungewisse Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 285 TEUR. Davon wurden im Vorjahr Rückstellungen in Höhe von 171 TEUR zugeführt. Im Berichtsjahr wurde die Rückstellung aufgrund weiterer Rechtsstreitigkeiten um 114 TEUR erhöht. Mit der Inanspruchnahme wird kurzfristig gerechnet.

Die Rückstellung sind naturgemäß mit Unsicherheiten über die Höhe und den Zeitpunkt der Inanspruchnahme behaftet.

Unter Berücksichtigung der bei den Einzelgesellschaften vorhandenen Erfahrungen und der zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses tatsächlich vorhandenen Informationen ging der Vorstand davon aus, dass die Rückstellungen in ausreichender Höhe gebildet waren. Es gab keine wesentlichen Änderungen der Schätzungen und Annahmen, die darauf schließen lassen würden, dass die Rückstellungen in nicht ausreichender Höhe gebildet worden wären.

24. Verbindlichkeiten

Die in dem Jahresabschluss passivierten Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Zur Zusammensetzung der Verbindlichkeiten verweisen wir für die einzelnen Positionen – um Wiederholungen zu vermeiden – auf die anliegende Bilanz.

Für die zum Bilanzstichtag passivierten Verbindlichkeiten bestehen keine Zinsänderungsrisiken, da hierfür weder Verzinsungen noch Fälligkeits- oder Zinsanpassungstermine vereinbart sind.

25. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten vergleichen sich zum Vorjahr wie folgt:

	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Lizenzen	787	937
Umsatzsteuer	388	247
Kapitalertragsteuer	356	93
Personal inklusive Nebenkosten	348	376
Ausstehende Rechnungen	108	135
Lohnsteuer	107	80
Weiterzuleitende Spenden	72	0
Beiträge IHK und Berufsgenossenschaft	63	28
Jahresabschlusskosten	41	39
FAC – Darlehen von nahestehenden Personen	0	71
Weiterzuleitende Spenden	0	37
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1	0
Übrige	61	67
	2.332	**2.110**

Die Kapitalertragsteuerverbindlichkeiten resultieren aus den Lizenzzahlungen an ausländische Lizenzgeber für die im Inland Kapitalertragsteuer abzuführen ist.

26. Angaben zur Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung nach IAS 7 werden Zahlungsströme erfasst, um Informationen über die Bewegung der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Die Zahlungsströme werden nach laufender Geschäftstätigkeit sowie nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Es wird die indirekte Darstellungsform für Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit angewendet.

Die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge in Höhe von 1.019 TEUR betreffen die Erträge aus der Aktivierung von Eigenleistungen für immaterielle Vermögensgegenstände.

Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen in Höhe von 1.739 TEUR betreffend den Erwerb von weiteren 10,4 % der Geschäftsanteile an der FOG. Der Anteilserwerb erfolgte, wie bereits erläutert, durch eine Sacheinlage aus der Ausgabe neuer Aktien mit Aufgeld der FRG. In Höhe des ausgewiesenen Betrages wurden stille Reserven aufgelöst, die aufgrund der ab dem Berichtsjahr geltenden Änderung von IAS 27 nicht mehr als eine Erhöhung des Firmenwertes ausgewiesen werden durften sondern nunmehr mit der Kapitalrücklage zu verrechnen waren.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Anfang und Ende der Periode besteht in Form von Kassenbeständen, Bankguthaben sowie kurzfristigen Wertpapieranlagen.

27. Segmentberichterstattung

Entsprechend den Vorschriften von IFRS 8 (Segment Reporting) stellen wir bestimmte Kennziffern nach Regionen und Geschäftsbereichen dar. Die Segmentberichterstattung entspricht der konzerninternen Aufteilung der einzelnen Geschäftsbereiche.

Hinsichtlich der Regionen unterscheiden wir zwischen Inland und Ausland, wobei die für das Ausland dargestellten Kennziffern die FAC, die SPC sowie die FAI betreffen, sämtliche anderen Gesellschaften haben den Mittelpunkt ihrer Geschäftstätigkeit im Inland.

In den Geschäftsbereichen sind Sparten zusammengefasst, die auf verwandten Märkten operativ tätig sind. Diese Sparten betreffen im Wesentlichen die Geschäftsbereiche MMOG, Ad-Sales sowie sonstige. Der Bereich „Sonstige" beinhaltet fast ausschließlich von eigenen Mitarbeitern erbrachte Programmierleistungen, die weiterberechnet wurden.

Der Bereich „Sonstige" betrifft fast überwiegend die FAC. Die anderen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften erzielen sämtlich Umsatzerlöse in jeweils unterschiedlichen Höhen in den Geschäftsbereichen MMOG, Verkauf von Lizenzen sowie Ad-Sales.

In der Überleitung werden konzerninterne Posten eliminiert. Erträge und Aufwendungen sowie Vermögenswerte und Schulden, die einzelnen Segmenten nicht direkt zuordenbar waren, wie z.B. konzerninterne Servicegesellschaften, haben im Berichtszeitraum nicht vorgelegen und waren deshalb auch nicht separat auszuweisen.

Die Segmentberichterstattung folgt den Regelungen des IFRS 8 und segmentiert das primäre Berichtsformat nach Geschäftsbereichen und das sekundäre Berichtsformat nach Regionen.

Primäres Segment nach Geschäftsbereichen

	MMOG TEUR	Ad-Sales TEUR	Sonstige TEUR	Konsolidierung TEUR	Konzern TEUR
Umsatzerlöse mit Dritten	21.850	716	77	0	22.643
Umsatzerlöse zwischen den Konzernbereichen	1.698	481	208	-2.387	0
Segmentumsätze	23.548	1.197	285	-2.387	22.643
planmäßige Abschreibungen	781	0	261	-70	972
Segmentergebnis	799	28	893	-202	1.518
Segmentvermögen	22.265	244	0	-5.429	17.080
Segmentschulden	6.887	146	0	-2.622	4.411
Investitionen in Sachanlagen einschließlich immaterieller Vermögenswerte	3.598	0	657	0	4.255

Sekundäres Segment nach Regionen

	Inland TEUR	Ausland TEUR	Konsolidierung TEUR	Konzern TEUR
Umsatzerlöse mit Dritten	12.844	11.878	-2.079	22.643
Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.230	25	0	4.255
Segmentvermögen	20.869	1.640	-5.429	17.080

Die tatsächlich verwendeten Verrechnungspreise bei Bewertung und Darstellung der Segmenterlöse aus Transaktionen zwischen den Segmenten entsprechen den jeweils bei den einzelnen

Gesellschaften angefallenen Anschaffungskosten oder Aufwendungen für die weiterberechneten Leistungen oder Vermögensgegenstände. Generell enthalten die Verrechnungspreise zwischen den Konzerngesellschaften keine Zwischengewinne. Änderungen dieser Verrechnungspreise im Vergleich zum Vorjahr haben im Berichtsjahr nicht vorgelegen.

29. Sonstige Pflichtangaben

Aktienoptionen des Managements

Die Hauptversammlung vom 27. Oktober 2005 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um 56 TEUR durch Ausgabe von 55.750 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2005) und den Aufsichtsrat im Rahmen des Aktienoptionsplanes 2006 zu ermächtigen, bis zu 55.750 Aktienoptionen an die Mitglieder des Vorstands auszugeben. Der Aufsichtsrat hatte am 1. April 2006 insgesamt 55.500 Aktienoptionen nach Maßgabe des Bedingten Kapitals 2005 an die Mitglieder des Vorstands ausgegeben.

Die Optionen können seit dem 1. April 2008 ausgeübt werden. Ein ursprünglich berechtigtes Vorstandsmitglied ist zum 30. Juni 2007 aus den Diensten der Gesellschaft und zum 10. Mai 2008 auch aus den Diensten der damaligen Frogster-Beteiligungsgesellschaft ausgeschieden, so dass ihm kein Ausübungsrecht aus diesen Aktienoptionen mehr zustand und nur noch für die verbleibenden 37.000 Aktienoptionen eine Ausübung möglich war.

Die bezugsberechtigten Vorstandsmitglieder haben im September 2009 ihre Bezugsrechte ausgeübt. Aufgrund der Ausgabe von 37.000 Stück neuer Aktien durch die Ausübung aller Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft wurde das Grundkapital der Frogster AG mit Eintragung in das Handelsregister vom 1. Oktober 2009 um 37.000 EUR von 2.525.000 EUR auf 2.562.000 EUR erhöht.

Die Hauptversammlung vom 26. Juni 2007 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 69.800 EUR bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2007/I). Das Bedingte Kapital 2007/I dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die bis 25. Juni 2012 an die Mitglieder des Vorstands ausgegeben werden sollen. Am 6. März 2009 wurden aus diesem Bedingten Kapital 2007/I 50.000 Aktienoptionen mit einer Wartefrist von zwei Jahren und einem Ausübungskurs in Höhe von 20 EUR pro Aktie an die Mitglieder des Vorstands ausgegeben, also Bezugsrechte auf 50.000 EUR Grundkapital.

Die Hauptversammlung vom 17. Juni 2009 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 128.200 EUR bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2009/I). Das Bedingte Kapital 2009/I dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die bis zum 16. Juni 2014 an die Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführung der Tochterunternehmen ausgegeben werden sollen. Am 12. August 2009 wurden aus diesem Bedingten Kapital 2009/I 109.000 Aktienoptionen mit einer Wartefrist von zwei Jahren und einem Ausübungskurs in Höhe von 30 EUR pro Aktie an die

Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften ausgegeben, also Bezugsrechte auf 109.000 EUR Grundkapital.

Für die zum Bilanzstichtag des Vorjahres bestehenden Optionen wurde auf Basis eines gewichteten Stückpreises der einzelnen Optionen von 4,32 EUR im Geschäftsjahr 2006 ein Optionswert von insgesamt 90 TEUR in den Personalaufwendungen berücksichtigt und in die Kapitalrücklagen eingestellt, die entsprechende Erhöhung des Personalaufwandes und Zuführung zu den Kapitalrücklagen betrug für das Geschäftsjahr 2007 120 TEUR.

Der Optionswert wurde nach dem Black/Scholes-Modell zum Stichtag 1. April 2006 auf Basis eines aktuellen Aktienkurses von 12,10 EUR, einem Basiskurs von 10,00 EUR sowie einer Laufzeit von 3 Jahren, einem Zinssatz von 4 % und einer Volatilität von 0,3464 ermittelt. Der durchschnittliche Marktwert betrug im Vorjahr 2007 17,00 EUR und in 2008 5,44 EUR pro Aktie.

Die Ausgabe der Aktienoptionen aus dem Bedingten Kapital 2005 erfolgte durch Zeichnung der Optionsvereinbarung, an jedes Mitglied des Vorstandes wurden 18.500 Aktienoptionen ausgegeben. Die Bezugsrechte aus den Aktienoptionen können nicht übertragen werden und dürfen nach Ablauf der vertraglich vereinbarten Wartezeit nur in Tranchen von mindestens 1.000 Stück ausgeübt werden.

Das Bezugsrecht aus den Aktienoptionen kann erstmals nach Ablauf einer Wartezeit von zwei Jahren ausgeübt werden. Die Wartezeit begann am 31. März 2006 und endet nach Ablauf von vier Jahren ab dem Tag der Ausgabe der Aktienoptionen.

Der Ausübungspreis betrug 10,00 EUR bis zum 31. März 2009 und erhöhte sich danach für den Zeitraum bis zum 31. März 2010 auf 12,00 EUR pro Aktie. Der Ausübungspreis ist in bar zu leisten. Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 4. September 2009 wurde das bedingte Kapital aufgehoben und 37.000 Bezugsaktien ausgegeben. Der Ausübungspreis betrug 12,00 EUR pro Aktie.

Für die mit Aktienoptionsplan 2007 und Optionsvereinbarung vom 6. März 2009 insgesamt ausgegebenen 50.000 Aktienoptionen wurde der Optionswert zum Stichtag 6. März 2009 nach dem Black/Scholes-Modell auf Basis eines aktuellen Aktienkurses von 3,60 EUR, einem Basiskurs von 20,00 EUR sowie einer Laufzeit von 2 Jahren, einem Zinssatz von 4 % und einer Volatilität von 0,9394 ermittelt. Der durchschnittliche Marktwert betrug im Vorjahr 2008 5,44 EUR und in 2009 12,25 EUR pro Aktie.

Die Ausgabe der Aktienoptionen erfolgte durch Zeichnung der Optionsvereinbarung, an die Mitglieder des Vorstands wurden insgesamt 50.000 Aktienoptionen ausgegeben. Die Bezugsrechte aus den Aktienoptionen können nicht übertragen werden und dürfen nach Ablauf der vertraglich vereinbarten Wartezeit nur in Tranchen von mindestens 1.000 Stück ausgeübt werden.

Das Bezugsrecht aus den Aktienoptionen kann erstmals nach Ablauf einer Wartezeit von zwei Jahren ausgeübt werden. Die Wartezeit begann am 6. März 2009 und endet nach Ablauf von zwei Jahren ab dem Tag der Ausgabe der Aktienoptionen.

Der Ausübungspreis beträgt 20,00 EUR und ist in bar zu leisten.

Für die mit Aktienoptionsplan 2009 und Optionsvereinbarung vom 12. August 2009 insgesamt ausgegebenen 109.000 Aktienoptionen wurde der Optionswert zum Stichtag 12. August 2009 nach dem Black/Scholes-Modell auf Basis eines aktuellen Aktienkurses von 13,50 EUR, einem Basiskurs von 30,00 EUR sowie einer Laufzeit von 2 Jahren, einem Zinssatz von 4 % und einer Volatilität von 0,9394 ermittelt. Der durchschnittliche Marktwert betrug im Vorjahr 2008 5,44 EUR und in 2009 12,25 EUR pro Aktie.

Die Ausgabe der Aktienoptionen erfolgte durch Zeichnung der Optionsvereinbarung an die Mitglieder des Vorstandes sowie die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften wurden insgesamt 109.000 Aktienoptionen in unterschiedlichen Tranchen ausgegeben. Die Bezugsrechte aus den Aktienoptionen können nicht übertragen werden und dürfen nach Ablauf der vertraglich vereinbarten Wartezeit nur in Tranchen von mindestens 1.000 Stück ausgeübt werden.

Das Bezugsrecht aus den Aktienoptionen kann erstmals nach Ablauf einer Wartezeit von zwei Jahren ausgeübt werden. Die Wartezeit begann am 12. August 2009. Die Option kann nur zu einem der folgenden vier Termine ausgeübt werden: 15. September 2011, 15. Dezember 2011, 15. März 2012 sowie 15. Juni 2012.

Der Ausübungspreis beträgt 30,00 EUR und ist in bar zu leisten.

Die Hauptversammlung vom 16. Juni 2010 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 58.200 EUR bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2010/I). Das Bedingte Kapital 2010/I dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die bis zum 15. Juni 2015 an die Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführung der Tochterunternehmen ausgegeben werden sollen. Im August 2009 wurden aus diesem Bedingten Kapital 2009/I 109.000 Aktienoptionen mit einer Wartefrist von zwei Jahren und einem Ausübungspreis in Höhe von 30 EUR pro Aktie an die Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften ausgegeben, also Bezugsrechte auf 109.000 EUR Grundkapital.

Am 15. Juni 2010 wurden aus dem restlichen noch vorhandenen Bedingten Kapital 2007 19.800 Aktienoptionen und aus dem verbleibenden bedingten Kapital 2009 5.200 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands ausgegeben. Am 13. September 2010 wurden aus dem Bedingten Kapital 2010 29.000 Aktienoptionen ausgegeben. Am 25. November 2010 wurden aus dem Bedingten Kapital 2009/I 25.000 Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführung von Tochtergesellschaften ausgegeben.

Für die mit Aktienoptionsplan 2010 und Optionsvereinbarung vom 15. Juni 2010 insgesamt ausgegebenen 25.000 Aktienoptionen wurde der Optionswert zum Stichtag 15. Juni 2010 nach dem Black/Scholes-Modell auf Basis eines aktuellen Aktienkurses von 18,20 EUR, einem Basiskurs von 30,00 EUR sowie einer Laufzeit von 3 Jahren, einem Zinssatz von 2 % und einer Volatilität von 0,4472 ermittelt. Der durchschnittliche Marktwert betrug im Vorjahr 2009 12,25 EUR und in 2010 21,64 EUR pro Aktie.

Die Ausgabe der Aktienoptionen erfolgte durch Zeichnung der Optionsvereinbarung durch die Mitglieder des Vorstandes. Die Bezugsrechte aus den Aktienoptionen können nicht übertragen werden und dürfen nach Ablauf der vertraglich vereinbarten Wartezeit nur in Tranchen von mindestens 1.000 Stück ausgeübt werden.

Das Bezugsrecht aus den Aktienoptionen kann erstmals nach Ablauf einer Wartezeit von zwei Jahren ausgeübt werden. Die Wartezeit begann am 15. Juni 2010. Die Option kann nur zu einem der folgenden vier Termine ausgeübt werden: 13. September 2012, 13. Dezember 2012, 13. März 2013 sowie 13. Juni 2013.

Der Ausübungspreis beträgt 30,00 EUR und ist in bar zu leisten.

Für die mit Aktienoptionsplan 2010 und Optionsvereinbarung vom 13. September 2010 insgesamt ausgegebenen 29.000 Aktienoptionen wurde der Optionswert zum Stichtag 13. September 2010 nach dem Black/Scholes-Modell auf Basis eines aktuellen Aktienkurses von 27,50 EUR, einem Basiskurs von 35,00 EUR sowie einer Laufzeit von 2 Jahren, einem Zinssatz von 2 % und einer Volatilität von 0,3463 ermittelt. Der durchschnittliche Marktwert betrug im Vorjahr 2009 12,35 EUR und in 2010 21,64 EUR pro Aktie.

Die Ausgabe der 29.000 Aktienoptionen erfolgte durch Zeichnung der Optionsvereinbarung durch die Mitglieder des Vorstandes. Die Bezugsrechte aus den Aktienoptionen können nicht übertragen werden und dürfen nach Ablauf der vertraglich vereinbarten Wartezeit nur in Tranchen von mindestens 1.000 Stück ausgeübt werden.

Das Bezugsrecht aus den Aktienoptionen kann erstmals nach Ablauf einer Wartezeit von vier Jahren ausgeübt werden. Die Wartezeit begann am 13. September 2010. Die Option kann nur zu einem der folgenden vier Termine ausgeübt werden: 13. September 2014, 13. Dezember 2014, 13. März 2015 sowie 13. Juni 2015.

Der Ausübungspreis beträgt 35,00 EUR und ist in bar zu leisten.

Für die mit Aktienoptionsplan 2009/I und Optionsvereinbarung vom 25. November 2010 insgesamt ausgegebenen 25.000 Aktienoptionen wurde der Optionswert zum Stichtag 25. November 2010 nach dem Black/Scholes-Modell auf Basis eines aktuellen Aktienkurses von 22,51 EUR, einem Basiskurs von 35,00 EUR sowie einer Laufzeit von 2 Jahren, einem Zinssatz von 2 % und einer Volatilität von 0,3865 ermittelt. Der durchschnittliche Marktwert betrug im Vorjahr 2009 12,35 EUR und in 2010 21,64 EUR pro Aktie.

Die Ausgabe der 25.000 Aktienoptionen erfolgte durch Zeichnung der Optionsvereinbarung durch die Mitglieder der Geschäftsführung von Tochtergesellschaften. Die Bezugsrechte aus den Aktienoptionen können nicht übertragen werden und dürfen nach Ablauf der vertraglich vereinbarten Wartezeit nur in Tranchen von mindestens 1.000 Stück ausgeübt werden.

Das Bezugsrecht aus den Aktienoptionen kann erstmals nach Ablauf einer Wartezeit von zwei Jahren ausgeübt werden. Die Wartezeit begann am 25. November 2010. Die Option kann nur zu einem der

folgenden vier Termine ausgeübt werden: 13. Dezember 2012, 13. März 2013, 13. Juni 2013 sowie 13. September 2012.

Der Ausübungspreis beträgt 35,00 EUR und ist in bar zu leisten.

Weiterhin sind im Jahr 2010 bereits ausgegebene Aktienoptionen in Höhe von 36.000 EUR verfallen.

Weitere Eigenkapitalinstrumente wurden im Berichtsjahr nicht ausgegeben. Von den bereits ausgegebenen Aktienoptionen waren in 2010 insgesamt 170.592 Optionsrechte verwässernd. Wir verweisen hierzu auch auf unsere nachfolgenden Erläuterungen zu dem unverwässerten und verwässerten Ergebnis je Aktie.

Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33

	2010	2009
Jahresüberschuss in TEUR	1.505	2.059
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien nicht verwässert	2.743.433	2.436.056
Ergebnis je Aktie nach IFRS in EUR - unverwässert	0,55	0,85

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Jahresergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der im Kalenderjahr 2010 bzw. im Kalenderjahr 2009 im Umlauf gewesenen Aktien.

Für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wurde in 2010 die durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien um die Anzahl aller potenziell verwässernden Aktien berichtigt. Zum Bilanzstichtag bestanden Optionsrechte für Führungskräfte in Höhe von 227.000 Stück (Vj. 159.000).

Im Vorjahr 2009 ergab sich die Besonderheit, dass der durchschnittliche Marktpreis (Aktienkurs) mit 12,25 EUR unter dem Ausübungspreis von 21,77 EUR lag, so dass nicht davon auszugehen war, dass die Führungskräfte in 2009 ihre Optionen tatsächlich ausüben.

Die Berechnung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie für das Geschäftsjahr 2009 führt aus diesem Grund zu dem Ergebnis, dass der verwässernde Teil der Bezugsrechte negativ ist. Aus diesem Grund wird das verwässerte Ergebnis je Aktie nach IAS 33 nicht dargestellt.

In 2010 stellt sich die Entwicklung analog zu der Entwicklung in 2009 dar. Der durchschnittliche Marktpreis (Aktienkurs) lag in 2010 mit 21,64 EUR unter dem durchschnittlichen Ausübungspreis von 28,15 EUR, so dass nicht davon auszugehen war, dass die Führungskräfte in 2010 ihre Optionen tatsächlich ausüben.

Die Berechnung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie für das Geschäftsjahr 2010 führt aus diesem Grund zu dem Ergebnis, dass der verwässernde Teil der Bezugsrechte negativ ist. Aus diesem Grund wird das verwässerte Ergebnis je Aktie nach IAS 33 nicht dargestellt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Frogster Interative Pictures AG sowie die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften haben zum Bilanzstichtag Verpflichtungen aus fest abgeschlossenen Miet- und Operating-Leasingverträgen. Diese belaufen sich für die fest abgeschlossenen Miet- und Operating-Leasingverträge im Kalenderjahr 2011 auf insgesamt 610 TEUR, für das Kalenderjahr 2012 auf 546 TEUR und für das Kalenderjahr 2013 auf 330 TEUR.

Die für die Zukunft abgeschlossenen Mietverträge beinhalten die Mieten für die Büroräume der Konzerngesellschaften und sind bis zum 30. Juni 2013 fest abgeschlossen. Des Weiteren wurden noch Mietverträge für Kfz-Stellplätze abgeschlossen, die sämtlich eine Kündigungsfrist von einem Monat jeweils zum Monatsende haben.

Die einzelnen Konzerngesellschaften haben Leasingverträge für verschiedene Firmenwagen abgeschlossen, die im Durchschnitt eine Laufzeit von 36 Monaten haben.

Des Weiteren bestehen Verpflichtungen aus IT-Leasingverträgen für Traffickosten und Servermieten. Diese belaufen sich für die Kalenderjahre 2011 bis 2013 auf jährlich 81 TEUR.

Im Rahmen des Vertragsmanagements sämtlicher Konzerngesellschaften werden alle Verträge daraufhin geprüft, ob ein Leasingverhältnis enthalten ist.

Die Muttergesellschaft hat eine Avalbürgschaft in Höhe von 152 TEUR zur Absicherung eines Rechtsstreits in Anspruch genommen. Die Besicherung der Avalbürgschaft erfolgt durch ein bei der FRG bestehendes Bankguthaben in gleicher Höhe.

Des Weiteren hat die FRG gegenüber der Global Collect Service B.V. eine bis zum 27. März 2011 befristete Parent Guarantee in Höhe von 90 TEUR abgegeben. Die FRG wurde bis zum Aufstellungsdatum dieses Konzernabschlusses nicht aus der Garantie in Anspruch genommen.

Risikomanagement und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bezüglich der Ausführungen zu dem Risikomanagement, insbesondere zum Finanz-risikomanagement, den Risikomanagementzielen und –methoden sowie zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht.

Der geprüfte und vom Vorstand freigegebene Konzernabschluss der Frogster Interactive Picture AG zum 31. Dezember 2010 wird am 18. Mai 2011 auf der Website der Gesellschaft www.frogster.de

veröffentlicht. Dividenden oder Ausschüttungen wurden nach dem Bilanzstichtag bis zum 31. März 2011 weder beschlossen noch vorgenommen und sind auch bis zum 18. Mai 2011 nicht geplant.

Organe der Gesellschaft

Zum Vorstand waren in 2010 bestellt:

- Herr Christoph Gerlinger, Diplom-Kaufmann, Königstein i. Ts., CEO, Vorsitzender
- Herr Dirk Weyel, Diplom-Kaufmann, Berlin, COO
- Herr Andreas Weidenhaupt, Berlin, Chief Licensing Officer

Herr Gerlinger ist gemäß Handelsregister zur alleinigen Vertretung der Gesellschaft berechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Herr Weyel und Herr Weidenhaupt vertraten die Gesellschaft gemeinsam mit einem weiteren Vorstandsmitglied.

Herr Weyel ist mit Wirkung zum 31. März 2011 aus dem Vorstand ausgeschieden, Herr Weidenhaupt wird zum 30. April 2011 aus dem Vorstand ausscheiden.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 10. Dezember 2010 wurde Herr Seth Iorio, Karlsruhe, zum weiteren Mitglied des Vorstandes mit Wirkung zum 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2013 bestellt. Die entsprechende Handelsregistereintragung erfolgte am 11. Februar 2011. Herr Iorio vertritt die Gesellschaft gemeinsam mit einem weiteren Vorstandsmitglied.

Die Gesamtbezüge des Vorstands betrugen im Geschäftsjahr 2010 391 TEUR (Vj. 293 TEUR) für fixe Vergütungen. In 2009 wurden weitere 141 TEUR im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionen gewährt. Variable Vergütungen wurden in beiden Geschäftsjahren nicht geleistet. Die Sachbezüge für die Nutzung von Dienstwagen betrugen für die Vorstände insgesamt 19 TEUR, für Altersvorsorge wurden 3 TEUR gewährt. Das Vorstandsmitglied Andreas Weidenhaupt bezieht von der Gesellschaft nur ein Fixgehalt in vergleichsweise geringer Höhe und weder Tantieme noch Dienstwagennutzung, weil er in der Hauptsache als Geschäftsführer der Frogster Online Gaming GmbH tätig ist und von dieser für seine Tätigkeit vergütet wird.

Zusätzlich zu diesen Gesamtbezügen haben die Mitglieder des Vorstands Aktienoptionen erhalten. Wir verweisen hierzu auf unsere diesbezüglichen vorangegangenen Erläuterungen.

Der Aufsichtsrat setzte sich in 2010 wie folgt zusammen:

– Gerhard A. Koning, Diplom-Ökonom	Vorsitzender
– Roland Gerlinger, Diplom-Wirtschaftsingenieur	stv. Vorsitzender (bis zum 31.12.2010)
– Erasmios Bizimis, Diplom-Kaufmann	(bis zum 15.6.2010)
– Peter Paul Löw, Rechtsanwalt	(vom 16.6. bis zum 25.8.2010)
– Hans Joachim Schwenke, Rechtsanwalt und Notar	(seit dem 26.8.2010)
– Alexander Rösner, Diplom-Informatiker	(seit dem 1.1.2011)

Die Bezüge des Aufsichtsrates betrugen für das Geschäftsjahr 2010 20 TEUR zuzüglich Aufwendungen im Zusammenhang mit der Ausübung des Mandats in Höhe von TEUR 4 (Vj. 21 TEUR).

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Es gab im Geschäftsjahr 2010 keine besonderen Geschäftsvorfälle zu nahe stehenden Unternehmen sowie mit Personen in Schlüsselpositionen oder nahen Angehörigen von solchen Personen, über die hier zusätzlich zu berichten wäre. Wir verweisen hierzu auch auf unsere vorangegangenen Erläuterungen zu den Aktienoptionen des Managements.

Rein vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass die verbleibenden 74,9 % der Anteile an der FPC von der AT Venture GmbH gehalten werden, die wiederum zu 100% Herrn Tobias Gerlinger, dem Bruder des Vorstandsvorsitzenden, gehört.

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2009

	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital in T LW*	Ergebnis in T LW*
Inland				
Frogster Online Gaming GmbH, Berlin	EUR	89,6	1.344	1.055
Online Embassy GmbH, Offenbach	EUR	61,42	18	-1
OnlineWelten Network GmbH, Berlin**	EUR	89,6	69	36
Ausland				
Frogster Asia Co. Ltd., Seoul, Korea	WON	63,6	-3.640.973	-954.212
Frogster America Inc., San Francisco, USA	US Dollar	90	328	103
Sunny Park & Co. Ltd, Seoul, Korea***	WON	63,6	-420.676	-470.676

* LW = Landeswährung

** mittelbare Beteiligung über die Frogster Online GmbH, Berlin

*** mittelbare Beteiligung über die Frogster Asia Co. Ltd., Seoul, Korea

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2010

	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital in T LW*	Ergebnis in T LW*
Inland				
Frogster Online Gaming GmbH, Berlin***	EUR	100,0	1.344	0
Frogster Pacific GmbH, Frankfurt am Main	EUR	25,1	-101	-126
Online Embassy GmbH, Offenbach	EUR	66,7	18	-1
OnlineWelten Network GmbH, Berlin**	EUR	100,0	97	28
Ausland				
Frogster America Inc., San Francisco, USA	US Dollar	94,36	625	311

* LW = Landeswährung
** mittelbare Beteiligung über die Frogster Online GmbH, Berlin
*** zwischen der FRG und der FOG wurde in 2010 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, weshalb die FOG ein Ergebnis von 0 TEUR zum Bilanzstichtag ausweist

Die Frogster Online Gaming GmbH erfüllt die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft. Die FOG nimmt für die Aufstellung ihres Jahresabschlusses, die Veröffentlichung des Jahresabschlusses sowie die gesetzliche Prüfungspflicht das Wahlrecht des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch und verzichtet aufgrund der Einbeziehung in den Konzernabschluss der FRG nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung auf die Anwendung der engeren Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Berlin, den 31. März 2011

(Christoph Gerlinger) (Seth Iorio) (Andreas Weidenhaupt)

		Historische Anschaffungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwerte	
		Stand 01.01.2010 €	Zugang €	Umbuchung €	Abgang €	Stand 31.12.2010 €	Stand 01.01.2010 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2010 €	Stand 31.12.2010 €	Stand 31.12.2009 €
A.	**Anlagevermögen**											
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**											
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.100.979,86	1.075.455,98	180.210,77	74.784,43	4.281.862,18	1.115.295,03	710.628,11	1.943,72	1.823.979,42	2.457.882,76	1.985.684,83
2.	Geschäfts- oder Firmenwert	3.278.885,67	0,00	0,00	409.259,14	2.869.626,53	0,00	0,00	0,00	0,00	2.869.626,53	3.278.885,67
3.	Geleistete Anzahlungen	2.194.526,49	2.495.906,73	-180.210,77	0,00	4.510.222,45	1.987.369,05	0,00	0,00	1.987.369,05	2.522.853,40	207.157,44
	Summe:	8.574.392,02	3.571.362,71	0,00	484.043,57	11.661.711,16	3.102.664,08	710.628,11	1.943,72	3.811.348,47	7.850.362,69	5.471.727,94
II.	**Sachanlagen**											
	Andere Betriebs- und Geschäftsausstattung	715.960,23	657.094,33	0,00	139.600,80	1.233.453,76	283.228,58	261.226,37	86.357,35	458.097,60	775.356,16	432.731,65
III.	**Finanzanlagen**											
1.	Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	6.275,00	0,00	0,00	6.275,00	0,00	6.275,00	0,00	6.275,00	0,00	0,00
2.	Sonstige langfristige Ausleihungen	0,00	20.000,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00
	Summe	0,00	26.275,00	0,00	0,00	26.275,00	0,00	6.275,00	0,00	6.275,00	20.000,00	0,00
	Gesamtsumme	**9.290.352,25**	**4.254.732,04**	**0,00**	**623.644,37**	**12.921.439,92**	**3.385.892,66**	**978.129,48**	**88.301,07**	**4.275.721,07**	**8.645.718,85**	**5.904.459,59**

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Frogster Interactive Pictures AG, Berlin, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs.1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 21. April 2011

MSW Mantay Schulz GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

MSW MANTAY SCHULZ GMBH · WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT · STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGSGESELLSCHAFT
SIEGEL
* BERLIN *

Mantay
Wirtschaftsprüfer

Wulff
Wirtschaftsprüferin

Lagebericht

für den Zeitraum 1.01. bis 31.12.2009 (IRFS/Konzern)

Bericht zum Geschäftsverlauf und seinen Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Lage

Deutschland hat in 2010 mit einem Wirtschaftswachstum von 3,6% einen überdurchschnittlich starken und schnellen Weg aus der Krise gefunden. Die Erholung der wirtschaftlichen Lage konnte dabei hauptsächlich im Frühjahr und Sommer verzeichnet werden. Dies liegt zum einen an dem Anstieg von 12,3% des Welthandels, zum anderen an der starken Exportwirtschaft Deutschlands. Die Zahl der Beschäftigten war 2010 mit durchschnittlich 40,5 Millionen so hoch wie noch nie zuvor. Laut dem Jahresgutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist die Entwicklung in Deutschland eine „Chance für einen stabilen Aufschwung".

Die Wirtschaft im Euroraum wuchs im Vergleich zu Deutschland mit 0,9% weniger stark. Auch die Arbeitslosenquote liegt mit 11% über der von Deutschland (~7%). Das weltweite Wachstum wuchs 2010 um 5%, wenngleich sich die Erholung mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten entfaltet. Unter den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wachsen die Vereinigten Staaten stärker als Europa oder Japan. Bei den Schwellenmärkten und einkommensschwachen Ländern liegt Asien an der Spitze.

(Quellen: Jahresgutachten 2010/11, Sachverständigen Rat. IMF Annual Report 2010. CDU/CSU Jahresgutachten Sachverständigenrat.)

Entwicklung der Branche

In 2010 wurden in Deutschland insgesamt 4,9 Milliarden Euro von Computerspielern ausgegeben, davon entfallen circa 9% bis 10% auf MMOGs. Im Vergleich zu 2009 ist das ein Wachstum von 33%, wobei die Umsätze mit MMOGs sogar um etwa 160% gestiegen sind. Andere Märkte wie zum Beispiel USA oder UK wuchsen im Bereich MMOG deutlich geringer mit 28% bzw. 34% (Quelle: Newzoo MMO Games Market Report 2010, Newzoo Total Consumer Spend 2010).

Online Games sind ein noch junger Zweig in der Gamesbranche. Dieses Segment wächst jedoch stark. Knapp 80% der Online Gamer spielen mindestens einmal pro Woche, fast 40% sogar täglich. Die monatliche Zahlungsbereitschaft liegt bei durchschnittlich 11€. 5% geben sogar mehr als 75€ pro Monat aus. Die Entwicklung zeigt, dass immer mehr Menschen in Online Games einsteigen.

(Quellen: Online Games Report 2010 des BVDW, Newzoo MMO Games Market Report 2010, Newzoo Total Consumer Spend 2010).

Unternehmensgruppe und Organe

Die Frogster Interactive Pictures AG (im Folgenden „Frogster") mit Sitz in Berlin ist unter HRB 102 897 B beim Amtsgericht Charlottenburg eingetragen. Frogster betätigte sich im Jahr 2010 als Holding im Publishing von Massively Multiplayer Online Games (MMOGs). Als solche hält Frogster Lizenzrechte an MMOGs und zu ihrer Auswertung Beteiligungen an folgenden Gesellschaften zum Bilanzstichtag, die im Rahmen der Konzernkonsolidierung in 2010 in die Rechnungslegung mit einbezogen wurden (im Folgenden Frogster-Gruppe oder Konzern):

- Frogster America Inc., San Francisco, USA
- Frogster Online Gaming GmbH, Berlin
- Frogster Pacific GmbH, Frankfurt am Main
- Online Embassy GmbH, Offenbach am Main (direkte und indirekte Beteiligung über die Frogster Online Gaming GmbH)
- OnlineWelten Network GmbH, Berlin (indirekte Beteiligung über die Frogster Online Gaming GmbH)

Frogster America Inc. mit Sitz in San Francisco (USA) (im Folgenden „Frogster America") vermarktet und betreibt MMOGs in Nordamerika (Anteil 94,4%). Frogster Online Gaming GmbH mit Sitz in Berlin (im Folgenden „Frogster Europe") vermarktet und betreibt MMOGs in Europa (Anteil 100%). Frogster Pacific GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main (im Folgenden „Frogster Pacific") vermarktet und betreibt MMOGs in Australien und Ozeanien (Anteil 25,1%). Online Embassy GmbH (im Folgenden „Online Embassy") plante langfristig eine eigene Onlinespiele-Plattform und ruhte im Geschäftsjahr 2010 (Anteil 22,2% direkt und 44,5% seitens Frogster Europe). Die OnlineWelten Network GmbH (im Folgenden OnlineWelten) vermarktet das reichweitenstarke Gaming-Portal OnlineWelten (Anteil 100% seitens Frogster Europe).

Der Vorstand von Frogster bestand zum Stichtag aus drei Mitgliedern:

Christoph Gerlinger (Vorsitzender)
Andreas Weidenhaupt und
Dirk Weyel.

Seit dem 1.01.2011 ist zusätzlich Seth Iorio Vorstand der Gesellschaft.

Die Vorstandsmitglieder beziehen grundsätzlich ein Fixgehalt und eine Tantieme. Daneben steht ihnen ein Dienstwagen auch zur privaten Nutzung zu. Eine Tantieme wurde in 2010 für das Geschäftsjahr 2009 nicht ausgezahlt. Für das Geschäftsjahr 2010 steht dem Vorstand ebenfalls keine Tantieme zu.

Den Aufsichtsrat stellen zum Stichtag:

Gerhard A. Koning (Vorsitzender),
Roland Gerlinger (stv. Vorsitzender) und
Hans-Joachim Schwenke (seit dem 26.08.2010).

Zudem waren Erasmios Bizimis vom 1.01.2010 bis 15.06.2010 und Günther Paul Löw vom 16.06.2010 bis 25.08.2010 Mitglied des Aufsichtsrats. Seit dem 1.01.2011 ist Alexander Rösner anstelle von Roland Gerlinger Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft.

Die Gameforge AG, internationaler Publisher von Online Games mit Sitz in Karlsruhe, hat über eine Tochtergesellschaft im August 2010 die Aktien des Frogster-Aktionärspools erworben und verfügte seitdem über einen Anteil von 60 Prozent an der Frogster Interactive Pictures AG. Mitte August hat Gameforge den Aktionären der Frogster Interactive Pictures AG über eine Tochtergesellschaft ferner ein Übernahmeangebot zum Kurs von 25 Euro unterbreitet. Mitte September hat Gameforge ihr Angebot auf 27,50 Euro erhöht. Nach der Erhöhung des Angebots hat der Vorstand der Frogster Interactive Pictures AG die Übernahme durch Gameforge als freundlich eingestuft. In mehreren Schritten hat der neue Mehrheitsaktionär seinen Anteil an der Frogster Interactive Pictures AG auf nach eigenen Angaben 84 Prozent zum Stichtag erhöht. Zusammen mit der Gameforge AG bildet Frogster im Hinblick auf die Mitarbeiterzahlen, die Spielerzahlen und die Umsätze, soweit uns bekannt, den größten Online-Spiele-Anbieter in Europa.

Lizenzeinkauf

Die Frogster-Gruppe hat im März 2010 die exklusiven Lizenzrechte an dem „Throne of Fire" genannten Browsergame von SuZhou Snail Electronic Co., Ltd. für Europa in der deutschen, englischen und französischen Sprachversion erworben.

Die Frogster-Gruppe hat im März 2010 die exklusiven Lizenzrechte an dem „Bounty Bay Live" genannten Browsergame von SuZhou Snail Electronic Co., Ltd. für Europa in der deutschen, englischen und französischen Sprachversion erworben.

Die Frogster-Gruppe hat im Juni 2010 die exklusiven Lizenzrechte an dem „Mythos" genannten MMOG-Titel von HanbitSoft, Inc., für die Länder Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, UK, Ungarn und Zypern in den entsprechenden Sprachversionen erworben.

Die Frogster-Gruppe hat im Juli 2010 die exklusiven Lizenzrechte an dem „TERA" genannten MMOG-Titel von den Bluehole Studios, Inc., für die Länder Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Malta, Monaco, Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Tschechische Republik, UK, Ungarn und Zypern in der deutschen, englischen und französischen Sprachversionen erworben.

Die Frogster-Gruppe hat im Oktober 2010 die exklusiven Lizenzrechte an einem noch nicht näher bezeichneten MMOG-Titel von Shanda Games International PTE Ltd. für die USA sowie Europa außer Russland und GUS-Länder in der deutschen, englischen, französischen, polnischen und türkischen Sprachversion erworben.

Titelneuveröffentlichungen

Die Frogster-Beteiligung Frogster Europe hat im März 2010 die polnische Sprachversion des MMOG-Titel „Runes of Magic" in Polen neu veröffentlicht.

Die Frogster Beteiligung Frogster Pacific hat im Oktober 2010 die englische Sprachversion des MMOG-Titel „Runes of Magic" in Australien und Ozeanien neu veröffentlicht.

Marktposition

Auf Basis vorliegender Marktdaten (Newzoo MMO Games Market Report 2010, November 2010) lag der Marktanteil der Frogster-Gruppe beim Umsatz mit MMOGs in Deutschland 2010 bei ca. 2%. Im Teilsegment „Free-to-Play" lag er bei ca. 4%. Auf europäischer und weltweiter Ebene dürften die Marktanteile naturgemäß signifikant niedriger liegen.

Kapitalerhöhungen

Gemäß der Beschlüsse von Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft vom 22.03.2010 wurde das von der ordentlichen Hauptversammlung am 17.06.2009 eingeräumte „Genehmigte Kapital 2009" in Höhe von 100.000 EUR ausgenutzt und das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von 100.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Sacheinlage einer Beteiligung zum Nominalwert von 9.350 EUR oder 10% an der Frogster Online Gaming GmbH mit Sitz in Berlin von 2.562.000 auf 2.662.000 EUR erhöht. Zur Sachkapitalerhöhung hat das Registergericht einen Gutachter zur Prüfung des Werts der Sacheinlage bestellt. Es wurde festgestellt, dass der Wert der Sacheinlage nicht hinter dem Ausgabebetrag der hierfür gewährten Aktien zurückbleibt.

Gemäß der Beschlüsse von Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft vom 15.06.2010 wurde das von der ordentlichen Hauptversammlung am 17.06.2009 eingeräumte „Genehmigte Kapital 2009" in Höhe von 238.000 EUR ausgenutzt und das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von 238.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlage in Höhe von 4.046.000 EUR von 2.662.000 auf 2.900.000 Stück erhöht.

Grundkapital und Aktien

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt somit 2.900.000 EUR.

Das „Genehmigte Kapital" 2010 beträgt 1.281.000 EUR.

Die Hauptversammlung vom 26.06.2007 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 69.800 EUR bedingt zu erhöhen („Bedingtes Kapital 2007/I"). Das „Bedingte Kapital 2007/I" dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die bis 25.06.2012 an die Mitglieder des Vorstands ausgegeben werden sollen. Im Juni 2010 wurden aus diesem „Bedingten Kapital 2007/I" 19.800 Aktienoptionen mit einer Wartefrist von zwei Jahren und einem Ausübungspreis in Höhe von

30 Euro pro Aktie an die Mitglieder des Vorstands ausgegeben, also Bezugsrechte auf 19.800 EUR Grundkapital. Das „Bedingte Kapital 2007/I" ist damit in Höhe von 69.800 EUR durch die Ausgabe von Aktienoptionen ausgenutzt.

Die Hauptversammlung vom 17.06.2009 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 128.200 EUR bedingt zu erhöhen („Bedingtes Kapital 2009/I"). Das „Bedingte Kapital 2009/I" dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die bis 16.06.2014 an die Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführungen der Beteiligungen ausgegeben werden sollen. Im Juni und September 2010 sind bereits ausgegebene Aktienoptionen in Höhe von 36.000 EUR verfallen. Im Juni und November 2010 wurden aus diesem „Bedingten Kapital 2009/I" 55.200 Aktienoptionen mit einer Wartefrist von zwei Jahren und einem Ausübungspreis in Höhe von 30 bzw. 35 Euro pro Aktie an die Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführungen der Beteiligungen ausgegeben, also Bezugsrechte auf 55.200 EUR Grundkapital. Das „Bedingte Kapital 2009/I" ist damit in Höhe von 128.200 EUR durch die Ausgabe von Aktienoptionen ausgenutzt.

Die Hauptversammlung vom 15.06.2010 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 58.200 EUR bedingt zu erhöhen („Bedingtes Kapital 2010/I"). Das „Bedingte Kapital 2010/I" dient der Sicherung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die bis 15.06.2015 an die Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführungen der Beteiligungen ausgegeben werden sollen. Im September 2010 wurden aus diesem „Bedingten Kapital 2010/I" 29.000 Aktienoptionen mit einer Wartefrist von vier Jahren und einem Ausübungspreis in Höhe von 35 Euro pro Aktie an die Mitglieder des Vorstands ausgegeben, also Bezugsrechte auf 29.000 EUR Grundkapital. Das „bedingte Kapital 2010/I" ist damit in Höhe von 29.000 EUR durch die Ausgabe von Aktienoptionen ausgenutzt.

Die Aktien der Gesellschaft sind sämtlich nennwertlose Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 1,00 EUR und verbriefen auf den Hauptversammlungen je eine Stimme – es gibt keine unterschiedlichen Aktiengattungen.

Beteiligungen

Mit Datum vom 22.03.2010 hat Frogster ihren Anteil an der Frogster Online Gaming GmbH von 90 auf 100 Prozent erhöht. Frogster erwirbt die Anteile von den Gründern der Frogster Europe gegen Ausgabe von 100.000 Frogster-Aktien, die durch eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gegen Sacheinlage um 100.000 Aktien geschaffen werden sollen. Der Erhöhung des Anteils an der FOG um 10 Prozentpunkte steht also nur eine 3,8 prozentige Verwässerung der Aktionäre der Muttergesellschaft gegenüber.

Mit Datum vom 28.05.2010 hat Frogster zusammen mit der ATventure GmbH aus Frankfurt am Main die Frogster Pacific GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main geründet. Frogster hält dabei einen Anteil von 25,1 Prozent.

Mit Wirkung zum 30.09.2010 hat Frogster Ihren Anteil an der Frogster Asia Co., Ltd. mit Sitz in Seoul (Korea) zum symbolischen Preis von einem Euro an den Minderheitsgesellschafter Sunny Park verkauft, nachdem der Zeit- und Finanzplan zum Turnaround nicht eingehalten werden konnte und bei der Tochtergesellschaft weiterer Finanzierungsbedarf entstanden ist. Die Frogster-Gruppe wird

sich künftig auf die westlichen Märkte Europa, Nordamerika und Australien/Ozeanien konzentrieren, in denen sie bereits erfolgreich ist.

Mit Datum vom 30.11.2010 sind die Anteile eines Minderheitsgesellschafters von Frogster America Inc. mit Sitz in San Francisco (USA) eingezogen worden, so dass sich der Anteil von Frogster Interactive von 90 auf 94,4 Prozent erhöht hat.

Mitarbeiter

Zum Stichtag waren bei Frogster neben dem dreiköpfigen Vorstand 5 Mitarbeiter (Vj. 5), 1 Auszubildende (Vj. 0), keine Praktikanten (Vj. 0) und keine Aushilfen (Vj. 0) für die Gesellschaft tätig. Freie Mitarbeiter wurden zum Bilanzstichtag nicht beschäftigt (Vj. 0).

Zum Stichtag waren in der Frogster-Gruppe 177 Mitarbeiter inklusive Vorständen und Geschäftsführern (Vj. 137), 4 Auszubildende (Vj. 5), 16 Praktikanten (Vj. 8) und null Aushilfen (Vj. 24) für die Gesellschaft tätig. Daneben sind 23 freie Mitarbeiter mit Aufträgen laufend beschäftigt (Vj. 13).

Forschung und Entwicklung

Frogster lizenziert regelmäßig von fremden Dritten entwickelte Computerspiele-Softwaretitel. Sie bzw. die Tochtergesellschaften waren im Jahr 2010 weiterhin an der Koproduktion bzw. Weiterentwicklung der MMOGs ‚Runes of Magic', ‚Mythos', ‚TERA' sowie ‚Project X' beteiligt.

Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Die Frogster-Gruppe hat in 2010 einen Umsatz von 22.643 TEUR (Vj. 14.722 TEUR) und sonstige Erträge von 1.780 TEUR erzielt (Vj. 1.331 TEUR) und dabei einen Gewinn nach Steuern in Höhe von 1.518 TEUR (Vj. 2.333 TEUR) bzw. nach Anteilen anderer Gesellschafter in Höhe von 1.505 TEUR erwirtschaftet (Vj. 2.059 TEUR). Der Umsatz wurde zu in etwa der Hälfte im Inland erzielt. Die Umsatzsteigerung ist in wesentlichen Teilen auf den Markterfolg des MMOGs ‚Runes of Magic' zurückzuführen. Der Gewinnrückgang ist auf eine überproportionale Steigerung des Personalaufwands und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen, die zu einem guten Teil aus „Vorlaufkosten" für die für 2011 geplanten neuen Umsatzträger, die MMOGs ‚Mythos' und ‚TERA' resultieren. Des Weiteren hat die Tochtergesellschaft Frogster Asia Co., Ltd., von der Frogster sich mit Wirkung zum 30.09.2010 getrennt hatte, das Ergebnis vor Steuern mit insgesamt 500 TEUR belastet, weil der positive Effekt aus der Entkonsolidierung von 899 TEUR durch die zuvor angefallenen unterjährigen Verluste von 1.399 TEUR überkompensiert wurde.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Zuschüsse aus Fördermitteln in Höhe von 333 TEUR (Vj. 74 TEUR) sowie aktivierte Eigenleistungen für Verbesserungen des Billing-Systems, der Spiele und für deren Lokalisierung in Höhe von 1.019 TEUR vor Steuern enthalten (Vj. 495 TEUR). Den 1.019 TEUR gegenüber steht eine außerordentliche Abschreibung der aktivierten Eigenleistungen bezüglich des Billing Systems in Höhe von 320 TEUR.

Einhergehend mit der Steigerung des Umsatzes hat sich der Materialaufwand auf 7.322 TEUR (Vj. 4.477 TEUR TEUR) erhöht. Die Frogster-Gruppe hatte in 2010 eine Rohertragsmarge in Höhe von durchschnittlich 68% (Vj. Frogster 70%).

Der Personalaufwand ist um 3.316 TEUR auf 6.913 TEUR gestiegen (Vj. 3.597 TEUR).

Die Abschreibungen sind um 500 TEUR auf 972 TEUR gestiegen (Vj. 472 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 3.476 TEUR auf 8.371 TEUR (Vj. 4.895 TEUR).

Der Gewinn nach Steuern beträgt 1.518 TEUR (Vj. 2.333 TEUR) bzw. nach Anteilen anderer Gesellschafter 1.505 (Vj. 2.059 TEUR).

Der Gewinn aus dem Abgang konsolidierter Unternehmen in Höhe von 899 TEUR (Vj. null) ergibt sich aus dem Entkonsolidierungserfolg aus dem Abgang der Anteile der Frogster Asia Co., Ltd und Sunny Park Co., Ltd mit Wirkung zum 30. September 2010 in Höhe von 1.819 TEUR abzüglich dem Verlust aus dem Abgang der Anteile der Muttergesellschaft in Höhe von 132 TEUR abzüglich der Zuführung zur Wertberichtigung einer verbleibenden Forderung bei der FRG in Höhe von 788 TEUR.

Der Vorstand hat im Berichtsjahr den Jahresabschluss der Frogster Interactive Pictures AG unter Berücksichtigung des §150 Absatz 3 Nr. 2 AktG aufgestellt und hierzu eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 8.133 TEUR zum teilweisen Ausgleich des Verlustvortrages in Höhe von 8.859 TEUR im Zusammenhang mit der Aufstellung des Jahresabschlusses vorgenommen. Es ergibt sich ein Bilanzgewinn von 779 TEUR.

Maßgeblich für das erfolgreiche Geschäftsjahr 2010 ist nach Auffassung des Vorstands der Gesellschaft der Markterfolg des MMOGs ‚Runes of Magic`.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 14.903 TEUR auf 21.041 TEUR zum 31. Dezember 2010 erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus den nachstehenden Effekten:

Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte von 9.966 TEUR auf 12.606 TEUR.

Diese Erhöhung beinhaltet eine Erhöhung des Wertes der Lizenzen und Lizenzrechte von 1.986 TEUR auf 2.458 TEUR.

Der Geschäfts- und Firmenwert verringerte von 3.279 TEUR auf 2.870 TEUR, was auf die Entkonsolidierung der Frogster Asia Co., Ltd. zurückzuführen ist.

Die geleisteten Anzahlungen auf Lizenzen haben sich im Vergleich zum Vorjahr von 207 auf 2.523 TEUR erhöht.

Die Sachanlagen erhöhten sich von 433 TEUR auf 775 TEUR.

Die Gesellschaft weist per Saldo einen fast unveränderten aktiven latenten Steueranspruch in Höhe von 3.961 TEUR aus (Vj. 4.062 TEUR). Die Reduzierung der aktiven latenten Steuern resultiert überwiegend aus dem Verbrauch der steuerlichen Verlustvorträge der Muttergesellschaft Frogster Interactive Pictures AG. Die Werthaltigkeit des aktiven latenten Steueranspruchs ist durch die Unternehmensplanungen der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften unterlegt.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von 4.937 TEUR auf 8.434 TEUR. Dieses beinhaltet einhergehend mit der Steigerung des Umsatzes eine Vergrößerung der Forderungen aus Lieferung und Leistung von 603 TEUR auf 902 TEUR.

Die laufenden Ertragssteueransprüche erhöhten sich von 7 TEUR auf 147 TEUR.

Die sonstigen Vermögenswerte erhöhten sich von 1.768 TEUR auf 3.146 TEUR.

Die liquiden Mittel sind von 2.559 TEUR auf 4.223 TEUR gestiegen.

Die Passivseite der Bilanz ist geprägt durch die Erhöhung des Eigenkapitals als Folge des Jahresüberschusses und der beiden Kapitalerhöhungen sowie durch die Entnahme aus der Kapitalrücklage zum Ausgleich des Verlustvortrages. Das Eigenkapital beläuft sich zum 31. Dezember 2010 auf 16.692 TEUR (Vj. 11.131 TEUR), darunter das gezeichnete Kapital von 2.900 TEUR, die Kapitalrücklage in Höhe von 12.928 TEUR und der Bilanzgewinn in Höhe von 779 TEUR. Zum Bilanzstichtag beträgt die Eigenkapitalquote 79% (Vj. 75%).

Die Rückstellungen sind von 363 TEUR sind auf 443 TEUR gestiegen, welche in Höhe von 158 TEUR für zu leistende Steuerzahlungen und in Höhe von 285 TEUR für Rechtsstreitigkeiten gebildet wurden. Die Steigerung ist im Wesentlichen auf zusätzliche Rechtsstreitigkeiten zurückzuführen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 2.110 TEUR auf 2.332 TEUR.

Die passiven latenten Steuern erhöhten sich von 125 TEUR auf 413 TEUR.

Finanzlage

Die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs war im abgelaufenen Wirtschaftsjahr stets gesichert. Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten oder ähnlichen institutionellen Kreditgebern. Die Liquiditätslage der Gesellschaft war zum Bilanzstichtag nach Ansicht des Vorstands der Gesellschaft mit liquiden Mitteln in Höhe von 4.223 TEUR gut.

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit im Berichtszeitraum beläuft sich auf 383 TEUR und (Vj. 2.466 TEUR).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf -4.418 TEUR (Vj. -3.194), während der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit 5.699 TEUR (Vj. 1.821 TEUR) beträgt.

Zum Stichtag bestanden aus geschlossenen Lizenzverträgen noch nicht fällige Verpflichtungen zur Leistung von Zahlungen in Höhe von 9.529 TEUR und zur Erbringung von Entwicklungsleistungen in Höhe von 440 TEUR.

Auftragslage

Frogster erbringt jeweils sofort geleistete Dienstleistungen für Endkunden. Diese leistet sie direkt und unverzüglich. Bei Frogster baut sich also kein Auftragsbestand auf.

Gesamtlage

Insgesamt beurteilt der Vorstand die geschäftliche Entwicklung im Jahr 2010 als sehr gut und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft im Berichtsjahr als gut.

Bericht zu den Risiken der künftigen Entwicklung

Über die nachfolgend benannten Risiken hinaus sind dem Vorstand keine Risiken bekannt, die eine Gefährdung des Fortbestehens der Gesellschaft nach sich ziehen könnten.

Der Konzern ist folgenden wesentlichen Risiken ausgesetzt, die unter Anwendung unseres Risikomanagementsystems identifiziert, analysiert und in ihrer möglichen Auswirkung auf den Bestand des Unternehmens bewertet werden, um gegebenenfalls schnellstmöglich Maßnahmen zur Bewältigung der Risiken zu ergreifen:

Anhängige Rechtsangelegenheiten wurden in Höhe von 285 TEUR bilanziell berücksichtigt.

Da Massively Multiplayer Online Games im Gegensatz zu dem Einmalerlös traditioneller Computerspiele mittels Boxverkauf fortwährend Erlöse erzielen können, besteht grundsätzlich das generelle Marktrisiko, dass die Kunden das Spiel nicht mehr spielen. Im Hitgeschäft des Online Games Publishing sind die Erfolgskriterien insbesondere ein den Abverkaufschancen eines Titels gerecht werdender Lizenzeinkauf, die kreative und kosteneffiziente Vermarktung der eingekauften Titel sowie ihr professioneller und flächendeckender Betrieb im Lizenzgebiet.

Da PC-Spiele-Erstvermarktungslizenzen zumeist zu einem Zeitpunkt erworben werden, in dem das Spiel noch nicht fertig gestellt ist, bestehen stets Risiken einer Verzögerung oder gar Unmöglichkeit ihrer Fertigstellung, eines Zurückbleibens gegenüber der erhofften Qualität sowie des Verlusts der an den Lizenzgeber geleisteten Anzahlungen. Dieses Risiko besteht wegen des größeren Umfangs und des höheren Innovationsgrads in besonderer Ausprägung für die lizenzierten sog. Massively Multiplayer Online Games.

Da die Unterhaltungsform Massively Multiplayer Online Gaming dauerhaft auf Servern bereitgestellt wird, bestehen im Gegensatz zu herkömmlichen Computerspielen zusätzlich die Risiken, dass die Server ausfallen und somit Umsätze ausfallen, Kunden abspringen oder gar Ansprüche aus verlorenen Spielerfolgen oder verlorenem virtuellen Vermögen stellen. Für die Abrechnung der Spiele als Abonnement oder via Verkauf einzelner virtueller Gegenstände und Spielwährungseinheiten wird überdies ein Billing-System eingesetzt, das den Risiken technischen Versagens, des Datenverlusts, der Verletzung des Datenschutzes, dem Betrug seitens Dritter und in der Konsequenz der Rückbelastung durch Zahlungsdienstleister wie z.B. Kreditkartengesellschaften ausgesetzt ist. Es bestehen bezüglich der Zahlungsdienstleister auch – teilweise unversicherte – Ausfallrisiken, die im Einzelfall über 1 Million Euro betragen können.

Produkthaftungsrisiken bestehen durch fehlerhafte oder virenbefallene Software, die im Regelfall weitgehend durch die von Frogster – außer in Nordamerika - abgeschlossene Haftpflichtversicherung abgedeckt sein dürfte.

In einer kleinen Organisation mit flacher Hierarchie hängt der Unternehmenserfolg naturgemäß sehr stark von den Vorstandsmitgliedern und damit von ihrer Verfügbarkeit und der Qualität ihrer Entscheidungen ab.

Auf einem höheren Abstraktionsniveau ist Einwerbung, Bindung und Motivation gut ausgebildeter, erfahrener sowie kreativer Mitarbeiter erfolgskritisch.

Daneben ist Frogster selbstverständlich üblichen unternehmerischen Risiken wie Konjunkturschwankungen, Wettbewerbsverschärfung, Veränderungen der politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen, u.a. der Rechtslage bei PC- und Online-Spielen, Währungskursschwankungen, Forderungsausfällen oder Organisations- und Kontrollversagen ausgesetzt.

Die Gesellschaft ist hinsichtlich ihrer Finanzinstrumente, die im Geschäftsjahr 2010 im Wesentlichen die Anteile an verbundenen Unternehmen, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, liquiden Mittel und Verbindlichkeiten umfassen, den folgenden Risiken ausgesetzt:

Währungsrisiken: Lizenzverpflichtungen, Forderungen und liquide Mittel sind teilweise US Dollar denominiert. Es besteht grundsätzlich das Risiko, dass sich der Wert der Finanzinstrumente aufgrund von Änderungen der Wechselkurse verändern kann. Originäre oder derivative Kurssicherungsgeschäfte werden nicht vorgenommen.

Ausfallrisiken: Es besteht grundsätzlich die Gefahr, dass ein Vertragspartner mangels Bonität ausfällt. Das gilt in besonderem für Zahlungsdienstleister, für die der Vorstand jedoch keine konkrete Ausfallwahrscheinlichkeit erkennen kann. Der Vorstand geht grundsätzlich davon aus, dass durch vorgenommene Wertminderungen – insbesondere auf Forderungen – das tatsächliche Verlustrisiko aus originären Finanzinstrumenten abgedeckt ist. Ein potenzielles Risiko besteht bei der Bewertung der aus der Kapitalkonsolidierung der Finanzanlagen der Muttergesellschaft resultierenden Firmenwerte, da die Werthaltigkeit der Beteiligungen von der zukünftigen Ertragslage dieser Gesellschaften abhängig ist.

Preisänderungsrisiken: Es besteht grundsätzlich das Risiko, dass sich aufgrund von Schwankungen die Marktpreise ändern. Preisrisiken liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.

Liquiditätsrisiken: Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Gesellschaft nicht in der Lage ist, die Finanzmittel zu beschaffen, die zur Begleichung ihrer Verpflichtungen notwendig sind. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Solange die Möglichkeit der zeitnahen Finanzierung über den Hauptaktionär oder den Kapitalmarkt in ausreichendem Umfang besteht, ist die Liquidität der Gesellschaft weitgehend gesichert. Liquiditätsrisiken bestehen jedoch generell im Zusammenhang mit der Verfolgung einer Wachstumsstrategie und konkret im Hinblick auf die Abhängigkeit der Erlöse von der zeitgerechten Fertigstellung und Veröffentlichung sowie dem Markterfolg von wichtigen Produkten.

Zinsänderungsrisiken: Wesentliche Zinsänderungsrisiken liegen bei der Gesellschaft nicht vor.

Im Jahr 2005 wurde bei Frogster ein Risikomanagement eingeführt, das angesichts der überschaubaren Größe der Gesellschaft und der unmittelbaren Einbindung der Vorstandsmitglieder in das operative Geschäft und die Kommunikation nicht automatisiert ist, sondern aus Handlungsanweisungen der Mitarbeiter zur Beobachtung und Meldung von Risiken in Form eines

Risikohandbuchs besteht, das eine „Risk Map", also eine Identifikation und Bewertung der Risiken beinhaltet. Bei Konkretisierung von als hoch bewerteten Risiken setzen sich umgehend die Geschäftsleiter der betroffenen Tochtergesellschaft und der Vorstand der Gesellschaft damit auseinander. Frogster unternimmt stetig Maßnahmen zur Erkennung und Eingrenzung von möglichen Chancen und Risiken, die positiven/negativen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung haben könnten.

Die erworbenen Beteiligungen bergen naturgemäß das Risiko des Wertverlusts bei nachteiliger Entwicklung der Gesellschaften oder bei einem Rückgang der Marktpreise für solche Beteiligungen bis hin zu ihrer möglichen Unveräußerbarkeit oder gar Insolvenz der betroffenen Gesellschaft.

Nachtragsbericht: Wesentliche Entwicklungen nach Ende des Berichtszeitraums

Seth Iorio wurde vom Aufsichtsrat per 1.01.2011 zum Vorstand der Frogster berufen. Sein Geschäftsführungsmandat bei der Frogster Europe bleibt bestehen.

Seit dem 1.01.2011 ist Alexander Rösner anstelle von Roland Gerlinger Aufsichtsrat der Gesellschaft.

Frogster hat im Januar 2011 die restlichen Anteile an der Frogster America von den Minderheitsgesellschaftern erworben. Der Frogster-Anteil beträgt nun 100%.

Frogster hat im März 2011 die exklusiven Lizenzrechte an dem „Raiderz" genannten MMOG von Maiet Entertainment, Inc., für Europa in der deutschen, englischen, französischen, polnischen, spanischen und türkischen Sprachversion erworben.

Die Vorstände Dirk Weyel und Andreas Weidenhaupt scheiden per 31.03. bzw. 30.04.2011 aus dem Vorstand sowie der Unternehmensgruppe aus.

Kay Gruenwoldt wird zum 1.04.2011 General Manager von Frogster America.

Frogster und Gameforge haben einen Kooperationsvertrag abgeschlossen, der bestimmte, eng abgegrenzte Bereiche umfasst und jeweils dem Drittvergleich angemessene Vergütungen für gegenseitige Leistungen enthält.

Die Gameforge AG hat der Frogster mitgeteilt, dass sie beabsichtigt, einen Beherrschungs- und einen Gewinnabführungsvertrag zwischen der Gameforge AG als beherrschendes und gewinnberechtigtes Unternehmen und der Frogster als beherrschtes und zur Gewinnabführung verpflichtetes Unternehmen abzuschließen. Die Gameforge AG und Frogster Interactive Pictures AG haben gemeinsam die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Durchführung der Unternehmensbewertung beauftragt. Das Landgericht Berlin hat Dipl.-Kfm. Michael Wahlscheidt, Wirtschaftsprüfer Steuerberater, (Rölfs WP Partner AG Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft) zum gemeinsamen Prüfer gem. § 293c Abs. 1 Satz 2 AktG bestellt.

Frogster beabsichtigt, das MMOG ‚Mythos' noch im April 2011 zu veröffentlichen.

Frogster beabsichtigt den Verkauf des Portals Online Welten noch im April 2011 und befindet sich diesbezüglich in konkreten Verhandlungen.

Frogster beabsichtigt den Verkauf der Beteiligung Online Embassy noch im April 2011 und befindet sich diesbezüglich in konkreten Verhandlungen.

Frogster beabsichtigt den Erwerb der restlichen Anteile an der Beteiligung Frogster Pacific von den Minderheitsgesellschaftern noch bis Mitte Mai 2011 und befindet sich diesbezüglich in konkreten Verhandlungen.

Frogster beabsichtigt, sich noch im April 2011 von dem unter dem Arbeitstitel ‚Projekt X' mit Runewaker Entertainment verfolgten MMOG-Entwicklungsprojekt zu trennen. Damit würden Verpflichtungen aus Lizenzverträgen zur Leistung von Zahlungen in Höhe von 4.169 TEUR und zur Erbringung von Entwicklungsleistungen in Höhe von 440 TEUR entfallen.

Prognosebericht

Für 2011 erwartet der Vorstand insbesondere aufgrund der für Frühjahr bzw. Herbst 2011 erwarteten neuen MMOGs Mythos und TERA eine positive Umsatzentwicklung. Aufgrund der Vorlaufkosten für die Veröffentlichung der neuen Titel erwartet er eine Belastung des Ergebnisses.

Über das Jahr 2011 hinaus wird für 2012 aufgrund der Produktpipeline mit einer positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung gerechnet.

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft in den Jahren 2011 und 2012 wird stark von dem Geschick des Vorstands der Gesellschaft sowie ihrer Mitarbeiter bei der Auswahl, Lizenzierung, Lokalisierung, Vermarktung und dem Betrieb von Online-Spielen abhängig sein.

Frogster verfolgt mit ‚Bounty Bay Online', ‚Runes of Magic', ‚Mythos', den angekündigten neuen MMOGs und mit ihren Beteiligungen das Ziel, sich als einer der führenden europäisch-stämmigen, international tätigen MMOG-Publisher zu positionieren und in den relevanten Ländern eine eigene „Userbase" aufzubauen.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Zu den Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wird auf unsere diesbezüglichen Angaben in dem Anhang zu dem Jahresabschluss verwiesen, in dem sämtliche in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen dargestellt und die Konsolidierung erläutert wird. Es gibt keine verbundenen Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen worden sind.

Nach eigener Aussage erwarb die Gameforge AG mit Sitz in Karlsruhe im August 2010 die Mehrheit der Aktien der Frogster und war per 31.12.2010 im Besitz von 2.436.034 Aktien, was einem Anteil von 84 Prozent entspricht. Die Frogster Interactive Pictures AG wird in den Konzernabschluss der Gameforge AG einbezogen.

Erklärung des Vorstands gem. §312 (3) AktG

Gemäß § 312 AktG gibt der Vorstand folgende zusammenfassende Schlusserklärung ab:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen haben im Geschäftsjahr 2010 nicht vorgelegen."

Berlin, den 31. März 2011

Christoph Gerlinger | Seth Iorio | Andreas Weidenhaupt

Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2009 (IRFS)

	2010 T€	2009 T€
Jahresergebnis	1.518	2.333
Abschreibungen	978	154
Erhöhung der Rückstellungen	80	201
ergebniswirksame Veränderung der latenten Steuern	389	601
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-1.019	-1.026
Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen und der sonstigen Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.823	-1.523
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der erhaltenen Anzahlungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	271	1.729
aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	**394**	**2.469**
gezahlte Zinsen	-11	-3
Cashflow laufender Geschäftstätigkeit	**383**	**2.466**
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.552	-1.336
Einzahlungen aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten	73	138
Verminderung des Geschäfts- oder Firmenwertes aus der Entkonsolidierung FAC	409	0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-657	-369
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	54	1
Abgänge von Anteilen an vollständig konsolidierten Unternehmen		0
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-1.739	-1.628
Auszahlungen aus dem Erwerb von assoziierten Unternehmen	-6	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-4.418**	**-3.194**
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Grundkapital)	338	212
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalrücklage)	5.755	1.781
Auszahlungen aus der Darlehensgewährung an assoziierte Unternehmen	-20	0
Ausgleichsposten Währungsumrechnung und Minderheitsgesellschafter aus Entkonsolidierung FAC/SPC	-184	0
Ausgleichsposten Währungsumrechnung und Minderheitsgesellschafter	-190	-172
CashFlow aus der Finanzierungstätigkeit	**5.699**	**1.821**
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittelfonds	1.664	1.093
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.559	1.466

TERA

- Eindrucksvolle Grafik der nächsten Generation dank Unreal Engine 3
- Riesige und atmosphärische Welt mit nahtloser Architektur
- Revolutionäres Gameplay: Action-orientiert und Skill-basiert
- Kämpfe mit Kollisions-Abfrage gegen spektakuläre Boss-Gegner
- Sieben spielbare Völker und acht verschiedene Charakterklassen
- Steuerungsmöglichkeit mit Maus und Tastatur oder Game-Controller
- Komplexe Geschichte mit Tausenden fesselnden Quests
- Englische, deutsche und französische Versionen
- Box-Version und Download plus Abonnement
- Geplanter Release 2011

TERA

TERA – Awards, Achievements, Media

Nominiert für die Most Anticipated MMO Awards 2010
MMORPG.com (Dezember 2010)

„Die Optik ist schlicht atemberaubend und auch die anderen Features und Innovationen machen durchaus Lust auf mehr."
Gamona.de (25.08.2010)

„Die große Auswahl an Charakterklassen, gekoppelt mit der Highend-Grafik und den spielerischen Möglichkeiten machen „TERA" für mich zu einem echten Highlight der gamescom 2010."
Iamgamer.de (August 2010)

„Tera im Hands-on-Test: Prächtige Grafik, gelungenes Kampfsystem"
Buffed.de (03.03.2011)

Das Unternehmen

Vision & Strategie

Vision – virtuelle 3D-Welten als „Web 3.0"

In den letzten 15 Jahren erlebten wir einen unvergleichlichen Siegeszug des Internets. Mittlerweile verbringen Millionen von Menschen einen Teil ihres Lebens online. Von alltäglichen Such- und Recherche-Aufgaben, über Wissensdatenbanken, Navigation, E-Commerce, E-Mail, Chat und Direct Messaging bis hin zu Video-Plattformen, Musik-Downloads, Online-Spielen und sozialen Netzwerken – mehr und mehr verlagern sich unser Arbeitsleben und unsere Freizeit in das Internet. Die rasante Verbreitung von Breitband-Anschlüssen beschleunigt diesen Trend zusätzlich.

Über das Internet spielen Online-Gamer heute schon zu Tausenden gleichzeitig in dreidimensionalen Spiele-Welten, die rund um die Uhr geöffnet sind. Wir sind davon überzeugt, dass sich auch die wichtigsten, bisherigen Nutzungsformen des Internets wie Informationsseiten, soziale Netzwerke und E-Commerce-Angebote, die heute noch zweidimensional, listenförmig oder katalogartig gestaltet sind, in Zukunft in aufwändige dreidimensionale Erlebnisräume verlagern werden, in denen der Teilnehmer durch seinen Avatar repräsentiert ist, nicht durch einen Mauszeiger.

Der Wegbereiter für diesen Trend sind die grafisch eindrucksvollen dreidimensionalen Gaming-Welten von heute. In so genannten Massively Multiplayers Online Games (MMOGs) erleben Tausende Online-Begeisterte quer durch alle Bevölkerungsschichten und Generationen Abenteuer miteinander. Moderne Online-Spielwelten dieser Art bieten einen riesigen Funktionsumfang, der von der Charakter-Individualisierung über die Einrichtung virtueller Wohnungen, den Ressourcen-Abbau und Handel, virtuelle Handwerkstätigkeiten und Berufe, Gruppen- und Städteauseinandersetzungen bis hin zu einer Vielzahl von Sozialisierungs- und Kommunikationsfunktionen reicht. In riesigen 3D-Welten, die sich über mehrere Kontinente erstrecken, kooperieren Tausende von Spielern bei der Bewältigung gemeinsamer Aufgaben und Herausforderungen und schließen sich zu festen Gemeinschaften zusammen. Unabhängig von realen physischen und geografischen Einschränkungen interagieren die Nutzer dabei weltweit ohne Barrieren in virtuellen 3D-Räumen. Soziale Netzwerke und das konventionelle Internet werden sich immer mehr in dreidimensionale Welten verlagern.

Web 3.0

Wir glauben, bei den beschriebenen virtuellen Welten handelt es sich um den nächsten großen Trend im Internet. Nach dem so genannten „Web 2.0" bricht jetzt das Zeitalter des „Web 3.0" an. Wir erwarten, dass das Leben in virtuellen Welten in absehbarer Zeit zu einem festen Bestandteil der Mainstream-Unterhaltungskultur wird. Die Vorteile gegenüber dem heutigen Leitmedium Fernsehen liegen auf der Hand. User agieren und interagieren auf der Bühne ihrer selbst gewählten Erlebniswelt. Sie gestalten diese aktiv mit anstatt zur Passivität verdammt zu sein und lediglich ein vorgesetztes Programm zu konsumieren. Die Nachteile der Darstellungsqualität gegenüber Kino und DVD nehmen im Zuge des technologischen Fortschritts rapide ab. Die Atmosphäre von Online-Spielewelten wird immer dichter und damit der Immersionsgrad, also das Eintauchen bzw. Aufgehen in der virtuellen Realität immer intensiver.

Genre-Vielfalt

Wir rechnen damit, dass dreidimensionale virtuelle Welten mit einer Vielzahl von zeitlichen Szenarien entstehen: Antike, Mittelalter, Wilder Westen, kontemporäre Städte-Welten wie Berlin und San Francisco oder futuristische Science-Fiction-Szenarien. Im gleichen Zuge differenzieren sich die Genres immer weiter aus: Neben den derzeit dominierenden Fantasy-Settings entstehen Erlebniswelten mit der Prägung von Comic, Drama, Romance, Soap, Action, Krimi, Erotik, Horror und viele weitere mehr. Anders als in bisherigen sozialen Netzwerken, bestehen Nutzer in solchen Gaming-Welten gemeinsame Abenteuer und finden auf diese Weise vielfältige Anknüpfungspunkte für ihre Interaktion und Kommunikation. Es entstehen soziale Gemeinschaften, die starken Einfluss auf die dauerhafte Bindung ihrer Mitglieder zu der entsprechenden virtuellen Welt ausüben.

Echte Jobs in der virtuellen Realität

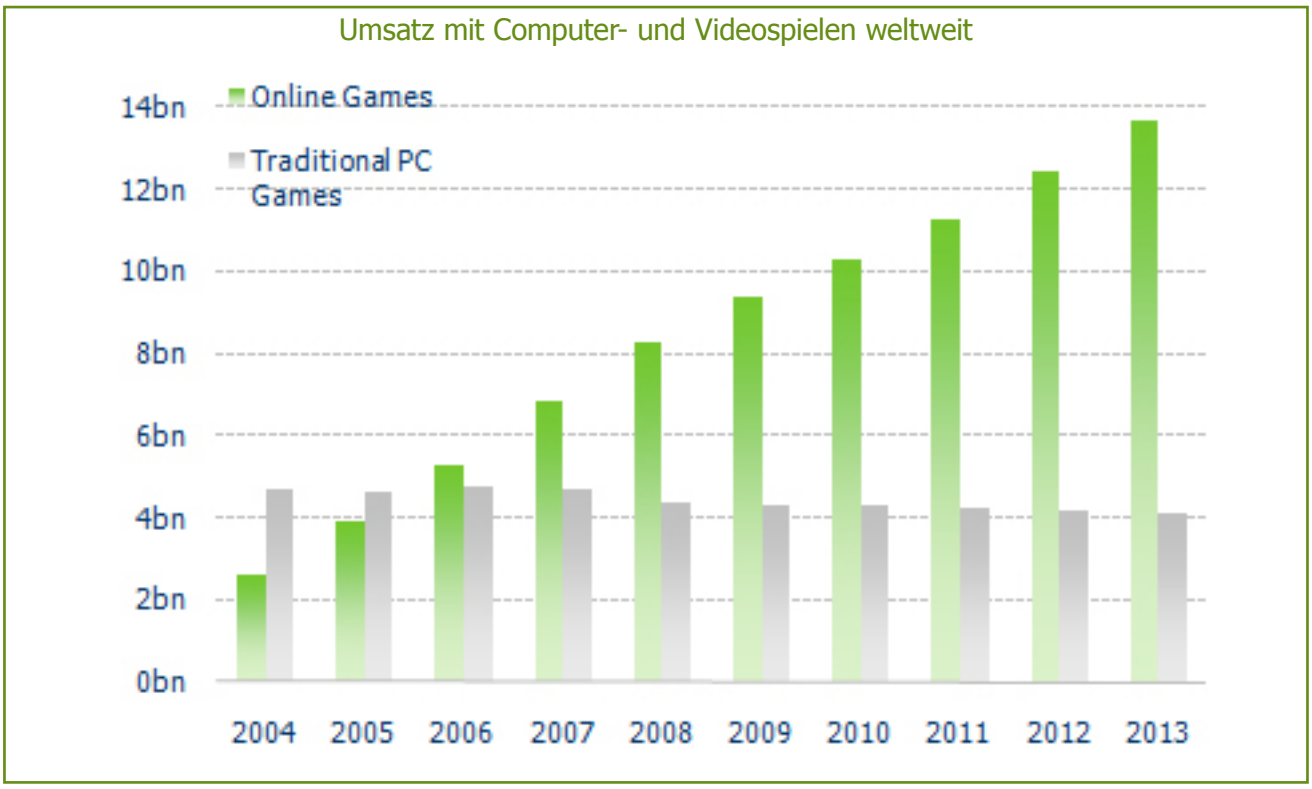
Mit der Besiedlung dieser digitalen Erlebniswelten sind virtuelle Vermögensgegenstände und virtuelle Ökonomien entstanden. Und durch den Siegeszug von virtuellen Welten und Massively Multiplayer Online Games entstehen auf diese Weise sogar reale Arbeitsplätze in der virtuellen Realität: Handwerker, Fischer, Jäger, Händler, Architekt, Immobilienmakler, Mode-Designer, Musiker, Sportstar, Banker, Krieger und viele mehr verdienen sich in Zukunft virtuelle oder ganz reale Währung für ihre virtuellen Leistungen.

Leben in Traumwelten

Spielten Computerspiele-Fans in traditionellen Games noch allein gegen den Computer, wird die Teilnahme an Massively Multiplayer Online Games zum Gemeinschaftserlebnis mit Tausenden von Mit- und Gegenspielern. Statt „nur" real werden wir zukünftig immer mehr auch virtuell leben. Ohne physische Restriktionen machen Spieler mit einem attraktiven oder mächtigen Avatar Karriere in Kulissen nach ihren eigenen Wünschen. In selbst gewählten Traumberufen und Traumrollen gelangen sie zu virtuellen und realem Reichtum, avancieren zum Medien-Star, reisen in die Zukunft, in die Vergangenheit oder um die ganze Welt, ohne sich real zu bewegen und lernen dabei jede Menge neue Freunde kennen.

Wachstumsmarkt Online-Games

Im Gegensatz zum stagnierenden Markt traditioneller Computerspiele befindet sich das Marktsegment für Online-Games in einer Boom-Phase und weist, da noch relativ am Beginn des erwarteten Wachstumsschubs, zudem noch gewaltiges Zukunftspotential auf. Laut dem aktuellen, zehnten Global Entertainment and Media Outlook von Pricewaterhouse Coopers (PwC) wird das Segment der Online-Games zwischen 2004 und 2013 mit über 20 Prozent p.a. ein dynamisches Wachstum verzeichnen. Bis dahin soll der weltweite Markt auf ein Volumen von annähernd 14 Milliarden US Dollar wachsen.



Quelle: Pricewaterhouse Coopers LLP, Wilkofsky Gruen Associates

PwC verwendet allerdings eine sehr weitgefasste Definition des Segments Online-Games. Dieses Segment lässt sich in unterschiedlich innovative und dynamische Teilsegmente unterteilen, die nach der Art des Online-Spiels und dem Geschäftsmodell des Publishers variieren. Insbesondere das Segment der Free-to-Play-Games, deren Business Modell auf dem Verkauf von virtuellen Gütern mit so genannten Mikrotransaktionen basiert, und in dem die Frogster AG aktiv ist, dürfte substanziell noch höhere Wachstumsraten erleben.

Das Marktforschungsunternehmen KZero Worldwide, das sich schwerpunktmäßig mit virtuellen Welten und ihren Märkten beschäftigt, nimmt in seiner aktuellen Studie „Virtual Worlds: 2010 and beyond" für das Teilsegment der Online-Games-Erlöse aus Abonnements und Mikrotransaktionen ein Wachstum von 62 Prozent p.a. von 2009 bis 2013 an. Als Hauptwachstumstreiber identifiziert KZero die weiter wachsende Anzahl und Vielgestaltigkeit virtueller Welten, einen Anstieg der durchschnittlichen Umsätze pro Spieler sowie eine zunehmende Konversion von nicht zahlenden in zahlende Nutzer.

Strategie – Early Mover in innovativem Teilsegment

Frogster hat sich frühzeitig auf Online-Games und dabei auf das Teilsegment der Massively Multiplayer Online-Games (MMOGs) konzentriert. Im Gegensatz zu traditionellen Offline- oder Multiplayer-Games, wo Spieler alleine gegen den Computer spielen oder sich nur mit einer Handvoll menschlicher Gegner messen, interagieren Spieler im Fall von MMOGs in gewaltigen virtuellen 3D-Welten mit Tausenden von Mitspielern. Client-basierte MMOGs, bei denen Spieler sich die Spielwelt als Software-Programm auf dem eigenen PC installieren, bieten die höchste Darstellungsqualität und Spieltiefe und gelten somit als die Königsklasse der Online-Games.

Frogster ist somit ein „Early Mover" im hoch-innovativen Marktsegment dieser dreidimensionalen virtuellen Erlebniswelten. Wir gehören zu einer kleinen Zahl von Anbietern in Europa, die sich ganz diesem technologiegetriebenen, stark wachsenden Unterhaltungstrend im Internet verschrieben haben.

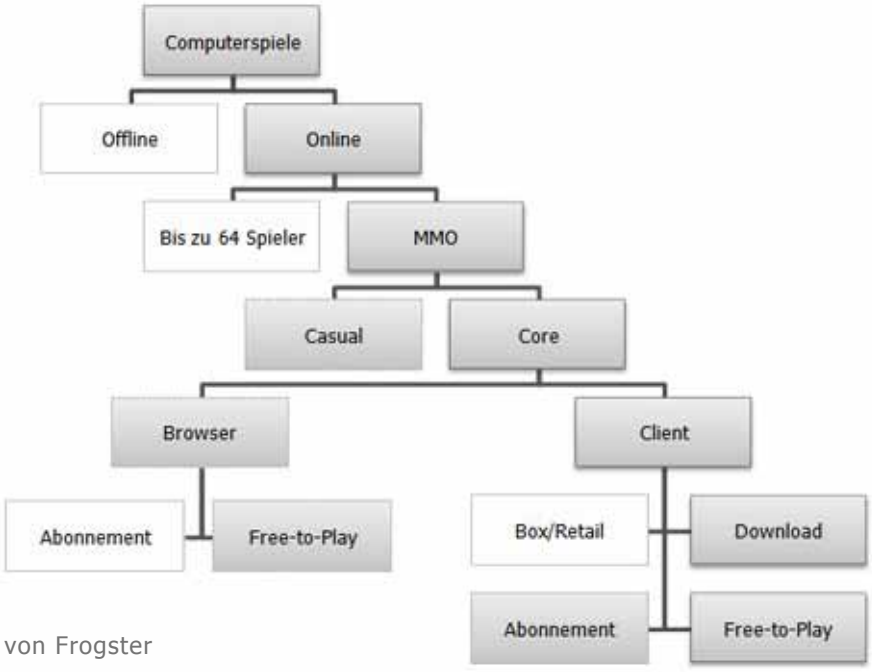
Während viele Online-Games noch auf konventionellem Wege ausschließlich als im Einzelhandel zu erwerbende DVD-Box vertrieben werden, setzt Frogster als einer der ersten Anbieter auf die für den Kunden kostenlose und bequeme Verbreitung per Download und als Heft-Beilage von Print-Zeitschriften.

Frogster als einer der Vorreiter in Europa

Frogster ist einer der Vorreiter in Europa bei dem Geschäftsmodell der Zukunft: „Free-to-Play". Wir bieten nicht nur den Software-Client unserer virtuellen Erlebniswelten kostenlos an, sondern auch die laufende Nutzung ohne den sonst üblichen Abschluss eines Abonnements. Eine kurze Registrierung auf der Game-Website reicht aus, um Zugang zum vollen Umfang der jeweiligen Spielwelt zu erhalten. Auf diese Weise reduzieren sich die Einstiegshürden für Spieler auf ein Minimum.

Wie im realen Leben wollen die Menschen auch in der Online-Welt möglichst schnell vorankommen, sich individualisieren und sich mit Besitztümern und Statussymbolen schmücken. Mit einem Item-Shop geben wir unseren Spielern die Möglichkeit, je nach ihrem individuellen Geschmack für Kleinbeträge virtuelle Güter, Komfort-Funktionen für den schnelleren Spielfortschritt und Leistungen wie ein besonders prächtiges Reittier oder Einrichtungsgegenstände für ihr Spielerhaus zu erwerben. Einmal erstellt verursachen diese virtuellen Gegenstände und Leistungen – jenseits der für die mit ihnen erzielten Umsätze anfallenden Lizenzgebühren – selbst bei tausendfacher Vervielfältigung keinerlei zusätzliche Herstellungskosten – ein überaus erfolgreiches und lukratives Geschäftsmodell, das vom Vorreiter-Markt Asien aus seinen Siegeszug angetreten hat. In der innovativen Gruppe der reinen Online-Games-Anbieter gehört Frogster zu den ersten Unternehmen, die den Trend in der westlichen Welt aufgegriffen und auf hochwertige Games aus dem Premium-Segment (sog. AAA-Titel) übertragen haben. Wir erwarten, dass auf absehbare Zeit neben dem Free-to-Play-Modell auch noch Abonnement- und Hybrid-Modelle für bestimmte daraufhin konzipierte Premium-Produkte Bestand haben und profitabel bleiben werden.

Dienstleister statt Händler



Grün markiert - Marktsegment von Frogster

Quelle: Eigene Darstellung

Mit der konsequenten Ausrichtung seines Geschäftsmodells auf den dauerhaften Betrieb von Online-Games agiert Frogster nicht mehr nur als Vertrieb oder Verlag (sog. Publisher), sondern vielmehr als Dienstleister eines Unterhaltungsservices, der rund um die Uhr zur Verfügung steht. Alle Mitarbeiter des Unternehmens wirken daran mit, den Nutzern ein packendes Unterhaltungserlebnis zu bieten. Künftig werden die Anbieter von MMOGs sich sogar zunehmend als Gastgeber ihrer Gäste in ihren virtuellen Welten verstehen.

Online-Games bieten eine Reihe von betriebswirtschaftlichen Vorteilen gegenüber traditionellen Computerspielen. Während diese nur wenige Monate aktuell sind, besitzen Online-Games einen deutlich längeren Lebenszyklus von bis zu mehr als zehn Jahren. Wegen der hohen Identifikation der Spieler mit ihrem virtuellen Charakter ergibt sich eine deutlich intensivere Bindung der Spieler zu ihrer Spielwelt. Mit den auf mehrjährige Laufzeiten angelegten virtuellen Welten erzielen Anbieter nicht nur einmalige Erlöse zum Veröffentlichungstermin über den Verkauf der Software an Handels-Kunden, sondern nachhaltige, tägliche Umsätze direkt von den Endkunden. Mit der überwiegenden digitalen Verbreitung vermeidet Frogster weitgehend Distributionsmargen Dritter und die sonst üblichen Warenrücksendungen.

Das Angebot von Massively Multiplayer Online-Games erfordert jedoch eine deutlich erweiterte Wertschöpfungsstruktur als es bei traditionellen PC-Titeln der Fall ist, so beim technischen Betrieb der Server (sog. „Hosting"), bei der Verwaltung der virtuellen Identitäten der Kunden („Accounting"), dem Customer Support, dem Community-Management und bei den Abrechnungssystemen („Billing").

Grundvoraussetzung für das Publishing und den Betrieb virtueller Welten sind entsprechende internationale Lizenzen an MMOGs, die von spezialisierten Entwicklungsstudios in einem mehrjährigen Entwicklungszeitraum produziert werden.

Mit der Beschäftigung von so genannten Core Gamern, intensiver Kommunikation mit der Gaming Community und aktiver Pflege enger Beziehungen zu Entwicklerstudios weltweit stellt Frogster sicher, attraktive Projekte früh zu identifizieren. Ein im Entwicklungsprozess früher Lizenzabschluss erlaubt es uns auch, direkten Einfluss auf die Gestaltung des Spiels zu nehmen.

Auf dem Weg zu einem globalen Player

Bei der geografischen Standortwahl verfolgt Frogster die Strategie der Kundennähe, um ihren Kunden mit lokalen Servern ein Spielerlebnis ohne Time-Lags sowie einen muttersprachlichen Customer Support in der jeweiligen Zeitzone anbieten zu können.

Unternehmenskurzportrait

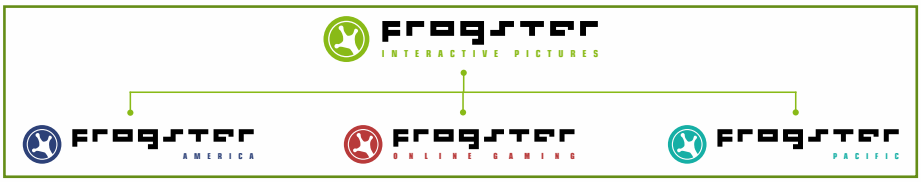
Geschäftstätigkeit

Frogster Interactive Pictures AG

Die Frogster-Gruppe mit Hauptsitz in Berlin ist ein börsennotierter Publisher von Online-Games. Frogster konzentriert sich auf den Betrieb und die Vermarktung von virtuellen Welten, sog. Massively Multiplayer Online Games (MMOGs) – eines der am stärksten wachsenden Segmente in der Unterhaltungsbranche. Mit seinen Top-Titeln ‚Runes of Magic' und ‚Bounty Bay Online' hat Frogster bereits über 5 Millionen Spieler gewonnen. Zur Veröffentlichung im Jahr 2011 hat das Unternehmen mit ‚TERA' und ‚Mythos' zwei aussichtreiche neue MMOGs angekündigt. Frogster beabsichtigt, mit ‚Bounty Bay Live' und ‚Throne of Fire' in Kürze auch in das Segment der Browser-Games einzutreten.

Zurzeit beschäftigt die Frogster-Gruppe mehr als 200 Mitarbeiter in den Bereichen Licensing, IT, Webdesign und -programmierung, Produkt-Management, Marketing, PR, Community Management, Customer Support, Sales, Hosting, Billing sowie Finance/Administration. Ihre Tochtergesellschaften Frogster Online Gaming, Frogster America und Frogster Pacific vermarkten und betreiben ihre Games in Europa, Amerika und Ozeanien. Die Aktien der Frogster Interactive Pictures AG sind seit Februar 2006 im Entry Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

Beteiligungen



Quelle: Eigene Darstellung

Frogster America Inc. | Frogster America

Frogster Amerika mit Sitz in San Francisco, USA, betätigt sich als Publisher von Online-Games in Nord- und Südamerika. Im ersten Quartal 2009 ist mit ‚Runes of Magic' das erste MMOG von Frogster Amerika in den kommerziellen Live-Betrieb gegangen und verzeichnete vom Start weg ein dynamisches Wachstum der Spielerzahlen. Im November 2009 hat Frogster Amerika zusätzlich eine spanische Sprachversion für die hispanische Community in Amerika veröffentlicht. Frogster Interactive hält eine Beteiligung von 100%. Internet: www.frogster-america.com

Frogster Online Gaming GmbH | Frogster Europa

Die Frogster Online Gaming GmbH mit Sitz in Berlin betreibt und vermarktet die Online-Games der Frogster-Gruppe in Europa. Das Tochterunternehmen verfügt über langjährige Erfahrung und Know-how im Producing, Marketing, Community Management, Hosting und Support, den Voraussetzungen zum erfolgreichen Betrieb von Online-Games. Frogster Online Gaming betreibt ein eigenes leistungsfähiges Account- und Billing-System mit Schnittstellen zu allen gängigen Zahlungssystemen und bietet mehrsprachigen Customer Support im Schichtbetrieb. Frogster Interactive hält eine Beteiligung von 100%. Internet: www.frogster-online.com

Frogster Pacific GmbH | Frogster Pacific

Frogster Pacific vermarktet und betreibt Massively Multiplayer Online Games im pazifischen Raum. Die Gesellschaft hat ‚Runes of Magic' dort als erstes MMOG veröffentlicht, das auf in Australien stationierten Servern betrieben wird, um den Spielern der Region ein optimales Spielerlebnis zu bieten. Frogster Interactive hält eine Beteiligung von 25,1% der Anteile an Frogster Pacific und verfügt über eine Kaufoption von weiteren 25%.

(Büroräume von N3V, Betriebs- und Vermarktungspartner von Frogster Pacific in Helensvale, Australien)

Management

Christoph Gerlinger
Vorstandsvorsitzender | Chief Executive Officer
Frogster Interactive Pictures AG

Seth Iorio
Vorstand | Chief Operating Officer | Frogster Interactive Pictures AG
Geschäftsführer und COO | Frogster Online Gaming GmbH

Dominic Scheve
Vice President Finance | Frogster Interactive Pictures AG
Geschäftsführer und CFO | Frogster Online Gaming GmbH

Daniel Ullrich
Vice President Operations | Frogster Interactive Pictures AG
Geschäftsführer und CMO | Frogster Online Gaming GmbH

Kay Gruenwoldt
General Manager und Board Member | Frogster America, Inc.

Dirk Meyer zu Drewer
CFO und Board Member | Frogster America, Inc

Bounty Bay Online

„It is impossible to explain all BBO possibilities
because the game is too rich."
Canard PC (08./09.2009)

„Beyond the Horizon … dürfte neuen Spielern einen Anreiz geben, dieses kostenlose Spiel für sich zu entdecken genauso, wie es ehemalige Spieler wieder zurück in die Welt der Piraten locken wird."
Gamers.de (8.09.2009)

Bounty Bay Online

Milestones und Achievements

Launch der Kolonie-Erweiterung in deutscher und englischer Sprachversion
(8.01.2009)

Zweijähriges Jubiläum Bounty Bay Online
(22.02.2009)

Launch Kolonie-Erweiterung in französischer Sprachversion
(30.06.2009)

Launch der umfangreichen Erweiterung „Beyond the Horizon" in deutscher, englischer und französischer Sprachversion
(25.11.2009)

Best international Partner Award 2009 von Entwickler Snail Game
(November 2009)

Bounty Bay Online feiert dreijähriges Bestehen
(22.02.2010)

Vierte Erweiterung „Atlantis" geht online
(22.09.2010)

Bounty Bay Online

Wertungen Reviews

Mmorpgitalia.it: good
(21.12.2009)

Gamers.at: 79%
(15.12.2009)

Spieletester.com: 70%
(21.12.2009)

Gamingxp.com: 87%
(24.12.2009)

Next2games.de: good
(26.12.2009)

Cover-Storys

MMO Zine Ausg. 17, Dez. 2009

Thirteen1 Mag Ausg. 21, Dez. 2009

Bounty Bay Online

Pressestimmen

Ganz große Klasse, für ein Free-to-Play-MMORPG hinterlässt auch „Bounty Bay Online – Beyond the Horizon" einen mehr als guten Eindruck. Wer nicht allzu sehr auf Grafik achtet und mehr mit Spielmechanismen arbeiten möchte, hat hier einen gelungenen Titel vor sich, der Ihnen die Möglichkeit gibt, zu handeln, zu kämpfen und zu erforschen. Lassen auch Sie sich vom Fieber der Seefahrt anstecken – es gibt viel zu tun!"
Gaming XP Award: 87% (24.12.2009)

„Beyond the Horizon bietet ein dickes Gesamtpaket an neuen Features, über die sich „Bounty Bay"-Fans mit Sicherheit freuen werden. Da es sogar möglich ist, das Spiel kostenlos zu spielen, klingt das Addon wirklich nach einem spaßigen Zeitvertreib für alle, die Online-Spiele mögen oder auch mal ausprobieren möchten."
Spieletipps.de (19.08.2009)

„Egal ob Sie bereits ein Abo von Bounty Bay Online ihr eigen nennen, oder einfach das Free2Play Angebot nutzen – das Kolonie-Add-on sollten Sie sich nicht entgehen lassen. (…) Bereits im Herbst könnte auf alle Hobby-Seefahrer ein weiteres großes Abenteuer im BBO-Universum warten, denn da sticht die Erweiterung „Beyond the Horizon" in See, die sehr vielversprechend klingt."
Gaming XP (23.08.2009)

„Beyond the Horizon überrascht. Ein derart umfangreiches Update hatte ich nicht erwartet. Das zusätzliche Charaktersystem, die Erweiterung der PvP-Möglichkeiten sowie die zusätzlichen, inhaltlichen Ergänzungen wissen zu gefallen."
Onlinewelten.com (21.08.2009)

„Actually that sounds vaguely more entertaining than the thought of embracing yet another of the seemingly countless throng of free-to-play Asian MMOs that try to set up a foothold in the West, but Bounty Bay Online is one of those surprising packages that has managed to rise above it´s negative press heritage and not only establish that foothold, but capture a sizeable audience and convert itself to Western gaming ideology with more than a passing degree of success."
MMOZine #17 (December 2009)

Throne of Fire

- Browser-basiertes Web-Game – keine Software-Installation
- Europäisches Fantasy-Setting mit Rittern und Drachen
- Eindrucksvolle Wide-Screen-Grafik in neuester Flash-Technologie
- Strategisches Rollenspiel mit rundenbasierten Gruppen-Kämpfen
- Kooperativer Burgenbau im Team mit Mitspielern
- Vier Völker: Menschen, Elfen, Orks & die Vergessenen
- Vielzahl von Charakterklassen
- Zähmen von Drachen zum Einsatz im Kampf
- Boss-Gegner und Schlachtzug-Instanzen
- Free-to-Play-Geschäftsmodell mit Micropayment
- Geplante Veröffentlichung: 3. Quartal 2011

Bounty Bay Live

- Browser-basiertes Web-Game – keine Software-Installation
- Historisches Seefahrer- und Abenteurer-Setting
- Höchste grafische Qualität
- Tiefgreifendes Rollenspiel-System mit einer Vielzahl von Berufen wie Farmer, Schmied, Händler, Kapitän, Handwerker etc.
- Erforschung und Entdeckung fremder Länder und Kulturen
- Packende Echtzeit-Seekämpfe im Verbund mit ganzen Seeflotten
- Rundenbasierter Landkampf
- Individuelles Spielerhaus mit eigenen Ländereien, Werkstätten und Verkaufsständen
- Free-to-Play-Geschäftsmodell mit Micropayment
- Geplante Veröffentlichung: 2012

Kontakt | Impressum

Frogster Interactive Pictures AG
Hardenbergstr. 9A
10623 Berlin • Germany

Telefon: +49 (0)30 28 47 01 – 0
Fax: +49 (0)30 28 47 01 – 11

E-Mail: ir@frogster.de
Internet: www.frogster.de

Vorstand • Christoph Gerlinger (Vors.), Seth Iorio

Aufsichtsratsvorsitzender • Gerhard A. Koning
Handelsregister-Nummer • 102897 B • Amtsgericht Berlin-Charlottenburg